THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 530 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 24. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 227

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 24. Sept. Das Abgeordnetenhaus trat heute Mittag wieder zusammen, während der Senat erst am Donnerstag wieder zusammentritt.

Bürgermeister Grace von Charleston, S. K., ersuchte den Abgeordnetenhaussprecher Clark durch Petition, die Erwählung des Abg. Whaley und angebliche Unregelmäßigkeiten der Vorwahlen zu untersuchen.

Ein günstiger Bericht über die Lever'sche „Agricultural Education Extension Bill" wurde vom zuständigen Ausschuß angeordnet.

Das Senatkomite für öffentliche Ländereien nahm die Hetch Hetchy-Bill (Wasserzufuhr für San Franzisko aus einem, bisher durch seine Naturschönheit berühmten Tale betreffend) zur Beratung.

Der Bewilligungsausschuß des Senats hörte Proteste gegen die Abschaffung des Handelsgerichts an.

Das Bankkomite des Senats hörte Zeugen vom Nordwesten über die Geld- und Bank-Bill der Administration an.

Washington, D. K., 24. Sept. Das Programm der gemeinsamen Zolltarifkonferenz wurde heute radikal geändert, als dem Präsidenten der New Yorker Baumwollbörse, A. R. Marsh, gestattet wurde, vor der Konferenz zu erscheinen, um gegen die geplante Steuer auf Baumwollterminsgeschäfte zu protestiren. Diese Abweichung macht es zweifelhaft, ob die Konferenz vor morgen Abend mit ihrer ganzen Arbeit fertig wird.

Neuer Schlag für Thaw!

Concord, N. H., 24. Sept. Harry K. Thaw und seine Anwälte wurden gestern Nachmittag unangenehm überrascht, als Jerome, der Spezialanwalt des Staates New York, plötzlich bekannt machte, daß die Großgeschworenen von Dutcheß County wirklich eine Verschwörungsanklage, aber eine g e h e i m e, gegen Thaw erhoben hätten, in Verbindung mit seiner Flucht aus dem Matteawan Asyl. Er fügte hinzu, daß das Verfahren sei geheim geführt worden, um mehr Beweismaterial gegen eine „höherstehende" Person zu sammeln, welche hinter dem Fluchtplan gestanden habe.

Thaws Anwälte hatten ihre vorherigen Argumente größtenteils gerade darauf gestützt, daß keine solche Anklage vorliege.

Gouv. Felker verkündete schließlich, daß er seine Entscheidung über den Auslieferungsvertrag keinesfalls vor nächstem Montag bekannt geben werde. Bis dahin haben Thaws' Anwälte Zeit, ihre Argumente den Umständen entsprechend neu auszuarbeiten. Sie beschuldigen übrigens Jerome gemeiner Kniffe und Täuschungen. Jerome hat versprochen, daß, wenn die Auslieferung bewilligt würde, Thaw nach seiner Zurücksendung einen Prozeß vor einer Jury haben solle.

Regen und Schnee!

Omaha, Nebr., 24. Sept. Der Regen, welcher vergangene Nacht so ziemlich den ganzen Staat Nebraska durchtränkte, verwandelte sich heute im westlichen Teile Nebraskas in Schnee.

Aus Scotts Bluff und anderen „Towns" jener Gegend wird der Niedergang von einem Zoll Schnee gemeldet.

Denver, Kolo., 24. Sept. Schnee und Regen gingen die ganze Nacht hindurch über dem östlichen Abhang des Felsgebirges nieder.

Dies gestaltete auch die Aussichten der s t r e i k e n d e n K o h l e n g r u b e n a r b e i t e r trübe. In den Arbeiterzeltkolonien zu Trinidad, Walsenburg und Florence, wo die Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika Vorkehrungen getroffen hatten, für Streiker und ihre Familien zu sorgen, verursachte der Regen großes Unbehagen, — zumal auch ein heftiger Wind mehrere Zelte umwehte.

Der Feuerdämon.

Milwaukee, 24. Sept. Zehn Feuerwehrleute erlitten Brandwunden — drei vielleicht tötliche — bei einer Feuersbrunst, welche für $75,000 Kohle, Docks und Dockgebäude zerstörte, die der Groß Coal Co. gehörten.

Die Leute erlitten ihre Verletzungen schon auf dem Wege nach dem Feuer, da sie über einen Viadukt fahren mußten, welcher bereits in Flammen von der brennenden Kohle gehüllt war.

Noch brennen die riesigen Kohlenflöze; doch ist keine Gefahr einer Weiterverbreitung des Feuers mehr.

New Orleans, 24. Sept. Vier Feuerwehrmänner wurden schwer verletzt, als sie einen Brand in der Asbest- und Dachbedeckungsmaterialanlage von „H. E. Johns-Manville Co." bekämpften. Der geldliche Verlust an Gebäuden und Inhalt wird auf nahezu $90,000 geschätzt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: La Provence nach Havre; Lusitania nach Liverpool; Stampalia und Venezia nach Neapel; Philadelphia nach Portoriko und Venezuela.

Boston: Cincinnati, von New York nach Hamburg; Arabic nach Liverpool.

Neapel: Europa nach New York.

Libau: Czar nach New York, über Rotterdam.

Ueber eine Million Schaden.

Durch große kalifornische Waldbrände.

San Franzisko, 24. Sept. In verschiedenen Teilen des nördlichen Kalifornien wüten Waldbrände, welche bereits einen Gesammtverlust von beträchtlich über einer Million Dollars verursacht haben.

Im County Napa ist eine Region von 18 Meilen Länge und 5 Meilen Breite ganz wüste gelegt. Dort versuchen 600 Mann verzweifelt, die weitere Verbreitung der Flammen zu verhüten. Getreideland, Obstgärten und Farmhäuser sollen vielfach schweren Schaden erlitten haben.

Jener Gouverneursstreit.

Albany, N. Y., 24. Sept. Eine endgiltige Entscheidung über die Einwände der Verteidigung gegen drei der Artikel in der Amtsabsetzungsklage gegen Gouverneur Sulzer wird nicht erfolgen, bis sämmtliche Zeugenaussagen entgegengenommen sind: So beschloß heute das Anklagegericht mit 49 gegen 7 Stimmen. Letztere waren sämmtlich demokratische Stimmen.

Gouverneur Sulzers Antwort auf die acht Anklageartikel stellt alle und jede Beschuldigungen in Abrede.

Anwalt Eugene L. Richards hielt die Eröffnungsrede für die Anklage. Er behauptete, Sulzer sei in der Wahlkampagne viel eifriger dafür tätig gewesen, Geld zu bekommen, als Stimmen.

Albany, N. Y., 24. Sept. Kurz vor halb drei Uhr Nachmittags wurde der Staatssekretär Mitchell als erster Zeuge im Amtsentsetzungsverfahren gegen Gouverneur Sulzer aufgerufen.

Blutiger Familienstreit!

Cairo, Jll., 24. Sept. In einem Familienstreit, welcher sich drei Meilen nördlich von Grand Chain, Jll., abspielte, wurden Joseph und John Hill getötet, und ihr Bruder Bige Hill wurde gefährlich verletzt.

Die Schießerei war durch die Erwirkung eines Haftbefehls seitens der Mutter und Joseph Hills veranlaßt worden, nachdem schon vorher ein Zank stattgefunden hatte.

Ausland.

Dampferzusammenstoß.

„Graf Waldersee" verursacht Untergang von „Norge".

Hamburg, 24. Sept. Der, gerade von Philadelphia angelangte Dampfer „Graf Waldersee", von der Hamburg-Amerikalinie, stieß gestern Nacht, als er die Elbe herauffuhr, mit dem kleinen norwegischen Dampfer „Norge" zusammen, und der Rumpf des letzteren Schiffes wurde an der Steuerbordseite unterhalb der Wasserlinie aufgerissen, was den sofortigen Untergang herbeiführte. Doch ist kein Menschenleben zu beklagen.

„Graf Waldersee" war am 11. Sept. von Philadelphia abgefahren.

Fürst Fürstenberg muß pumpen!

Berlin, 24. Sept. Fürst Maximilian Egon zu Fürstenberg, einer der intimsten Freunde des Kaisers, befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten und nimmt eine Pfandbriefanleihe in Höhe von 22 Millionen Mark auf seine großen Besitzungen auf. Unter den Sicherheitspfändern befindet sich auch sein prächtiges Schloß zu Donaueschingen, wo der Kaiser häufig zu Gaste weilt.

Die rebellischen Orangisten.

Belfast, Irland, 24. Sept. Das sogenannte Parlament von Ulster, aus Vertretern der konservativen Orangemänner bestehend, welche die Durchführung einer Selbstregierung für Irland nötigenfalls mit Waffengewalt verhindern wollen, trat ganz offen in der „Ulster Hall" zusammen und erörterte Pläne für eine provisorische Regierung, falls die „Home Rule Bill" zum Gesetz wird. 600 Delegaten hatten sich eingefunden. Marquis Londonderry, früherer Lordleutnant von Irland, wurde zum Vorsitzer gemacht.

Diaz nicht nach Mexiko.

Biarritz, Frankreich, 24. Sept. Die, in den Ver. Staaten verbreitete Angabe, daß der frühere mexikanische Diktator Porfirio Diaz mit dem Dampfer „Espagne" von Santander, Spanien, nach Mexiko abgefahren sei, war irrig. Er kehrte nur von Santander hierher zurück, nachdem er sich von seiner Tochter verabschiedet hatte, die sich tatsächlich nach Verakruz, Mexiko, einschiffte.

Meerflug von 600 Meilen!

Bizerta, Tunis, 23. Sept. Roland G. Garros, der berühmte französische Flieger, flog 600 Meilen über das Mittelmeer von Saint Raphael, Frankreich, aus hierher in 7 Stunden und 53 Minuten. Er war um 5:58 Uhr Morgens aufgebrochen und langte um 1:45 Uhr Nachmittags hier an. Dies war der l ä n g s t e U e b e r m e e r f l u g, der jemals in einem Aeroplan gemacht worden ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Bremen von Bremen; Pretoria von Hamburg; Oceanic von Southampton; Princeß Irene von Genua usw.

Triest: Alice und Argentina von New York.

Neapel: Cretic von Boston.

Marseille: Madonna von New York.

Liverpool: Campania von New York; Laconia von Boston.

Kopenhagen: Oskar II. von New York.

Antwerpen: Marquette, von Philadelphia und Boston.

Hamburg: Pennsylvania [illegible] New York.

Alles erledigt:

Braunschweigische Thronbesteigung durch Schwiegersohn des Kaisers steht nahe bevor. — Kein formeller Verzicht auf Hannover, aber Verpflichtung, keinerlei welfische Agitation zu unterstützen. — Wasserflieger Dahm erfolgreich. — Zeppelin gründet Luftschiffhallegesellschaft. — Brandunglück in Gelsenkirchen. — Oesterr. Spionagefall.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

B e r l i n, 24. Sept. Wie die Berliner „Rundschau" meldet, nähern sich die Unterhandlungen zwischen Braunschweig, Gmunden und Berlin bezüglich der braunschweigischen Thronfolgefrage — das Nachspiel zur welfischen Frage — dem Abschluß.

Es ist, wie das Blatt weiter sagt, dem Prinzen Ernst August von Cumberland — dem jetzigen Schwiegersohn des Kaisers — kein besonderer formeller Verzicht auf die hannöverschen Thronansprüche als Bedingung der Uebernahme des braunschweigischen Thrones abverlangt worden. Dafür aber verpflichtet sich der Prinz, keine welfischen Bestrebungen irgendwie zu unterstützen. Und der Herzog von Cumberland, das Haupt der welfischen Familie, legt Alles, auch die Ansprüche auf den braunschweigischen Thron, einfach in die Hände seines Sohnes und steht fortan der ganzen Angelegenheit lediglich als Privatmann gegenüber.

Der Prinz hat privatim, sowie in seiner Eigenschaft als Offizier des deutschen Heeres und als Schwiegersohn des Kaisers, neuerdings ein Schreiben an den Reichskanzler gerichtet, worin er seine Stellung vollkommen klarlegt; und dieses Schreiben soll durchaus befriedigt haben.

Seine Besteigung des Thrones als Herzog von Braunschweig wird als nahe bevorstehend angekündigt; und der Bundesrat hat einstimmig seine Genehmigung dazu erteilt.

In Verbindung hiermit ist auch die Nachricht aus Wien von Interesse, daß der 68. Geburtstag des Herzogs von Cumberland auf Schloß Gmunden mit besonderem Glanz gefeiert worden ist, — war es doch sein erster Geburtstag nach der Unterbreitung seiner Gegensätze mit dem deutschen Kaiserhaus. Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin telegraphirten ebenfalls ihre Glückwünsche; das Gleiche taten sein Sohn, welcher durch seinen Dienst als Rittmeister der Zietenhusaren in Rathenow abgehalten war, und seine Gemahlin Prinzeß Viktoria Louise, die wegen ihres heiklen Gesundheitszustandes die Reise nicht unternehmen konnte.

Wasserflieger erreicht Ziel.

Aus Hamburg wird gemeldet, daß der Wasseräroplanflieger Dahm, welcher ursprünglich zu Friedrichshafen aufgestiegen war und dann den Rhein hinauf nach der Nordsee flog, glücklich angelangt und mit seinem Flugzeug in den Eigenkrafthafen eingelaufen ist. Er machte, vorher geplante, Zwischenlandungen zu Köln und Emden.

6 Arbeiter umgekommen.

Aus Gelsenkirchen, Westfalen, ist schon wieder ein Unglück zu melden: Die Teerfabrik, welche der Zeche „Nordstern" gehört, wurde das Opfer einer Feuersbrunst, welche in dem gefährlichen Element sehr rasch um sich griff, und 6 Arbeiter verbrannten dabei.

Zeppelin'sche Luftschiffhallengesellschaft.

Graf Zeppelin plant jetzt auch die Gründung einer eigenen Luftschifffahrtengesellschaft. Und er macht Studien über den besten Typ einer drehbaren Luftschiffhalle, — bekanntlich noch immer eine sehr unvollkommen gelöste Frage und dabei eine sehr wichtige für das Schicksal landender Lenkluftschiffe.

Neuer Spionagefall in Lemberg!

Wie aus Wien gemeldet, hat man in Lemberg, Galizien, wieder einen oder mehrere Offiziere unter Anschuldigung der Spionage verhaftet. Die Geschichte steht auch mit einem Sittenskandal in Verbindung; ihr Schauplatz war hauptsächlich die Wohnung einer Halbweltdame, welche als Treffpunkt diente.

Bankdirektor entleibt sich.

Zürich, Schweiz, 24. Sept. Ein Selbstmord, der großes Aufsehen erregt, wird aus Romanshorn am Bodensee gemeldet. Der Direktor der dortigen Thurgauer Kantonalbank, Ackermann, hat sich erschossen.

Unterschleife von bedeutendem Umfang haben die Ursache zu dem Selbstmord gebildet. Ackermann genoß unbegrenztes Vertrauen und hat dies in schnödester Weise mißbraucht. Als er die Entdeckung unvermeidlich sah, jagte er sich eine Kugel durch den Kopf.

Die Höhe der veruntreuten Summe ist noch nicht endgiltig festgestellt.

Flieger schwer verletzt.

Rheims, Frankreich, 24. Sept. Der französische Flieger Marcel Cavelier wurde schwer verletzt, als sein Monoplan mit ihm aus einer Höhe von 60 Fuß stürzte.

Er hatte gerade zu Juvesy einen Aufflug gemacht, um an dem Wettfliegen für den internationalen Aeroplanpokal teilzunehmen, — und als er im Begriff war, zu landen, verlor die Maschine das Gleichgewicht und sauste krachend zur Erde nieder.

Ausgebrochene Bestien

Verursachen großen Schrecken in Steiermark!

W i e n, 24. Sept. Großer Schrekken herrscht jetzt unter der Bevölkerung von Steiermark, da eine Löwin nebst ihren Jungen, sowie eine Anzahl Wölfe und Hyänen aus einer Menagerie ausgebrochen ist und schon großes Unheil unter dem Vieh angerichtet hat.

200 Stück Hornvieh und 400 Schafe sind von den Bestien geraubt und aufgefressen worden. Das Raubzeug hat seinen Schlupfwinkel inmitten einer, sogut wie unzugänglichen Gebirgsregion, welche sich über 400 Quadratmeilen ausdehnt.

Die Bewohner der Umgegend wollen unter keinen Umständen ihre Kinder nach der Schule gehen lassen, wenn dieselben einen beträchtlichen Weg haben. Auch wird in einem Bezirk ein Polizist vermißt, und man glaubt, daß er getötet worden ist.

Man fürchtet, daß die Bestien, nachdem sie die Heerden auf ihren herbstlichen Gebirgsweideplätzen vertilgt haben, ihre fernere Nahrung in dichter besiedelten Distrikten suchen werden!

Spanische Truppenmeuterei!

Viele wollen nicht nach Marokko gehen.

Madrid, 24. Sept. In dem Augenblick, als spanische Truppen von Algeciras nach dem Schauplatz der neuerlichen Kämpfe in Marokko abfahren sollten, brach eine Meuterei in einem Bataillon der K ö n i g s g a r d e aus.

Eine Anzahl Soldaten, zu den vornehmsten Familien Spaniens gehörend, wollten sich nicht einschiffen lassen und leisteten ihren Offizieren Widerstand. Im Kampf wurde der Bannerträger des Regiments getötet; mehrere Andere wurden verwundet.

(Die Königsgarde war bis jetzt nicht für Dienst in Marokko verwendet worden).

Oesterreichs Stabschef geht.

Wien, 24. Sept. Es wird jetzt mit Bestimmtheit mitgeteilt, daß der österreichisch-ungarische Generalstabschef Frhr. Konrad v. Hötzendorf sehr bald zurücktreten werde, weil es bei den jüngsten Manövern zu ernsten Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Erzherzogthronfolger Franz Ferdinand kam.

(Nach anderer Angabe ist die Abdankung bereits erfolgt.)

Sein Nachfolger wird, wie es heißt, der Feldmarschalleutnant Tersztyansky v. Nadas, der Kommandant des 4. Armeekorps in Budapest.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; Campania, von Liverpool nach New York; La Touraine, von Havre nach New York.

Lokalbericht.

Das ungeschriebene Gesetz.

Stadtrichter Goodnow hat sich heute dazu bekannt.

Vor Richter Goodnow im Maxwell Str.-Stadtgericht stand heute Michael Uaymond, 704 S. May Str., der seiner Frau 25 Stiche ins Gesicht versetzt haben soll, aus Eifersucht um ihre Schönheit zu zerstören. Die Frau erklärte zwar, sie sei mit ihrem Manne ausgesöhnt, aber der Richter wollte wissen, was aus dem Manne, auf den Raymond eifersüchtig war, geworden sei. Er wurde, sagte er, Beifall geklatsch haben, wenn der Angeklagte jenen Anderen so zugerichtet hätte, denn er sei ein Anhänger des „ungeschriebenen Gesetzes".

Der Richter erklärte später, er habe damit sagen wollen, Raymond hätte nicht seine Frau bestrafen, sondern den Anderen durch die Gerichte zur Rechenschaft ziehen sollen.

Kältekongreß beendet.

Internationaler Kälteverein wählt Andre Lebon nochmals zum Präsidenten.

Der dritte internationale Kältekongreß, der seit letztem Mittwoch hier getagt hat, ging heute mit der Beamtenwahl zu Ende. Folgende Beamte wurden erwählt: Präsident, Andre Lebon, Paris; Vizepräsidenten — M. Mollier, Dresden; S. E. M. Ernesto Bosch, argentinische Republik; M. Exner, Paris; Sir Montague Nelson, England; H. Kamerlingh Omnes, Leyden; M. de Wondrich, St. Petersburg; M. Vesnitch, Paris; Sekretär, E. M. Gouault, Frankreich.

Theodor O. Vilter von New York wurde zum Präsidenten des amerikanischen Kältevereins an Stelle von W. J. Rushton erwählt.

Dürfen Schuldscheine ausgeben.

Bankerotte Kohlengruben in Harrisburg dürfen $185,000 aufnehmen.

Bundesrichter Carpenter gab heute den Masseverwaltern von drei der sechs bankerotten Kohlengruben in Harrisburg, Jll., die Erlaubniß, Schuldscheine im Nennwert von $185,000 auszugeben, um die Mittel für den weiteren Betrieb zu erlangen. Die drei Gesellschaften sind die O'Gara Coal Co., die Harrisburg Big Muddy Coal Co. und die Harrisburg Saline Collieries Co. Erstere wird Schuldscheine für $1,250,000, die beiden letzteren für je $35,000, bezw. $25,000 ausgeben.

Noch nicht abgeschlossen

Des Armenpflegers Bericht über die Verwaltung des Countyhospitals.

Ferien- und Studienreisen.

Präsident des Countyrats hat eine solche nach dem Osten angetreten. — Der geschäftstüchtige Kadi Bell von Melrose Park und sein eifriger Konstabler.

Armenpfleger Joseph Meyer, der heute seinen Bericht hatte einreichen wollen über das Ergebniß der Erhebungen, welche er in Bezug auf die Zustände im Countyhospital feststellte, hat gerade erst mit der Ausarbeitung dieses Berichts begonnen und wird nicht vor nächster Woche damit fertig werden. Die mit den Erhebungen betrauten fünf Agenten setzen diese inzwischen fort. Man hat unter anderem zu ermitteln versucht, wie viele etwa von den 38,000 Personen, die seit Anfang Dezember vorigen Jahres im Countyhospital Aufnahme gefunden haben, entweder selber imstande gewesen wären, für Behandlung und Verpflegung zu zahlen, oder für die von Rechts wegen zahlungsfähige Angehörige oder andere Parteien hätten Zahlung leisten sollen. Man hat angeblich etwas von einer Gepflogenheit großer Fabrik- und Geschäftsfirmen wahrgenommen, Opfer von Betriebsunfällen auf öffentliche Kosten im Countyhospital unterzubringen, anstatt die Firma mit derartigen Kosten zu belasten, wie es unter dem Haftpflichtgesetz geschehen sollte.

Gerade übereilen braucht Herr Meyer sich mit seinem Bericht nicht. Dieser ist ja in erster Linie für den Countyratspräsidenten McCormick bestimmt. Herr McCormick aber hat heute für eine Woche Urlaub genommen. Er ist nach dem Osten gereist, teils um sich zu erholen, teils aber auch, um die modernsten Hospitaleinrichtungen kennen zu lernen und diese womöglich auch im neuen Countyhospital zu verwerten. Herr McCormick wird in New York besonders das Bellevue Hospital und in Boston das erst vor kurzem fertiggestellte Massachusetts General Hospital besichtigen.

Des Bürgermeisters Tiefbahnplan.

Vom Bürgermeister Harrison ausgegangen ist bekanntlich die Ansicht, daß es für die Stadt vielleicht angängig sein würde, nicht nur unterirdische Verkehrswege in dem sogenannten Geschäftszentrum anzulegen und so die dortigen Straßen und den Raum über diesen vom Verkehr der Straßen- und Hochbahnen zu entlasten, sondern regelrechte Tiefbahnen von erheblicher Länge. Ein Unterausschuß des Stadtrats, dem diese Idee zur Prüfung überwiesen worden ist, hat für heute Vertreter der Straßenbahnen zu einer Besprechung des Gegenstandes eingeladen. Der Unterausschuß besteht aus den Ald. Block, Twigg und Healy. Ald. Healy machte schon vor der Sitzung gar kein Hehl daraus, daß er sich seitens der Straßenbahngesellschaften für den Plan des Mayors keine Unterstützung verspricht. „Und ohne tatkräftige Unterstützung von dieser Seite", fügte er hinzu, „ist der Plan für die Stadt unausführbar".

Haben nichts gesehen.

Vor Countyrichter Owens wurde heute mit der Verhandlung in Sachen des Friedensrichters Charles Bell und des Konstablers Henry Pine von Melrose Park fortgefahren. Diese beiden Stützen des Rechtsstaates werden bezichtigt, ein einträgliches Gewerbe gemacht zu haben aus der Brandschatzung von Kraftwagenbesitzern. Als ein erschwerender Umstand wird auch dem Konstabler noch vorgeworfen, er habe, nachdem er einen gewissen Walter Shawvan verhaftet hatte, weil dieser — im Auftrage des Automobilklubs — ihm durch Warnung von Autlern das Geschäft störte, auch noch gewissermaßen veranlaßt, daß die Gattin seines Arrestanten von Polizisten in roher Weise zurückgestoßen wurde.

Etwas Derartiges hat wenigstens die Frau Shawvan behauptet. Ihre Behauptungen wurden indessen heute nicht bestätigt von drei Augenzeugen des Vorfalls. Diese: Frau Bertha W. Eggelbrecht, John Calopp und Robert Wiedemann, erklärten heute, daß sie zwar gesehen hätten, wie Polizisten der Frau Shawvan den Zutritt zum Wachtlokal verwehrten, aber nicht, daß einer von den Polizisten die Frau zurückgestoßen hätte. Diese sei nachher mit ihrem Gatten ganz vergnügt davongefahren, versicherte Wiedemann.

Lediglich freundschaftliche Beziehungen.

Gegen den Polizeisergeanten John B. Lacey ist bei der Zivildienstbehörde die Anklage erhoben worden, daß er neben seinem Amt ein Geschäft betreibe, und zwar das Verleihen von Kraftwagen; er sei Inhaber, oder doch Mitinhaber der Chicago Auto Livery, 3443 Wabash Ave. Als Entlastungszeugin für Lacey ist nun heute Frau M. H. Lamont, 2953 Vernon Avenue, aufgetreten. In der Anklage gegen Lacey hieß es auch, er sei außerhalb des Dienstes als der Herr Lamont bekannt. Frau Lamont sagte aus, daß sie von ihrem Gatten seit zehn Jahren getrennt lebe. Sergeant Lacey habe vor Jahren bei ihr gewohnt, und von ihm habe sie den ersten Kraftwagen gekauft, der dann den Grundstock für die nun von ihr betriebene Chicago Auto Livery Co. abgegeben habe. Lacey hätte jenen Kraftwagen auf Abzahlung erstehen wollen, zu seinem eigenen Gebrauch. Lacey habe an der Auto Livery Co. kein geschäftliches Interesse; daß er hier und da ihr einen Kunden zuweise, sei lediglich der lauteren Freundschaft zuzuschreiben, die er für sie hege. Lacey stellte entrüstet in Abrede, daß er sich gelegentlich als Herr Lamont aufzuspielen gepflegt habe.

Das Versteck der Spindensprenger.

Drei gestohlene Geldschränke in einem Stall an der West 13. Str. gefunden.

Die Polizei fand heute in einem Stall hinter dem Hause 1652 West 13. Straße drei Geldschränke im Gewicht von 600 bis 800 Pfund, welche Montag früh aus Geschäften an der West 12. Straße fortgekarrt, von unten aus gesprengt und ihres Inhalts an Geld und Schmucksachen, etwa $1500, beraubt worden waren. Bankanweisungen hatten die Verbrecher liegen lassen. In dem Stall, den die Polizei für ein Versteck von Spindensprengern hält, wurden auch drei Brechstangen gefunden.

Die Geldschränke waren aus den Geschäften der Rahmeishändler Condiß & Domos, 1058 West 12. Straße, und K. Manusos, 3202 West 12. Str., und der Apotheke von Bolotin & Becker, 3159 West 12. Straße, durch Hintertüren herausgeholt worden. Erstere Firma büßte über $800 Baargeld, Manusos $600 in Baar und Schmucksachen und die Apotheker $200 ein. Die Geheimpolizisten Roth und Weisbaum, welche das Diebesnest entdeckten, vermuten, daß die Verbrecher in der Nachbarschaft des Stalles wohnen.

Gefährliches Spiel.

Kleines Mädchen steckt ihre Kleider in Brand. — Schwer verletzt.

Lebensgefährliche Brandwunden erlitt heute die 9jährige Rosie Brohzinski, 1107 Throop Str., als ihre Kleider in Brand gerieten. Ihre Mutter verletzte sich schmerzhaft an den Händen bei dem Versuch, die Flammen zu löschen. Die Kleine hatte mit anderen Kindern vor dem Hause gespielt und Streichhölzer auf die Straße geworfen, um sie, darauf tretend, zu entzünden. Ein Funken setzte ihre Kleider in Brand, worauf das Kind unter Angstrufen in die Wohnung lief. Frau Brohzinski versuchte erst vergebens, mit den Händen die Flammen zu löschen; dann gelang es ihr, sie mit einer Decke zu ersticken. Mutter und Tochter wurden von Nachbarn in eine nahe Apotheke gebracht, von dort schaffte die Polizei sie in das Countyhospital.

Des Gattenmordes beschuldigt.

Frau Mary Kozicki erklärt in Notwehr geschossen zu haben.

Bei dem Inquest über den Tod des Hausirers Walter Kozicki wurde heute dessen 28 Jahre alte Wittwe, Mary, Nr. 2958 Throop Str., unter der Anklage des Gattenmordes der Grandjury überwiesen. Frau Kozicki hat am Abend des 22. September ihren Mann erschossen, in Notwehr, wie sie heute bezeugte. Er war angeblich betrunken nach Hause gekommen und hatte sie geschlagen, worauf sie, um weitere Mißhandlungen abzuwehren, den Revolver aus ihrem Zimmer holte und zweimal auf ihn schoß. Er brach tot zusammen. Die Frau holte dann einen Arzt, welchem sie sagte, ihr Mann habe Selbstmord begangen. Später bekannte sie sich der Polizei gegenüber zu der Tat.

Drei Verdächtige.

Der Raubmord in der Mandelschen Stallung an der West Van Buren Str.

Robert Sodel, 21 Jahr alt, 3036 Süd Homan Ave., Frank Kobus, 26 Jahre alt, 1836 W. 18. Str., und Ed. Bares, 22 Jahr alt, 2239 West 18. Straße, wurden heute an der West Madison und Halsted Straße unter dem Verdacht verhaftet, an dem Raub von $2000 und der Ermordung des Arbeiters Michael Waschuk in der Stallung von Mandel Brothers an der West Van Buren Straße und Süd Washtenaw Ave. beteiligt gewesen zu sein. Heute Nachmittag sind sie im Polizeiverhör. Die Beschreibung von dreien der vier Täter soll auf die Gefangenen passen.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 530 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Annäherungsversuche.

Shermans Faktion sucht angeblich, sich der Deneens zu nähern.

Beziehungen bisher gespannt.

Einigung würde Wettbewerb um die Minderheitsernennungen mildern. — Würde Republikanern ermöglichen, Demokraten geschlossene Front zu bieten.

Daß Bundessenator Lawrence Y. Sherman versuchen wird, sich der Faktion des früheren Gouverneurs Deneen zu nähern, und daß der rege Wettkampf um die Minderheitsernennungen, der bisher zwischen seinem Anhang und dem Deneens bestanden hat, sich infolge dessen ganz bedeutend mildern wird, ist die Ansicht hiesiger republikanischer Kreise. Der Bundessenator selbst, der gestern hier eingetroffen ist, um heute dem Bankett des staatlichen Bänkerverbands beizuwohnen, und der sich bis nach der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield in Illinois aufhalten wird, verhält sich über den Gegenstand sehr schweigsam und sucht in der ihm eigenen stark spöttischen Art den Eindruck hervorzurufen, als ob ihm die Frage seiner Wiederwahl im nächsten Jahr sehr gleichgiltig sei. Seine Anhänger aber, auf die er sich für den Fall eines Kampfes um eine Wiederwahl verlassen muß, machen kein Hehl daraus, daß sie sich bewußt sind, daß der Senator die Unterstützung aller Republikaner des Staates dringend braucht, wenn er Aussicht auf eine direkte Erwählung durch die Bevölkerung im nächsten Jahr haben soll.

Bisher hat ein scharfer Gegensatz zwischen den beiden Faktionen bestanden, der besonders in der Frage der Besetzung der den Minderheitsparteien zukommenden Staatsstellungen scharf zu Tage getreten ist. Die Anhänger Senator Shermans beanspruchten auf Grund der amtlichen Stellung ihres Führers, des höchsten Beamten republikanischer Färbung im Staat, den Löwenanteil dieser Minderheitsernennungen, während die Faktion Gouverneur Deneens, welche die staatliche Parteileitung kontrolirt und damit die Parteimaschinerie, die Mehrzahl der zu vergebenden Aemter für ihren Anhang beanspruchte. Dazu kam noch als dritte republikanische Faktion die William Lorimers, die allerdings in vieler Beziehung mit der Shermans an einem Strang zog. Eine Annäherung zwischen Deneen und Sherman würde der Partei ermöglichen, den Demokraten eine halbwegs geschlossene Front entgegenzustellen, da die Anhänger Lorimers ohne die Hilfe der Faktion Sherman kaum wagen dürften, auf ihren Forderungen für Berücksichtigung bei der Vergebung der Minderheitsposten zu bestehen. Außerdem verlautet, daß die Faktion sich bis zur Mayorskampagne im Frühjahr 1915 ruhig zu verhalten und auf die Sammlung ihrer Streitkräfte zu beschränken gedenkt. Im Frühjahr 1915 aber gedenkt sie, nachdrücklich auf die Nomination William Hale Tompsons zum republikanischen Mayorskandidaten hinzuarbeiten.

Von den Anhängern Senator Shermans spielen einige eine wichtige Rolle im Lager des Gouverneurs, wie z. B. Walter Rosenfield von Moline und Charles G. Dawes von Chicago. Politische Kreise sind der Ansicht, daß sie auf die Annäherung zwischen beiden Faktionen hinarbeiten, um ihrem Kandidaten im nächsten Jahr so viel als möglich die Wege zu ebnen, und daß sie auch im Stand sein werden, Männer wie E. J. Brundage, der für den früheren Gouverneur nicht viel übrig hat, zu bewegen, sich mit einer derartigen Annäherung einverstanden zu erklären.

Furthmann stellt sich.

Charles Furthmann, der ehemalige Untersuchungsbeamte der Staatsanwaltschaft, der am Montag wegen angeblichen Verkaufs von „Brandstiftertrust"-Geheimnissen der Staatsanwaltschaft in Anklagezustand versetzt wurde, stellte sich heute dem Hilfsstaatsanwalt Case. Später entließ Richter Brentano ihn gegen $5000 Bürgschaft aus der Haft. Die Bürgen sind Thomas Maginnis, 2737 Pine Grove Ave., und Adolf Kencken, 2928 Pine Grove Ave.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig und Regenschauer; morgen bedeutend kühler; heute Abend Süd-, morgen Nordwestwind.

Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig und Regenschauer; im Südosten des Gebietes heute Abend wärmer, im Nordwesten kälter; morgen durchweg kälter.

Indiana: Entweder spät heute Abend oder morgen Regen; heute Abend wärmer, morgen kälter.

Niedermichigan: Im Norden des Gebietes heute Abend und morgen Regen, im Süden entweder heute Abend oder morgen; morgen kühler in den westlichen und in den nördlichen Teilen des Gebietes.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig und Regen; in den westlichen Gebietsteilen heute, in den östlichen morgen kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr 61 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 5:56. Sonnenaufgang, morgen, 5:40.

Laden offen Donnerstag bis 9, Samstag bis 10 Uhr Abends.

E·IVERSON & CO·
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Beachtet diese sorgfältig ausgesuchten Bargains, zum Verkauf den ganzen Tag.

Donnerstag!

Muslin	Handtuchzeug.	Anzüge.	Blankets.
27 Zoll breit, ungebleicht. in Mill Ends bis zu 10 Yds. Längen — wert 5c, die Yard zu 3½c	Gebleichtes Roman Dice Handtuchzeug, echtfarbiger türkisch roter Border; die 7c Qualität, die Yard zu 5c	Schul-Anzüge f. Knaben, doppelbrüstig, Norfolk u. Russian Muster, Alter 2½ bis 17 Jahre, $3 Werte für 1.69	Große Size Cotton Blankets, weiß u. Tan, mit rosa und blauem Border, wert 75c das Paar, 48c
Shaker-Flanell. 27 Zoll breiter extra schwerer gebleichter Shaker Flanell in vollen Stücken, wt. 10c, die Yard zu 6¾c	**Flanell.** Volle Yard breit, hübsch fancy gestreift, heller Untergrund, in Längen bis zu 12 Yds, wt. 12½c, die Yard zu 7¾c	**Hemden.** Partie Negligee Musterhemden f. Männer, helle u. dunkle Farben; Größen 14 bis 17, wert bis 75c, Auswahl Partie 29c	**Rugs.** 9×12 Brussel Rugs, in All-over und Medalion Muster, $18.00 Wert — für 11.98
Bettdecken. Große einfache Bett Größe, besäumte gehäkelte Bettdecken, bester $1.00 Wert — für 59c	**Foulard.** Satin Foulards, navyblauer Untergrund, weiß geblümt, wert 18c, die Yard zu 10c	**Schuhe.** „Little Gents" Schuhe, ganz solides Leder. — Schnüre u. Knöpfe, Größen 8½ bis 13½, wert $1.25, Paar, 89c	**Schuhe.** Velvetschuhe für Damen, moderne Leisten, mittlere Absätze, alle Größen, wt. $2.25, das Paar, 1.69
Strümpfe. Fließgefütterte Männer- u. Damenstrümpfe, alle perfekt, 25c Werte 3 Paar 50c; das Paar, 17c	**Strümpfe.** Schwarze fließgefütterte Damenstrümpfe, alle Größen, die reguläre 19c Sorte, das Paar, 10c	**Unterzeug.** Wollenes Muster-Unterzeug f. Männer, alle Größen u. Farben Werte bis $2.00; zu 1.29, 98c, 79c und 69c	**Unterzeug.** Glattes und gerippte fließgefüttertes Knaben- u. Mädchen-Unterzeug, wert 65c, für 39c

Damen-, Misses- und Kinder-Coats

Coats	Damen- und Misses-Coats	Unterröcke
Chinchilla Winter-Mäntel für Kinder, fancy besetzter Kragen, Navy, Braun u. Grau, Größen 2 bis 6; $3.00 Werte.... 1.98	Schwere Astrachan Winter Coats für Damen und Misses, in fancy Streifen, blau, rot und grün, mit schwarzem Seideplüsch Kragen, Manschetten und Knöpfe, alle Größen, wert 12.50, für......... 7.95	Schwere schwarze Sateen und Heatherbloom Damen-Unterröcke, Shirred und Pleated Flounce, wt. $1.25, für......... 79c

BASEMENT

Klappbare Hartholz Waschbänke wert $1.00, für.............. 49c	10 Qts. schwergalvanisirte Wassereimer, die 19c Sorte für..... 10c
10 Yards Fancy Spitzen Shelfpapier, wert 10c, für.......... 4c	Große Size Waschbretter, gut gemacht, wert 29c, für........ 19c
10 Qt. blau und weiß „lined" Dish Pans, 75c wert, für...... 27c	25 Pfd. Mehl Bin, gemacht von schwerem Blech, weiß lackirt, die 75c Sorte für............ 39c

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wendex.

(29. Fortsetzung.)

„Weißt Du übrigens," fragte George, „daß sich Ida Seeburg mit Doktor Hartmann verlobt hat?"

„Nicht möglich!" rief Charles und wurde dabei ganz rot in der Erinnerung an Idas Schwester. „Wirklich verlobt haben sie sich?"

„Ja, ganz ernsthaft. Ich will jetzt eben zu ihnen hin und gratuliren. Soll ich auch von Dir etwas bestellen?"

„Ja, natürlich!" eiferte Charles. „Bringe nur auch meine Glückwünsche. Und — und dann — weißt Du, dann könntest Du so nebenbei auch Miß Berta von mir grüßen."

„Schön. Werde ich auch besorgen. Also Adieu!"

Damit tat George, als ob er hinaus wollte; aber an der Tür blieb er stehen, kehrte um und ging zum Bett zurück:

„Gott, weißt Du, seit Tagen will ich Dich schon fragen und vergesse es immer wieder. Gleich nach Deinem Sturz, Du warst noch besinnungslos, saß ich hier einmal bei Deinem Schreibtisch und zog so in Gedanken die oberste Lade auf. Soll man eigentlich nicht tun bei fremden Schreibtischen."

„Aber, George, zwischen uns schadet das doch nichts!"

„Danke, mein Junge. Na, also, ich fand in der Lade einen wunderschönen indischen Dolch."

„Nicht wahr?" freute sich Charles. „Findest Du ihn auch so schön? Zeige ihn doch mal her."

„Kann ich nicht, mein Junge," erwiderte George in vollkommenster Ruhe. „Ich habe nämlich einen ganz ähnlichen Dolch in meinem Koffer, und um die beiden zu vergleichen, nahm ich Deinen mit zu mir. Ich habe ihn aber noch nicht wieder hergebracht — ich vergaß es immer — Du bist nicht böse."

„Nein, gar keine Rede, George."

„Ja, was ich Dich aber fragen wollte, Charles: Wo hast Du denn den Dolch eigentlich her?"

Einen Augenblick schwieg Charles, und eine lebhafte Röte überflog ihn. Dann sagte er:

„Du, das ist eine merkwürdige Geschichte. Ich habe ihn vom Fakir."

„Hat er ihn Dir geschenkt?" fragte George ganz gleichgiltig.

„Ja und nein. Das ist eben das Merkwürdige. Als ich das letztemal bei ihm oben war — Du weißt doch, daß ich mit ihm verkehrte?"

„Das wußte ich aber bis jetzt nicht."

„Nun also, ja, Du magst ihn nicht leiden; aber Du hast unrecht, ich sage Dir, Du hast unrecht. Es ist wirklich ein gebildeter und interessanter Mensch. Und jedenfalls wir zwei, Miß Berta und ich, wir wurden durch das Geheimnißvolle, das ihn umschwebt, so angezogen — kurz, ich verkehrte eben mit ihm."

„Du brauchst Dich bei mir deswegen nicht zu entschuldigen, Charles."

„Als ich ihn nun das letztemal besuchte, da bat ich ihn, er solle mir doch etwas von seinen Fakirkünsten zeigen."

George horchte auf.

„Und er? Tat er das?"

„Nach einigem Widerstreben wollte er es tun. Ich aber — oh, ich bin deswegen heute noch böse auf mich — ich muß plötzlich müde geworden sein — wahrscheinlich von dem Fest bei Mr. und Mrs. Reinitz, das am Tage vorher gewesen war — und schlief ein. Und der Fakir lies mich schlafen, und so wurde aus dem Experiment nichts. Denn ein paar Tage später hatte ich ja das Unglück bei dem Rennen."

„Na, das kannst Du ja immer noch nachholen," meinte George ruhig. „Aber Du wolltest mir doch von dem Dolch erzählen."

„Ach so, ganz recht! Ja, wie ich also damals von dem Fakir herunterkam, da faßte ich auf der Straße zufällig an meine Rocktasche und fühlte etwas Hartes. Und wie ich das Ding herausnahm und nachsah, da war es der Dolch. Der Fakir muß ihn mir, während ich schlief, in die Tasche gesteckt haben."

George zwang sich zu einem Lächeln.

„Allerdings eine sonderbare Art, Geschenke zu machen."

„Nicht wahr? Und ich konnte mich noch nicht einmal bei ihm bedanken."

„Nun, er wird den Dank auch später nehmen," schnitt George das Gespräch ab. „Jetzt aber muß ich fort. Es ist die höchste Zeit. Nochmals adieu, Charles."

„Adieu, George. Und vergiß nicht, Miß Berta zu grüßen."

„Nein. Ich werde daran denken. Adieu." —

Als George aus dem Zimmer und unten auf der Straße war, atmete er tief und erregt.

„Also auch hier der Fakir," murmelte er leise vor sich hin. „Ueberall der Fakir. Nur die Verbindung fehlt noch. Und dann das letzte Glied. Wenn man das letzte Glied finden könnte?! Wer hat den Dolch geführt?"

Er rief einen Kutscher an und ließ sich zum Gericht fahren.

Bartolini, der übrigens auch erst vor einigen Minuten gekommen war, empfing ihn sofort.

„Sie wollen sich nach der Signorina erkundigen?"

„Das allerdings auch," gab George zu.

„Sie können sich beruhigen," erklärte der Richter. „Ich habe schon gestern gesagt, daß ich nicht vergessen werde, daß ich es mit einer jungen, schönen und vornehmen Dame zu tun habe. Was ich verspreche, das halte ich auch. Ich habe dafür gesorgt, daß die Signorina nicht im allgemeinen Gefängniß untergebracht wird. Sie hat ein bescheidenes, aber sauberes und anständiges Stübchen bei der Wohnung des verheirateten Oberwärters erhalten. Beköstigen darf sich die Signorina selbst, und sonstige kleine Dienste wird ihr die Frau des Oberwärters gern leisten. Ich habe also getan, was ich nur irgend tun konnte und durfte. Und ich werde sogar noch ein Stück weitergehen, indem ich die notwendigen Verhöre möglichst der strengen juristischen Form entkleiden und ihnen den Stempel einer harmlosen Unterhaltung aufdrücken werde. Ich hoffe, mir damit Ihren und auch der Signorina Dank zu erwerben."

„Zweifellos, Herr Richter," sagte George und drückte Bartolini die Hand. „Aber jetzt bin ich nicht nur gekommen, um mich nach meiner Kusine zu erkundigen, sondern auch um Ihnen einiges Neue zu berichten."

„Wegen des Mordes?"

„Natürlich. Ich weiß jetzt, wo mein Vetter den Dolch her hat."

„Der Kranke? Haben Sie ihn etwa gefragt?"

„Ja. Er hat den Dolch vom Fakir."

Bartolini runzelte die Stirn und ging zuerst einmal im Zimmer auf und ab. Dann sagte er:

„Entschuldigen Sie, Mr. Eyre, aber ich bin gar nicht zufrieden damit, daß Sie mir ins Handwerk pfuschen. Ich kleide nur auf Veranlassung des Arztes die Verhaftung Signor Charles' in eine so außergewöhnlich milde Form und verzichte sogar vorläufig auf jedes Verhör. Und dann gehen Sie hin und veranstalten dies Verhör an meiner Stelle. Sie werden zugeben, daß das doch nicht ganz korrekt ist."

George wurde unter diesem Vorwurf ein wenig rot, verteidigte sich aber nicht, sondern klärte die Sache einfach dadurch auf, daß er sein ganzes Gespräch mit Charles hier noch einmal wiederholte.

Der Untersuchungsrichter wurde dadurch etwas beruhigt, er gab sogar zu, daß sein Vorwurf gegen George unberechtigt war, und entschuldigte sich. Aber andererseits legte er auf die Aussage Charles' nur sehr wenig Gewicht.

„Wer beweist mir, daß Ihr Vetter die Wahrheit gesprochen hat?" fragte er George. „Der Fakir behauptet nämlich, daß er hier in Rom nie einen dreischneidigen Dolch besessen habe, und daß ihm auch keiner abhanden gekommen sei."

„Da haben Sie doch also die Lüge ganz deutlich!" rief George.

Aber Bartolini blieb kalt und ruhig.

„Wenn Ihr Vetter die Wahrheit spricht, jawohl, dann hätte der Fakir gelogen, und das wäre dann allerdings recht verdächtig. Aber bis jetzt verdient doch der Fakir noch mindestens ebensoviel Glauben als Signor Carlo, vielleicht sogar noch etwas mehr."

George war über diese Einwendung und über diese, wie ihm schien, so unberechtigte Zweifelsucht tief verstimmt.

„Auf solche Art kann man zuletzt alles und jedes entkräften," erwiderte er niedergeschlagen. „Jedenfalls nehmen Sie mir völlig den Mut, Ihnen noch andere Dinge zu erzählen, die mir ebenfalls berichtet wurden."

„Noch mehr Neuigkeiten?" fragte Bartolini interessirt. „Lassen Sie sich durch meine Skepsis nicht abschrecken. Sagen Sie mir, bitte, alles."

„Wozu? Man spricht nicht gern in den Wind!"

Bartolini legte seine Hand auf Georges Arm.

„Auch nicht, wo es sich um Ihre Kusine handelt, also um eine Dame, die Sie, soviel ich weiß, doch auch heiraten wollen, Mr. Eyre? Ich bin überzeugt, da sprechen Sie lieber zu viel als zu wenig."

„Bei Gott, Herr Richter, Sie haben recht!" rief George.

„Sehen Sie, das wußte ich, aber gerade, weil ich das weiß, dürfen Sie mir als Richter nicht übelnehmen, wenn ich vorsichtig bin und wenn ich umgekehrt lieber zu wenig als zu viel glaube. Und jetzt sagen Sie mir alles. Ich höre aufmerksam zu."

George erzählte nun, was ihm gestern Abend Ida mitgeteilt hatte, und obgleich das doch eigentlich weit weniger Tatsächliches war, so schien es doch den Untersuchungsrichter weit mehr zu fesseln. Als George zu Ende war, sagte Bartolini bedächtig:

„Mein lieber Mr. Eyre, das ist für mich sehr wichtig. Das hier halte ich für viel wichtiger als Ihre ganze Geschichte mit dem Dolch. Aber allerdings, sogar die könnte vielleicht jetzt in einem anderen Lichte erscheinen."

„Sie schenken der Aussage meines Vetters jetzt mehr Glauben als vorher?" fragte George erstaunt.

„Ja."

„Wieso?"

„Das kann ich Ihnen nicht sagen. Es ist ja auch noch alles Vermutung. Man macht Kombinationen. Man knüpft Fäden. Aber alles bleibt Vermutung, solange man keine Beweise hat. Und die fehlen hier noch."

„Und wann hoffen Sie diese Beweise zu haben?"

Bartolini zuckte die Achseln.

„Wir hoffen nun schon seit Wochen, aber ich glaube, weit können wir nicht mehr davon entfernt sein."

„Das wolle Gott!" rief George mit der ganzen Inbrunst eines übervollen Herzens.

„Ja, das wolle Gott," wiederholte Bartolini mit schwerem, ernstem Kopfnicken. „Und wolle Gott, daß diese Beweise zugunsten der Signorina ausfallen."

„Das müssen sie," sagte George leidenschaftlich. „Sonst sind sie eben nicht echt, sonst sind sie falsch!"

Bartolini antwortete darauf nicht mehr, denn was nützte hier Streiten.

„Darf ich meine Braut sehen?" fragte George.

Der Richter zögerte.

„Es wäre mir lieber, wenn zuerst ich die Signorina sprechen würde. Kommen Sie am Nachmittag wieder, da will ich Ihnen eine Zusammenkunft gern gestatten."

George sah den Richter einen Augenblick prüfend an, dann sagte er resignirt: „Ich muß mich fügen. Aber am Nachmittag darf ich dann meine Braut sprechen?!"

„Ganz bestimmt!"

„Vermutlich nur in Ihrer Gegenwart?"

„Das wird von der Unterredung abhängen, die ich jetzt mit der Signorina haben werde."

George seufzte und stand noch eine Sekunde unschlüssig.

„Dann will ich Sie nicht länger aufhalten," sagte er. Darauf streckte er dem Richter die Hand hin.

„Adieu, Signore Eyre," erwiderte Bartolini den Händedruck und begleitete George bis zur Tür.

Sobald er allein war, klingelte er und befahl dem eintretenden Beamten: „Führen Sie sofort die Dame her, welche in dem Sonderzimmer bei dem Oberwärter internirt ist; aber tun Sie es mit der größten Rücksicht und Höflichkeit, verstanden?!"

„Ja, Signore!"

Bartolini ging inzwischen gedankenvoll auf und ab. Als einige Minuten später Mable auf der Schwelle erschien, eilte er ihr entgegen, nicht wie einer Gefangenen, sondern wie einer Dame, deren Besuch er empfing. Er reichte ihr die Hand, verbeugte sich und wies einladend auf den bequemen Sessel, der neben seinem Schreibtisch stand.

(Fortsetzung folgt.)

Wäßerige Blasen auf Kindes Gesicht

Kratzte sich, bis Backen feuerrot waren. Haut offen und voll Schuppen. Juckte und brannte. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Leiden kam nicht wieder.

Smithville, Ind.—„Vor sechs Monaten bekam unser kleine einjähriges Mädchen einige rote Pimples auf dem Gesichte, die sich allmählich ausbreiteten, sodaß ihr Gesicht entzündet und ganz feuerrot wurde. Die Pimples auf dem Gesicht des Mädchens waren zuerst kleine wäßrige Blasen, nur ein kleiner Fleck auf der Haut. Sie kratzte aber daran, und in wenigen Tagen waren die ganzen Backen feuerrot, und statt der kleinen Blasen war die Haut offen und schuppig und schien sehr zu jucken und brennen.

„Wir gebrauchten verschiedene Mittel, die wohl für kürzere Zeit zu helfen schienen, aber schließlich das Gesicht schlimmer als vorher machten. Endlich kauften wir ein Stück Cuticura Seife und eine Schachtel Cuticura Salbe. Ich wusch das Gesicht des Kindes mit sehr warmem Wasser und Cuticura Seife und beschmierte es dann leicht mit Cuticura Salbe. Nachdem ich dies etwa dreimal täglich getan, schien das Jucken und Brennen innerhalb zwei Tagen ganz fort zu sein, und in zwei Wochen schien ihr Gesicht gesund zu sein. Das war vor acht Monaten, und das Leiden ist nicht wiedergekommen." (Gez.) Mrs. A. L. Wooden, 4. Nov. 1912.

Cuticura Seife und Salbe sind so heilsam für schlechte Hautfarbe, rote rauhe Hände, und trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, und sie kosten so wenig, daß es beinahe ein Verbrechen ist, wenn man sie nicht anwendet. Sind überall in der Welt erhältlich. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32seitigem Buch über die Haut und Kopfhaut. Man schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Lokalbericht.

Freund Hein.

Er kam zu einem betagten Paare während es schlief.

Als gestern die 16jährige Tochter Stella des Ehepaares Michael Wittmann, 28 N. Latrobe Avr., Austin, die hochbetagten Großeltern, Josef und Katerine Düsler, zum Abendessen rief, erhielt sie keine Antwort. In das Zimmer tretend, schlug ihr eine Woge von Gas entgegen. Hilferufend eilte das Mädchen zu den Eltern, welche schnell die Fenster öffneten und einen Arzt holten. Dieser bemühte sich mit Hilfe eines Pulmotors zwei Stunden lang um die Wiederbelebung des Greisenpaares, aber es war alles vergebens.

Herr und Frau Düsler waren 95, bezw. 94 Jahre alt, und hatten 66 Jahre lang Freud und Leid des Lebens miteinander geteilt und waren einander sehr zugetan. Als man ihre Leichen fand, lag des Mannes Hand auf der seiner Lebensgefährtin, und sein Körper war in einer Stellung, als habe er seine Frau wecken und ihr beim Aufstehen behilflich sein wollen. Er war früher Farmer gewesen und im Jahre 1866 mit seiner Frau nach Chicago gekommen.

Das tötliche Gas entströmte einem kleinen Gasofen, welchen Wittmann kürzlich für die Schwiegereltern gekauft hatte. Sie waren gewohnt, ein Nachmittagsschläfchen zu halten, und vorher mag gestern eines von ihnen den Hahn geöffnet und dann vergessen haben, das Gas anzuzünden. Als sie sich am Nachmittag zurückzogen, waren sie in bester Stimmung.

Neues Hahnemannhospital.

Bei dem Bankett, welches die Fakultät des Hahnemann Medical College gestern Abend im Hotel La Salle abhielt, wurde der Plan vorgebracht und erörtert, ein neues Hospital nebst Aerzteschule für $1,000,000 zu bauen. Der neue Dekan des College, Dr. J. P. Cobb, sagte, als Baugrund sei ein Grundstück in Rhodes Ave., zwischen 32. und 35. Straße, in Aussicht genommen.

Rettung der Sittlichkeit.

Der Kunsthändler A. Braggio, 849 S. Halsted Str., wurde gestern von Stadtrichter Newcomer zu $20 Geldstrafe und den Gerichtskosten verurteilt, weil er das Bild eines nackten Weibes zur Schau gestellt hat. Braggios Antrag auf einen neuen Prozeß wurde abgewiesen.

Kunstversteigerung.

Der Gerichtsreferent für Bankerottsachen, Wean, hat auf den 6. Oktober die Versteigerung eines Teils der Bestände der Buch- und Kunsthandlung Tomlinson-Humes, inc., anberaumt. Kostbare Bücher und Gemälde im Werte von $15,000 sollen unter den Hammer kommen.

Sondertagung geplant.

Dunne will Legislaturmitglieder seinen Wünschen gefügig machen.

Mittels Bundespatronage.

Lewis will ihm angeblich für den Zweck Besetzung der Bundesposten im Staat überlassen. — Opposition gegen Dunnes Wünsche in der Legislatur.

Aus Washington kommt die Nachricht, daß Gouverneur Dunne in Kürze eine Sondertagung der Legislatur behufs Annahme von Gesetzen für Einführung des Initiativsystems und Abschaffung der staatlichen Ausgleichsbehörde einberufen werde, und daß ihm die Besetzung der Bundesstellungen im Staat überlassen werden würde, die er dazu benutzen wolle, widerhaarige Mitglieder der Legislatur zur Vernunft zu bringen. Daß er sich mit der Absicht trägt, eine Sondertagung anzuberaumen, gab der Gouverneur gestern während eines kurzen Aufenthalts in Chicago zu. Ebenso, daß er unter den Mitgliedern beider Häuser umfragt, ob Aussicht auf Verwirklichung seiner Pläne vorhanden ist.

Zwang auf Legislaturmitglieder.

Eine Anzahl demokratischer Legislaturmitglieder, die sich Hoffnung auf Ernennungen im Bundesdienst machen, will nichts von der Sondertagung wissen. Kommt die Tagung trotzdem zu Stande, so werden sie voraussichtlich gegen die Projekte des Staatsoberhauptes stimmen. Ist die Besetzung der Bundesämter im Staat ihm überlassen, so hat er ein Mittel, sie seinen Wünschen gefügig zu machen. Bundessenator Lewis ist, wie verlautet, bereit, ihm diese Ernennungen zu überlassen. Als ein Beweis dafür wird angesehen, daß er den Schatzamtssekretär ersucht hat, den Binnensteuereinnehmer S. M. Fitch, den Zolleinnehmer John C. Ames und Louis K. Terbet, „Naval Officer" des hiesigen Hafens, ihrer Stellungen zu entheben. Der Senator gab zu, daß er ihre Nachfolger noch nicht ausgewählt habe, daß er aber, sobald die Posten frei würden, mit Gouverneur Dunne Rücksprache nehmen und ihm in der Wahl der geeigneten Personen freie Hand lassen würde. Als ein weiterer Beweis dafür, daß er dem Staatsoberhaupt nach Kräften beistehen wird, gilt seine Weigerung, Fred Griesheimer von Chicago für das Amt eines Abschätzers im hiesigen Zollhaus zu empfehlen. Griesheimer befindet sich in Washington. Er ist von einer großen Anzahl angesehener Israeliten als ihr Kandidat für das Bundesamt, das die demokratische Verwaltung der israelitischen Bevölkerung zuerteilen wird, indossirt worden. Er bewirbt sich um das Amt des Abschätzers, aber Senator Lewis hat ihm klar gemacht, daß Gouverneur Dunne das letzte Wort in dieser Angelegenheit zu sprechen habe.

Senator blitzt ab.

Der Versuch des Senators, die Ernennung von Joseph P. Durkin von Peoria zum Binnensteuereinnehmer für den Peoriabezirk durchzusetzen, ist fehlgeschlagen. Schatzamtssekretär McAdoo bedeutete ihm, daß Durkin nicht annehmbar sei, und riet ihm, sich mit dessen Hintermännern behufs Wahl eines anderen Mannes in Verbindung zu setzen. Durkin wird von H. M. Pindell, dem Herausgeber einer Zeitung in Peoria, empfohlen, der zu den ursprünglichen Anhängern Präsident Wilsons in Illinois gehörte. Der Posten war Pindell selbst angeboten worden, der ihn aber ablehnte. Die Ernennung für das Amt des Binnensteuereinnehmers ist ein Zankapfel für die demokratischen Faktionen Peorias. Der Kongreßabgeordnete Stone hatte E. D. McCabe für den Posten empfohlen. Durkin war im letzten Augenblick herausgebracht worden, um McCabes Ernennung zu hintertreiben.

Vopicka erhält Papiere.

Charles J. Vopicka, der hiesige Brauer, dessen Ernennung die Prohibitionisten nachdrücklich, aber erfolglos bekämpft haben, hat Nachrichten aus Washington zufolge seine Bestallungsurkunde als Gesandter bei den Balkanstaaten erhalten. Er wird sich am 21. Oktober einschiffen. Nach einem kurzen Besuch in Chicago wird er sich einige Tage in Washington aufhalten, um seine Anweisungen entgegenzunehmen.

Oskar Westerberg, ein hiesiger schwedischer Zeitungsherausgeber, ist zum Konsul in Malmö in Schweden ernannt worden.

Northup ist vorsichtig.

Andeutungen, daß unter Umständen ein Handstreich auf sein Anwaltsbüro und das daselbst untergebrachte Beweismaterial gegen die in Verbindung mit den angeblichen Wahlschwindeleien angeklagten Personen unternommen werden würde, veranlaßten gestern Sonderstaatsanwalt John E. Northup, zwei bis an die Zähne bewaffnete Privatdetektives anzustellen. Sie werden jede Nacht Posten stehen, bis die Sondergrandjury ihre Arbeiten beendet hat. Der Sonderstaatsanwalt wollte nicht verraten, wer ihm den Wink gegeben habe, erklärte aber, die Nachricht komme aus so vertrauenswürdiger Quelle, daß er sich gegen etwanige Ueberraschungen sichern wolle. Im Sicherheitsgewölbe seines Anwaltsbüros befinden sich die Haftbefehle, deren Erlaß die Sondergrandjury angeordnet hat, und das Beweismaterial, auf Grund dessen sie erlassen sind. Außerdem enthält das Gewölbe alle Stimmzettel, die Kreisrichter Baldwin dem Sonderstaatsanwalt überwiesen hat.

Leset die „Sonntagpost"

Ed. Ahlswede Co.
2500-2510 W. North Ave.
Zwei Blocks westlich von Western Ave., Ecke Campbell Ave.

Vor-Verkauf

Herbst-Coats für Damen und Mädchen, $15
Ganz gefütterter Astrachan Coat, in allen Größen, gefüttert mit guter Qualität Satin, nur in Schwarz, in diesem Verkauf zu.......... 15.00

Astrachan Coats f. Damen und Mädchen, $13.50
Besetzt mit Sammet-Kragen, „Body" des Rockes ungefüttert, Cuffs aus demselben Stoff, um rasch zu räumen, markirt zu.......... 13.50

Zebeline Coats f. Damen und Mädchen, $6.98
Farben wie Navy, Braun und Oxford, mit Braid eingefaßte „Frog" Knöpfe, Sammet-Kragen, reichhaltige Auswahl von Größen, vorzügliche Werte zu.......... 6.98

Schuh-Department (Haupt-floor.)
Schuhwerte, ein wenig besser, als sonstwo zu den Preisen offerirt werden, da wir Eure Kundschaft wünschen.

Schuhe für Damen — in Gunmetal, zum Knöpfen; mit genähten Sohlen; niedrige und hohe Absätze; gute, volle Zehenschuhe, die sehr elegant und dauerhaft sind; zum Preise von.......... 3.00

Schuhe für Damen — eine volle Auswahl von Schuhen in Patent Vici Kid und Dull Calf, in sämmtlichen verschiedenen Facons; — sehr gute Werte — alle Größen; spezieller Preis, zu.......... 2.50

Herbst- und Winter-Männer-Anzüge
Die neuen Herbstmodelle in Männeranzügen sind eine Freude; sie enthalten all die neuesten Facons und Muster in Kammgarnen, Cashmeres und Serges — absolut reine Wolle; Passen und Arbeit garantirt; — Diese Anzüge sind sehr elegant — spezieller Preis, zu.......... 14.50

Spezieller Verkauf von Straußenfedern und ungarnirten Shapes

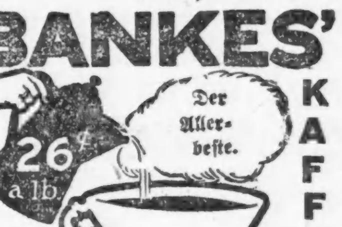
Straußenfedern sind wieder modern — 18 Zoll lang, 9 Zoll breit; in schwarz und weiß.......... 2.95
19 Zoll lang, 10 Zoll breit — in schwarz und weiß und gewellt, in Farben.......... 4.95

Ein großes Sortiment in Filz und Satin; farbig, schwarz und weiß, für.......... 1.19
Schwarze und farbige Sammetstoffe in weichen Kronen, auch in gepreßten Shapes, spez. Preis 2.19

Hüte werden kostenlos garnirt

Glückliches Heim!! Geld erspart!!
Macht Eure Einkäufe bei

BANKES' KAFFEE



Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund.......... (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26c
Feiner Peaberry Kaffee..........	22c
30c Santos Kaffee..........	22c
25c Santos Kaffee..........	19c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen..........	17c
Bankes Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund..........	33c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist..........	30c
Spezialwert in Tee, wert 60c..........	40c
Bester Japan Reis, 10c Sorte..........	5¼c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund..........	12c

40,000 Familien sparen
Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

$1,000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:	Westseite Läden:	Nordseite:
1644 W. Chicago Avenue.	1836 Blue Island Avenue.	406 W. Division Str.
1367 W. Chicago Avenue.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Avenue.
2054 Milwaukee Avenue.	3102 W. 22. Str.	2642 Lincoln Avenue.
1024 Milwaukee Avenue.	2830 W. Madison Str.	3244 Lincoln Avenue.
2710 W. North Avenue.	**Südseite:**	3413 N. Clark Str.
1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Avenue.	
1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	
1510 W. Madison Str.	4729 S. Ashland Avenue.	

momifr

Angebliche Schülermißhandlung.

Beschwerde über einen Lehrer an der Haven Hochschule in Evanston.

Francis Paul Taft, Lehrer an der Haven-Hochschule in Evanston, wird der Mißhandlung des Schülers Karl Smith, Nr. 1407 Sherman Ave., beschuldigt. Schulvorsteher H. H. Kingsley war in Richter Boyers Amtszimmer zugegen, als der Vater des 14jährigen Knaben, Charles T. Smith, dorthin kam, um einen Verhaftsbefehl gegen Professor Taft zu erwirken, und bezeichnete des Letzteren Handlungsweise als einen Akt der Rohheit. Der Vater beschloß nach der Rücksprache mit dem Richter, die Sache vorläufig ruhen zu lassen, bis sich herausstellt, ob der Knabe dauernd geschädigt worden ist oder nicht. Im ersteren Falle will er Professor Taft auf Schadenersatz verklagen.

Der junge Smith hatte den Lehrer beim Handfertigkeitsunterricht dadurch geärgert, daß er ihm vor die Füße lief, als ein Hund in das Schulzimmer gelaufen kam und Störung verursachte. Professor Taft soll dem Jungen das Hemd zerrissen und ihm einen Faustschlag versetzt haben, welcher Smith zu Boden warf. Smith soll nachher zweimal ohnmächtig geworden sein. Seine Eltern erhoben beim Schulvorsteher Beschwerde und verlangten eine Entschuldigung von Prof. Taft. Der Vorsteher will den Fall vor den Schulrat bringen. Der angeschuldigte Lehrer gesteht zu, dem Knaben das Hemd zerrissen zu haben, erklärt aber, daß der Faustschlag unbeabsichtigt gewesen sei.

Wandelbildertrust.

Auf Antrag des Anwalts Adolf D. Weiner wird die Distriktsanwaltschaft eine Untersuchung gegen den Verband der Aussteller von Wandelbildern, Motion Picture Exhibitors' League, einleiten. Weiner behauptet, der Verband sei ein Trust in gesetzwidrigem Sinne, führe Krieg gegen alle Besitzer von Wandelbildertheatern, welche für 5 Cents Eintritt mehr als drei Streifen Films zeigen, und verweigere ihnen die Lieferung von Films.

Deutsches Theater.

Bestimmung über Vereins-Eintrittskarten abgeändert.

Vor zwei Wochen war auf Vorschlag des deutschen Theaterausschusses in der Nordseite Turnhalle beschlossen worden, daß Eintrittskarten, welche Vereine zum Wiederverkauf an ihre Mitglieder erstehen würden, an den Samstagen und Sonntagen keine Giltigkeit haben sollten.

Dieser Beschluß ist gestern in einer gut besuchten Sitzung des Theaterausschusses auf Wunsch vieler Vereine abgeändert worden. Solche Karten sollen, mit Ausnahme des Eröffnungssamstags, 4. Oktober, auch an Samstagen und für die Sonntagsnachmittagsvorstellungen während der ganzen Spielzeit giltig sein. Man hofft, dadurch viele Vereine, die bisher noch nichts für das Theater getan haben, zu veranlassen, Eintrittskarten zu kaufen, und macht noch einmal besonders darauf aufmerksam, daß diese Vereinskarten während der ganzen Spielzeit ihre Giltigkeit behalten.

Im Deutschen Theater (Direktion Ullrich Haupt und Jose Danner) rüstet man sich zum Empfang der bereits heute Abend eintreffenden Künstler und Künstlerinnen, soweit diese von anderen deutschen Bühnen der Vereinigten Staaten kommen, und schon für morgen ist die erste Probe zur Eröffnungsvorstellung, „Rosenmontag", dem packenden Schauspiel von Otto Erich Hartleben, angesagt. Nach aus Deutschland eingelaufenen Depeschen befinden sich die meisten der dort engagirten Künstler und Künstlerinnen bereits auf hoher See, sie werden in wenigen Tagen erwartet.

— Triftiger Grund. — Mieter: Nun sagen Sie mir um Gotteswillen, weshalb wollen Sie denn schon wieder mehr Miete haben? — Hausbesitzer: Na, Ihrem Nachbar wurde doch gestern das Klavier abgepfändet.

—Je nachdem. — Lehrerin: Nun, Kinder, mal ein bischen Kopfrechnen! Wie alt ist denn eine Person, die 1877 geboren ist? — Schüler: Bitte, Fräulein, soll es ein Mann oder eine Frau sein?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die albanische Sturmwolke.

Saloniki, 24. Sept. Aus Berat wird gemeldet, daß Essad Pascha die Selbstverwaltung Albaniens unter Oberhoheit des Sultans proklamirt und Ismail Kemal Bei, dem Präsidenten der provisorischen Regierung, befohlen hat, Avlona zu verlassen! (Berat liegt 30 Meilen von Avlona.)

London, 24. Sept. Die gegenwärtige Lage im Balkan bedroht ernstlich den Frieden Europas. Italien mag jeden Augenblick energische Maßregeln ergreifen, vielleicht sogar den Piräus blockiren, falls Griechenland fortfährt, auf das südliche Albanien Anspruch zu erheben, während das Gerücht geht, daß Oesterreich eine Allianz mit Bulgarien geschlossen habe, um einen serbischen Angriff auf das nördliche Albanien zu verhindern.

Aus Belgrad wird berichtet, daß Serbien die Absicht hat, eine ganze Division mobil zu machen, um Albanien Respekt abzunötigen.

Belgrad, Serbien, 24. Sept. Der Fracht- und der Passagierdienst auf sämmtlichen serbischen Bahnen wurde heute gesperrt: Denn alle Bahnzüge wurden für militärischen Dienst in Anspruch genommen, in Verbindung mit den Konflikten zwischen den serbischen Truppen und den Albaniern an der Grenze. Auch wurden Reservisten zu ihren Regimentern zurückgerufen.

Paris, 24. Sept. Wie man hört, hat die französische Regierung allen leitenden französischen Bankiers zu verstehen gegeben, daß sie in keinerlei ausländische Darlehen willigt, bis die Regierung ihre eigene Anleihe zur Deckung militärischer Erfordernisse sichergestellt hat.

Dies ist auch auf die Balkanstaaten, deren Finanzagenten neuerdings hier sehr tätig gewesen sind, sowie auf Meriko gemünzt.

Der Knabenmörder Klähn.

Berlin, 24. Sept. Das hiesige Schwurgericht beschäftigt sich gegenwärtig mit der Ermordung des Schulknaben Klähn, die vor einigen Wochen so großes Aufsehen erregt hat, als in verschiedenen Gegenden der Stadt Berlin Teile der Leiche, in Papier, beziehungsweise Karton verpackt, aufgefunden wurden. Der, kurz darauf gefaßte Mörder des Knaben, der Diener Joseph Ritter, hat vor den Geschworenen unter Tränen seine Tat zugegeben, beteuerte jedoch, er habe nicht gewußt, was er tat, da der Knabe versucht habe, von ihm unter Drohungen krimineller Anzeige Geld zu erpressen.

Nach seinen eigenen früheren Angaben hatte Ritter den Mord aus perverser Neigung begangen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— J. P. Lucero, Mitglied der Staatslegislatur von New Meriko, wurde der Annahme einer Bestechung schuldig befunden.

— Polizeichef Young in St. Louis verfügte, daß Polizisten, ob im Dienste oder nicht, Wirtschaften nur in Ausübung ihrer amtlichen Pflichten besuchen dürfen.

— Rev. N. T. S. Rice wurde in Matoon, Ill., zu Gefängniß von unbestimmter Dauer verurteilt, nachdem er sich fauler finanzieller Transaktionen, wenigstens in einem Falle, schuldig bekannt hatte.

— Er-Präsident Roosevelt lehnt es ab, sich für seinen farbigen früheren Diener Parker zu verwenden, welcher zu Minneola, L. J., unter der Anklage sitzt, für $10,000 Juwelen aus dem Roosevelt'schen Haushalt gestohlen zu haben.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Boston 3—2, Chicago 2—3; Washington 3, St. Louis 5; Philadelphia 21, Detroit 8; New York 3, Cleveland 1. „National League" — Pittsburg 1—0, Brooklyn 5—1.

Unverdaulichkeit, Gas, Magen-Elend.

„Papes Diapepsin" beruhigt sauren, kranken Magen in 5 Minuten — Seht nach der Uhr.

Sauren, gasigen, verdorbenen Magen, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Dyspepsia; wenn die Nahrung, die Ihr eßt, sich durch Gährung in Galle und harte Klumpen verwandelt; Euer Kopf schmerzt und Ihr krank und elend seid, dann beginnt Ihr die Wunder von Pape's Diapepsin zu würdigen. Es beseitigt alle Magenleiden in fünf Minuten.

Wenn Euer Magen in beständiger Aufregung ist, wenn Ihr ihn nicht reguliren könnt, versucht, bitte, in Eurem eigenen Interesse Pape's Diapepsin. Es ist so unnötig, einen schlechten Magen zu haben — macht Eure nächste Mahlzeit zu einem Vergnügen, dann nehmt ein wenig Diapepsin. Ihr werdet Euch nicht elend darnach befinden — eßt ohne Furcht. Pape's Diapepsin regulirt tatsächlich schwache, kranke Magen, daher der Verkauf von Millionen Schachteln.

Holt eine große 50c Schachtel Papes Diapepsin von irgend einer Apotheke. Es ist das schnellste, sicherste Magenmittel und bekannte Heilung. Es mittel und das bekannteste Heilmittel. Es wirkt wie Wunder, es ist eine wissenschaftliche, harmlose und angenehme Magenzubereitung, welche wirklich in jedes Heim gehört.

TIZ macht glückliche Füße

Eure Füße glänzen vor Freude und Entzücken in einem glorreichen Fußbad von Tiz.

Tiz machte uns zu frohen Burschen.

Macht Eure müden Füße glücklich in einem schnellen Tiz-Fußbad. Es zieht die Schmerzen und Pein aus allen mit Abfall verstopften Poren. Keine zarten, müden, schmerzenden, geschwollenen Füße mehr, keine naßschweißigen Socken oder üblen Fußgerüche mehr.

Tiz, für zarte Füße, wird Euch schnell von allen Fußleiden heilen. Wenn Ihr Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut und Frostbeulen habt, Tiz beseitigt sie sofort.

Holt Tiz und nur Tiz; nehmt nichts anderes. Seht, daß „Walter Luther Dodge & Co." auf der Schachtel steht. Tiz ist überall zu haben, in Apotheken und Departmentläden. Preis 25c. Wenn Euer Händler Euch nicht damit versorgen kann, schicken wir es nach Empfang des Preises. Walter Luther Dodge & Co., 1223 S. Wabash Ave., Chicago.

— Vorwahlen in New Jersey. Auf demokratischer Seite siegte wahrscheinlich der stellvertretende Gouv. Fielder, Präs. Wilsons Kandidat. Sein republikanischer Gegner ist wahrscheinlich Ed. C. Stokes.
lich Ed. C. Stokes. (Später wurden diese Ergebnisse bestätigt.)

— Polizei von Indianapolis ersuchte die Polizei aller anderen größeren Städte, auf den Verbrecher zu fahnden, welcher nächtlicherweile in einem Indianapoliser Hotel den Kaufmann Joseph Schlansky ermordete und noch verschiedene ähnliche Verbrechen, sich für einen Handlungsreisenden ausgebend, verübt haben soll.

— Die New Yorker Republikaner traten zur Staatskonvention in New York zusammen. Nach stürmischer Sitzung nahm der Resolutionsausschuß Beschlüsse an, welche die Vertreter des Staats New York im republikanischen Nationalausschuß anweisen, auf möglichst rasche Einberufung einer Nationalkonvention zu dringen, um u. a. neue Bestimmungen hinsichtlich der Auswahl von Delegaten zu Nationalkonventionen zu treffen, nach den Wünschen der rep. Wähler. Man will Progressisten, die umzukehren Lust haben, auf halbem Wege entgegenkommen. Die Platform enthält Planke gegen Richterberufung. Sen. Root präsidirte.

Ausland.

— Graf Zeppelin schreibt jetzt auch an seinen Denkwürdigkeiten. Doch sollen dieselben erst nach seinem Tode veröffentlicht werden.

— Der, in Mailand, Italien, tagende, internationale Anti-Alkoholkongreß beschließt wahrscheinlich, 1915 in den Vereinigten Staaten zu tagen.

— Nächstdem soll die Verlobung des Kronprinzen Georg von Griechenland mit Prinzeß Elisabeth von Rumänien stattfinden, und die des Prinzen Karl von Rumänien mit Großfürstin Olga von Rußland.

— Aus Madrid, Spanien, wird gemeldet, daß der frühere meritanische Diktator Porfirio Diaz mit dem Dampfer „Espagone" nach Meriko abgefahren sei. Er lehnte es vorher ab, die meritanische Lage zu erörtern.

— Wie aus London gemeldet wird, ist die Gefahr eines Generalstreiks noch nicht vorüber. Neuerdings stellten auch mindestens 4000 Kohlengräber die Arbeit ein, weil ein Aufseher der betreffenden Gesellschaft die Gattin eines Steigers beleidigt hatte.

Lokalbericht.

Schnell besorgt.

Farbige Chicagoer Straßenräuber gaben in Gary und Hammond ein Gastspiel.

In einem angeblich der Emory Motor Car Co., 3819 Süd Michigan Ave., gestohlenen Kraftwagen tauchten spät gestern Abend in Gary und Hammond, Ind., vier farbige Männer auf, überfielen und beraubten vier Vorübergehende und sausten dann in der Richtung auf Chicago davon. In South Chicago wurde telephonisch die ganze Polizei mobil gemacht, und als das signalisirte Gefährt um ein Uhr heute früh an der Ost 92. Straße und Commercial Ave. eintraf, sprangen die Polizisten White und O'Brien auf das Laufbrett und geboten „Halt". Es entstand ein schweres Ringen, dem erst das Erscheinen des Sergeanten For mit dem Revolver schußbereit in der Hand ein Ende machte. Die Farbigen wurden eingesteckt und zwei Revolver, welche in dem Kraftwagen lagen, beschlagnahmt.

Anton Pense von Tolleston, Ind., und Charles Ort, welche in Hammond um $4 und $18 und ihre goldenen Uhren beraubt wurden, bezeichneten heute die Gefangenen als die Täter; die Uhren wurden wiedererlangt. Vier polnischen Frauen hatten die Verbrecher 65 Cents abgenommen, als sie jene auf dem Heimwege von der Arbeit in den Stahlhütten auf einsamer Landstraße einholten. Die Gefangenen sind: Theodore Breyson, Nr. 3756 S. State Str.; Edward Miller, Nr. 3108 S. State Str.; Benjamin Fay, Nr. 4156 Irving Park Blvd., und Clarence Garrett, Nr. 3608 S. State Straße. Sie erklärten sich bereit, ohne Auslieferungspapiere nach Indiana zurückzukehren.

Das Koffergeheimniß.

Eine Spur, die man gefunden zu haben glaubte, erwies sich als falsch.

Zuchthäusler durchgebrannt.

Schwerer Verbrecher mißbraucht Vertrauen der Aufsichtsbeamten. — Bertram Bussieres verdächtiger Tod nicht aufgeklärt. — Angeblich beschwindelt.

Man glaubte anfänglich, eine Frau Katherine Cooley, die in Walnut, Ill., ansässig sein sollte, mit der Fortschaffung jenes geheimnißvollen Koffers in Verbindung bringen zu können, diese Spur erwies sich aber als falsch. Die Lizensnummer 77,439 ist eine der beiden, welche an dem Kraftwagen waren, in dem am Montag Abend, wie berichtet, zwei Männer von der Süd Ashland Ave. und West Van Buren Straße mit einem Koffer davonfuhren, in welchem sich ein Mensch befunden haben soll, und diese Nummer war an Frau Cooley ausgestellt worden. Heute hat Hauptmann Storen von der Polizeiwache an der Marwell Straße nach Walnut um genaue Einzelheiten telegraphirt und die Antwort erhalten, Frau Cooley sei schon seit länger als einem Jahre tot. Ihre Lizensnummer habe jetzt ein Kraftwagenbesitzer in Waukegan, Wis. Nunmehr werden dort Nachforschungen angestellt werden. Mehrere Geheimpolizisten forschen heute in allen Lagerhäusern der Stadt nach dort seit Montag Abend aufgegebenen Koffern, da die Möglichkeit vorliegt, daß die mutmaßlichen Mörder des Koffers und seines schauerlichen Inhalts sich auf diese Weise entledigt haben möchten. Louis Bram, der Gepäckfahrer, welcher von den Männern gedungen worden war, um den auf dem Bürgersteig vor dem Hause 828 Süd Racine Ave. befindlichen Koffer nach dem Halteplatz des Kraftwagens zu schaffen und während der Fahrt das Stöhnen und Stoßen des in den Koffer eingeschlossenen Menschen hörte, durch Todesdrohungen aber zum Schweigen bewogen wurde, wiederholte vor Hauptmann Storen heute seine ersten Angaben.

Der seit Samstag verschwundene zehn Jahre alte Samuel Levin, 110 Solon Pl., den die Eltern schon für das Opfer der „Koffermörder" hielten, ist von Geheimpolizist Roth im Jugendheim gefunden worden, wohin er kam, weil er einem Hausirer ein paar Flaschen gestohlen haben soll.

Goldene Freiheit.

Der Zuchthausbeamte Christie kam heute von Joliet nach hier und ersuchte die Polizei um ihre Mitwirkung behufs Wiedereinfangung des wegen Einbruchs zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilten 45 Jahre alten James Barry. Dieser nahm in der Anstalt eine durch gute Führung verdiente Vertrauensstelle ein, verschwand aber gestern Nachmittag, als er Bauarbeiten außerhalb der Zuchthausmauern ausführen sollte.

Bussieres Tod unaufgeklärt.

Die Leichenschaugeschworenen, welche den Tod von Bertram J. Bussiere, Präsidenten der Wheel of Fortune Co., untersuchten, haben die Ursache nicht festzustellen vermocht und demgemäß berichtet. Bussiere kam eines Morgens spät nach Hause und berichtete seiner Gattin, daß er während der Nacht der Spur von mehreren Advokaten gefolgt sei und für Kraftwagenmiete allein $40 bezahlt habe. Er war halb betäubt, und die Frau ließ die Glaubensheilerin Charlotte W. Becker kommen, der Mann war bei deren Ankunft jedoch schon bewußtlos und starb am Abend, ohne vorher wieder zu sich gekommen zu sein. Der Kraftwagenbesitzer konnte nicht ermittelt werden, auch blieben alle anderen Nachforschungen über die Vorgänge in jener Nacht vergeblich. Dr. Benjamin E. Page von Highland Park sagte aus, daß er Bussiere, der früher sein Geschäftsteilhaber war, $45,000 geliehen hätte, auch stellte sich heraus, daß Bussiere von einem Händler mit Land in Florida wegen Verbreitung angeblich ungehöriger Gerüchte auf $50,000 Schadenersatz verklagt worden ist.

Weibliche Studenten angeblich beschwindelt.

Sechzehn weibliche Studenten der Northwestern Universität in Evanston hatten in den Sommerferien $750 durch Hausiren mit Kochbüchern verdient, davon etwa $600 erhalten und diese Summe Frl. Mabel Sturtevant, bei der sie angestellt worden waren, für Kost und Zimmer im Voraus bezahlt. Vor ein paar Tagen klagten sie unter Tränen ihrem Lehrer, Professor R. B. Bennis, daß Frl. Sturtevant die Wohnung, Nr. 614 Garfield Pl., geräumt habe und sie jetzt völlig mittellos seien. Ein Polizist traf Frl. Sturtevant, als sie spät Abends nach der Wohnung zurückkehrte, und brachte sie zu Professor Bennis, der inzwischen einen Haftbefehl erwirkt hatte, dessen Vollstreckung er nach einer Unterredung mit der Frau aber verschob. Diese benutzte die Frist, um zu verschwinden. Die Bundesbehörden untersuchen den Kochbuchhandel. Zum Besten der sechzehn Jungfrauen wird eine Theatervorstellung in Evanston stattfinden.

Belohnte Ausdauer.

Vor fast drei Monaten hatte der Landmann Mathias Dengesel von einem „Künstler", den er auf dem Bahnhof der Illinois Zentralbahn an der Park Row kennen gelernt hatte, das Loganbenkmal im Grant Park „gekauft", bald erfahren, daß er beschwindelt worden sei, und sich dann täglich im Bahnhof eingefunden, in der Hoffnung auf eine weitere Begegnung mit dem „Künstler". Gestern wurde seine Ausdauer belohnt, und jetzt sitzt William C. Woodward hinter Schloß und Riegel.

Stach seine Gattin.

Peter Snyder geriet gestern Abend, als seine Gattin Katie nach ihm in die Familienwohnung, Nr. 9024 Green Bay Ave., zurückkehrte, mit ihr in Streit, bezichtigte sie der ehelichen Untreue und stach sie mit einem Taschenmesser.

Die Einkommensteuer.

Wahrscheinlichkeitsberechnungen über ihren voraussichtlichen Ertrag.

Der Zollvorlage, deren baldige Annahme seitens des Bundeskongresses so gut wie sicher ist, ist bekanntlich eine Klausel angehängt worden, welche die Erhebung einer Einkommensteuer vorsieht. Durch diese Steuer sollen, von gewissen Einschränkungen abgesehen, alle Einkommen im Betrage von $3000 und darüber betroffen werden.

Im hiesigen Steueramt befaßt man sich schon jetzt mit den Vorarbeiten für die Einziehung dieser neuen Bundessteuer. Man stellt Wahrscheinlichkeitsrechnungen an in Bezug auf den Ertrag, welchen sie in Chicago voraussichtlich abwerfen wird. Die Steuerrate beträgt 1 Prozent für Einkommen in der Höhe von $3,000 bis $20,000 das Jahr; bei Einkommen von $20,000 bis $50,000 steigt sie auf 2 Prozent, bei solchen von $50,000 bis $100,000 auf 3 Prozent, und von Einkommen in der Höhe von mehr als $100,000 das Jahr wird Onkel Sam vier Prozent als Abgabe fordern.

Kanzleivorsteher Frank E. Hemstreet vom Steueramt veranschlagt, daß es in Chicago nur 12,710 Personen gibt, welche Einkommensteuer an den Bund würden zu zahlen brauchen. Mit rund 12,000 nimmt er die Zahl derer an, deren Jahreseinkommen von $3,000 bis $20,000 beträgt. Leute mit $20,000 bis $50,000 Jahreseinkommen gibt es seiner Ansicht nach nur 500 in Chicago, während in der nächsthöheren Klasse die Zahl der Steuerpflichtigen nach Herrn Hemstreets Schätzung sogar nur 175 und in der vierten und höchsten Klasse nicht mehr als 35 beträgt.

Um sich bezüglich des Einkommens der Beamten großer Korporationen und bekannter Geschäftsfirmen Gewißheit zu verschaffen, hat Herr Hemstreet sich mit entsprechenden Anfragen an die Korporationen und Firmen gewandt. Man hat ihm auch bereitwilligst Auskunft erteilt. Aus den Antworten hat Herr Hemstreet u. a. ersehen, daß besonders die großen Bankgeschäfte ihren höheren Beamten ganz ungemein anständige Gehälter zahlen.

Sie sagte „Nein". „Ich sagte „Nein", schreibt Frau Gottlieb Glanzmann von Maximo, Ohio, „als die Aerzte mich operiren wollten. Sie sagten, das wäre meine einzige Hilfe. Ich gab die Aerzte auf, und fing an, den Alpenkräuter zu nehmen. Das ist jetzt drei Jahre her. Ich bin gesund und imstande, meine eigene Arbeit zu tun, und wir sind sechs in der Familie."

Wer könnte sagen, daß eine Medizin, welche solche Resultate erzielt, nicht weit über dem Gewöhnlichen stehe? Seit mehr als hundert Jahren ist sie ein Segen für leidende Männer und Frauen gewesen. Nicht in Apotheken zu kaufen. Spezialagenten liefern sie dem Publikum. Falls kein Agent in Ihrer Nähe wohnt, schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Illinois. anz

Die Leesche Erbschaft.

Negerin behauptet, sie sei die Wittwe des verstorbenen Buchhändlers.

Auf Ansuchen von Frau Lucinda Anderson und ihrer Tochter, Frau Sadie Burdine, hat Countyrichter Owens die Ausgrabung der Leiche des Verlagsbuchhändlers Wm. H. Lee angeordnet. Frau Anderson, eine Negerin, behauptet, Lee habe in Wirklichkeit William Anderson geheißen und sei ihr Gatte gewesen, sie und ihre Tochter hätten deshalb das einzige Anrecht auf sein Erbe. Es soll nun der Frau Anderson Gelegenheit gegeben werden, die Leiche zu identifiziren. Die Verwaltung des Forest Home-Friedhofs hatte die nachgesuchte Erlaubniß zur Ausgrabung der Leiche verweigert mit dem Hinweis darauf, Lee habe bei Lebzeiten ihr die von ihm gekaufte Grabstelle wieder übertragen unter der ausdrücklichen Bedingung, daß nach seiner Bestattung sein Grab nie wieder geöffnet werden sollte.

Au! Schmerzende Gelenke, Reibt rheumatische Schmerzen

Reibt Rheumatismus weg mit einer kleinen Probeflasche des durchdringenden alten St. Jakobs-Oel.

Rheumatismus ist „nur Pein".

Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Hört auf mit Drogen! Reibt das Elend weg! Verwendet linderndes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf den wunden Fleck und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jacobs Oel" überwindet Schmerzen. Es ist eine unschädliche rheumatische Behandlung, die nie enttäuscht und die Haut weder zu verbrennen noch zu verfärben vermag.

Rafft Euch auf; Hört auf zu klagen. Holt eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von jeder Apotheke und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Schmerzen, Wundheit und Steifheit wie ein neugeborenes Baby. Leidet nicht! Linderung und Heilung erwarten Euch. Holt sie! „St. Jacobs Oel" ist gerade so gut für Hüftgicht, Neuralgie, Lumbago, Kreuzschmerzen, Verrenkungen und Anschwellungen. Haltet es im Hause!

Extra schweres ungebleichtes Muslin, 30 Zoll breit, keine Rester, 10 Yards an einen Kunden, 10 Yards für **39c**

KOOP'S

Chicago Ave near Ashland

Spitzengardinen, Seconds, Werte bis zu $3.00 das Paar, Eure Auswahl jede zu **29c**

Außerordentliche Bargains nur für Donnerstag

Outing Flanell-Rester, gestreift und karrirt — extra schwer gefließt; regulär 10c wert — spezieller Verkauf, die Yard für nur **7½c**

Weißer Outing Flanell — der reguläre 12½c Wert — speziell für diesen Verkauf offerirt die Yard zum Preise von **8½c**

Mercerized Satin — 36 Zoll breit — regulärer 25c Wert; speziell für diesen Verkauf die Yard offerirt für nur **12½c**

Mercerized Poplin — feine helle Schattirungen, 29c wert; speziell diesen Verkauf — die Yard offerirt für nur **15c**

Baumwollene Plaid Kleiderstoffe für Kinder Schulkleider — regulär 15c wert; speziell diesen Verkauf die Yard für nur **10c**

Rester von guten Kleider-Ginghams; ein spezieller Verkauf für Donnerstag — die Yard offerirt f. nur **5½c**

Strumpfwaaren

Schwere fließgefütterte Kinder-Strümpfe, leicht fehlerhaft; extra gute Werte darunter; speziell das Paar nur **10c**

Mittelschwere u. leichte baumwollene Strümpfe für Damen, „Seconds" von der regulären 25c Sorte — speziell das Paar verkauft für nur **12½c**

Feine seidene Strümpfe für Damen — nur in schwarz — extra schwer, doppelte Absätze, Zehen und Sohlen — reguläre 75c Qualitäten, spez., das Paar.... **59c**

Wir führen eine volle Partie von gestrickten woll. Strümpfen für Männer, Damen und Kinder, aus deutscher u. sächsischer Wolle — **zu mäßigen Preisen.**

Eine seltene Gelegenheit einen billigen Unterrock zu kaufen

Wir empfingen gerade eine feine Partie von mercerized Sateen-Unterröcken für Damen, mit einer Accordion Plaited Flounce und gored Top, in allen neuesten Schattirungen, solchen wie Cerise, rot, grün, Navy, und anderen, soweit sie reichen, nur **49c**

Lange Kimonos, aus schwerem Flannelette gemacht, in Empire Facon; andere „belted down" und lange Aermel, nette Muster, spez. Wert..... **1.48**

Flannelette Nachtkleider für Damen, mit doppelter Yoke, Kragen und Manschetten finished mit fancy Braid, spezieller Wert, für **59c**

Flannelette Hauskleider für Damen, nett mit hohem Kragen und langen Aermeln gemacht, an der Seite zum Knöpfen, kommen nur in dunklen Farben; für diesen Verkauf nur **1.98**

Unterzeug

Schwere fließgefütterte Unterhemden u. Unterhosen für Männer — eine volle Partie von Größen und außergewöhnlich gute Werte, speziell, jedes....... **39c**

Natural graue wollene Unterhemden und Unterhosen f. Männer, in in leichtem, mittelschwerem und schwerem Gewicht und in alle Größen, jedes ... **1.00**

Leichte fließgefütterte Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals und kurzen Aermeln — speziell jeder nur **59c**

Weiße fließgefütterte Unterhemden und Beinkleider für Damen, leicht fehlerhaft; regulär 59c wert — spez., jedes......... **42c**

Mufflers

Gestrickte Halstücher für Damen u. Kinder, in allen Farben und Größen, Donnerstag, speziell, zu.......... **19c**

GROCERIES

Pillsbury Mehl, ¼ Faß Sack zu............	$1.28	Unser Gilson Rye Whiskey, reg. Preis $1.50 die ½ Gallone, diesen Verkauf per Krug..	$1.23
American Family Seife, 6 Stücke für..........	25c	Extra feine getrocknete Aepfel, unsere 15c Sorte, in diesem Verkauf, Pfund zu........	10½c
Extra feiner Peaberry Kaffee, das Pfund zu..........	22c	Bester Sauerkraut Candy, in diesem Verkauf, Pfund zu.....	10c
Kitchen Klenzer, 3 Büchsen für........................	10c	Gordon Jamaica Style Rum, große Flasche, diesen Verkauf.	49c
Uneeda Biscuits, 3 Packete für........................	11c		

Schuhe

Spezieller $1 Verkauf von Damenschuhen, gemacht aus Leder, Patent, Gun Metal, Suede, Cravanette und Cloth Top, hohe und niedrige Absätze, nicht alle Größen, Werte bis zu $3, Donnerstag speziell zu............ **1.00**

Endlich unter Dach.

Richter Pam wird den Vorsitz im Prozeß Donahoe-Stiefel-Heppner führen.

Der Vorsitzer des Kriminalgerichts, Richter Brentano, teilte heute dem Hilfsstaatsanwalt Bell und den Verteidigern mit, daß Richter Hugo Pam vom Superiorgericht den Vorsitz über den Prozeß gegen Anwalt Daniel Donahoe, den Privatdetektive Isaak Stiefel und Aileen Heppner übernommen habe. Die Drei sind der Verschwörung zur Schädigung des guten Rufs von Clarence S. Funk, dem Präsidenten der M. Rumely Company, angeklagt. Die beteiligten Anwälte hatten heute Nachmittag eine Beratung mit Richter Pam.

Praktische Erfindung.

Verhindert das Ausströmen von Leuchtgas, wenn die Flamme erlischt.

Eine praktische Erfindung, die wohl dazu angetan scheint, manches Menschenleben zu retten, hat der Nr. 1453 Belmont Ave. wohnende Elektrotechniker Ignaz Glanschnig soeben patentiren lassen. Sie besteht aus einem einfach konstruirten Apparat, der leicht an jedem Gasarm und Gasherd angebracht werden kann, und automatisch verhindert, daß nach 45—55 Sekunden noch Gas ausströmt, nachdem die Gasflamme erloschen ist, ohne daß der Hahn abgedreht wurde. Bringt z. B. ein Windstoß die Flamme zum Erlöschen, oder kocht ein auf dem Gasherd stehender Topf über und der Inhalt verlöscht die Flamme, so tritt der automatische Verschluß in Tätigkeit. Da fast kaum ein Tag vergeht, ohne daß Verlust an Menschenleben zu beklagen ist, weil die Gasflamme durch irgend eine Zufallstück zum Erlöschen kam und das Gas dann ungehindert ausströmte, so dürfte sich die Erfindung als segenbringend erweisen.

Kind geraubt.

Der Wirt Ball sucht vergebens nach seinem Töchterchen Marjorie.

Vergebens hat Roy R. Ball, Besitzer der Wirtschaft Nr. 130 Nord Western Ave., wie er heute Mittag sagte, trotz der Hilfe von vier Geheimpolizisten nach seiner achtjährigen Tochter Marjorie gesucht, welche gestern Nachmittag in Begleitung ihrer Tante, Frau Britta Bracey aus Jamestown, N.Y., einer Schwester der jetzt in Pittsburg wohnenden geschiedenen Frau Balls, des Vaters Haus verließ und vermutlich auf einem Landbahnwagen nach Indiana und von dort auf einem Eisenbahnzuge nach Pittsburg oder Jamestown weitergefahren ist. Die Polizei dieser beiden Städte ist heute um die Festnahme der Frau und des Kindes ersucht worden. Ball hat sich wieder verheiratet; das Verhältniß zwischen dem Töchterchen und der Stiefmutter schildert er als herzlich.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Erben $160,000.

Das Testament der am 1. September in Evanston gestorbenen Frau Louise Condict wurde gestern im Nachlaßgericht eingereicht. Wallace R. Condict und Frau Jessie Lee, 1431 Judson Ave., Evanston, Sohn und Tochter der Verstorbenen, sind die Haupterben des Vermögens von $160,000.

Rechtzeitig entdeckt.

Ella Munson beinahe an Gas erstickt. — Mann von Kraftwagen getötet.

Aus dem Zimmer der fünfzig Jahre alten Frl. Ella Munson, Nr. 505 N. State Str., heute entweichendes Gas wurde von einer Hausgenossin, Frau Bertha Menges, entdeckt; die Polizei wurde schleunigst benachrichtigt und das bereits bewußtlose Frl. Munson gerettet. Sie sagt, daß sie versehentlich das Gas angedreht haben müsse, als sie sich gestern Abend schlafen legte.

Unter Kraftwagen getötet.

Frederick D. Blendermann, Sekretär der National Onion Salt Co. von Chicago Heights, versuchte gestern Nachmittag bei Harvey seinen in eine Vertiefung geratenen Kraftwagen durch eine schnelle Drehung herauszubringen. Das Gefährt beschrieb einen Halbkreis und stürzte um, Blendermann wurde hinausgeschleudert und erlitt Verletzungen, denen er erlag, ehe ein Arzt geholt werden konnte.

Dr. John M. Jacobs jr., 2224 Irving Park Blvd., versuchte gestern Abend an der Milwaukee Ave. an einem Straßenbahnwagen vorbeizufahren, die Steuerung seines Kraftwagens versagte, und dieser sauste durch ein Fenster des Eisenwaarenladens von H. C. Peppler. Jacobs erlitt böse Quetsch- und Schnittwunden; sein Begleiter, C. J. Glover, Aufseher im Freibad am Diversey Blvd. im Lincoln Park, wurde auf den Bürgersteig geschleudert und brach die linke Kniescheibe. Glover liegt im Alexianerhospital. Dr. Jacobs wurde verhaftet, unter Bürgschaft aber freigelassen. Er soll mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde gefahren sein.

3 Kinder von Straßenbahnwagen verletzt.

In der Nähe der elterlichen Wohnungen an der Michigan Ave. und 61. Straße wurden gestern gegen Abend zwei kleine Mädchen, Nathalia O'Reilly und Lillian Johnson, von einem außerordentlich schnell fahrenden Straßenbahnwagen der 61. Str.-Linie, dessen Nahen sie im Spiel nicht bemerkt hatten, schwer verletzt. Nathalia wurde zur Seite geschleudert und Lilian eine Strecke weit geschleift. An der Milwaukee Ave. wurde um die gleiche Stunde der dreizehnjährige Anthony Szynokowski von einem Straßenbahnwagen, vor dem über die Straße zu laufen er versuchte, zu Boden geschleudert und schmerzhaft verletzt.

Feuer.

Im Keller des Gebäudes des „Inter Ocean", 55 bis 59 W. Monroe Str., entstand gestern Nachmittag Feuer, das an Papierabfällen usw. reichliche Nahrung fand und einen so dichten Rauch verbreitete, daß die Löschmannschaften es nur dadurch löschen konnten, daß sie durch eine Oeffnung im Bürgersteige den Keller unter Wasser setzten. Nach einer halben Stunde war die Gefahr beseitigt, und der inzwischen in der Umgegend unterbrochene Verkehr konnte wieder aufgenommen werden. Der Andrang der Zuschauer war so groß, daß die Polizeireserven aufgeboten werden mußten, damit die Feuerwehr nicht in der Arbeit gehindert wurde.

— Am Stammtisch. — „Der Weidenmüller soll Grenzsteine versetzt haben." — „Na, dafür dürfte er etwas ordentliches kriegen!" — Studiosus Pump (in den Ferien, stark im Dampf) „Für Grenzsteine?"

Prozeß gegen F. Rose.

Ankläger der Chicago Railways Co. muß sich wegen tätlichen Angriffs verantworten.

Im Gerichtshof Stadtrichter Fakes begann heute Nachmittag der Prozeß gegen Frank Rose, 1423 Gladys Ave., der sich auf die Anklage des tätlichen Angriffs, erhoben von Sidney Ossoski, 5655 Sheridan Road, verantworten muß. Rose hatte auf einem Schwurgerichtsverfahren bestanden. Er ist angeklagt, Ossoski am 3. September in dessen Wohnung angegriffen zu haben, angeblich weil er seiner Stellung bei der Chicago Railways Co. enthoben worden war. Ossoski ist bei der Gesellschaft Generalagent zur Untersuchung von Schadenersatzansprüchen. Nach seiner Verhaftung hatte Rose Staatsanwalt Hoyne gegenüber behauptet, die Straßenbahngesellschaft unterhalte eine „Meineidsschule", in der sie Zeugen unterweise, in Prozessen gegen sie zu ihren Gunsten auszusagen.

Fuhrleute werden verletzt.

Zwei Fuhrleute, deren Wagen heute auf der Westseite von Straßenbahnwagen angefahren wurden, wurden aufs Pflaster geschleudert und verletzt. Michael Tallaine, Nr. 4323 W. Monroe Str., wurde schwer verletzt, als sein Wagen an der Francisco Ave. mit einem Wagen der Madison Str.-Linie zusammenstieß. Er wurde von der Polizei nach seiner Wohnung überführt. Gilam Sizele, Nr. 4804 West Harrison Str., dessen Wagen an der Fall Str. mit einem Wagen der Madison Str.-Linie zusammenstieß, erlitt eine tiefe Hautwunde am Kopf. Auch er wurde nach seiner Wohnung gebracht.

Schmerzliche Ueberraschung.

Als gestern Abend der Nr. 6636 Langley Ave. wohnhafte Otto Görisch kurz vor 12 Uhr nach Hause kam, fand er seine junge Frau tot auf dem Boden des Schlafzimmers vor. In einem anstoßenden Zimmer schlummerten ahnungslos die beiden Kinder des Paares, Mädchen im Alter von 6, bezw. 4 Jahren. Ein aus der Nachbarschaft geholter Arzt hat die Ursachen, durch welche Frau Görischs Ableben herbeigeführt worden ist, nicht feststellen können. Der Fall wird nun vom Koroner untersucht werden. Spuren äußerer Gewalt haben sich an der Leiche nicht vorgefunden.

Erhängt sich im Bahnwagen.

In einem leeren Frachtwagen der Chicago & Northwesternbahn, welcher an der Nord Crawford und Grand Ave. steht, fand der Bahnmeister Louis Graß heute einen Mann von etwa 55 Jahren erhängt auf. Der Tote ist vermutlich der Arbeiter George Opela.

Verhängnißvoller Sprung.

Der reiche Viehhändler Robert Quirk aus Waterloo, Iowa, dem beim Sprung auf einen Viehzug in den Schlachthöfen, wie berichtet, am Montag das linke Bein abgefahren worden war, ist heute im Englewooder Hospital an Blutvergiftung, der Folge jener Verletzung, gestorben. Er war 60 Jahre alt.

— Abgewinkt. — Frau (die Zeitung lesend): „Hier will einer wegen Krankheit sein Klavier verkaufen." — Mann: „Ja, ja, die Dinger sind manchmal recht bösartig!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zwei harte Mühlsteine.

Wie weit die republikanische Partei der Fortschrittlichen entgegen kommen will, hat sie auf ihrer Konvention im Staate New York angedeutet. Sie will dafür sorgen, daß in Zukunft die Nationalkonventionen der Partei, die u. a. auch den jeweiligen Präsidentschaftskandidaten aufzustellen und die Platform zu zimmern haben, nicht mehr von den Delegaten der stets demokratisch stimmenden Südstaaten beeinflußt werden können. Jeder Staat soll im Verhältnisse zu der Stimmenzahl vertreten sein, die er bei der unmittelbar vorangegangenen Präsidentenwahl für das republikanische „Ticket" abgegeben hat. Es soll also nicht mehr möglich sein, die Entscheidung durch die südlichen „Nigger" herbeiführen zu lassen, wie noch auf der letzten Konvention, in der eben deshalb Roosevelt von Taft geschlagen werden konnte.

Wäre das vorgeschlagene Vertretungssystem schon voriges Jahr in Kraft gewesen, so würden sich die Fortschrittlichen wohl überhaupt nicht von der Partei losgetrennt haben. Nachdem jedoch die Trennung erfolgt ist, und die „Bull Moosers" in vielen Staaten mehr Stimmen abgegeben haben, als die Republikaner, kann ihnen an dem beabsichtigten Zugeständnisse nicht mehr viel gelegen sein. Denn gerade diejenigen Staaten, in denen sie die größte Stärke entfaltet haben, würden ja auf der nächsten republikanischen Nationalkonvention sehr schwach vertreten sein, wenn nur die für das republikanische Ticket abgegebenen Stimmen ins Gewicht fallen sollen. Dagegen würden die Staaten, in denen die „Standpatters" sich vergleichsweise gut gehalten haben, den Ausschlag geben können, wenn sie sich mit den Südstaaten vereinigten. Unter diesen Umständen würde schwerlich Theodor Roosevelt zum Bannerträger der wiedervereinigten Partei erkoren werden, — und einem anderen Führer werden die Fortschrittlichen nicht folgen wollen.

Außerdem haben die New Yorker Republikaner in geradezu unbarmherziger Weise die Lieblingsidee des Unerreichbaren gegeißelt. Sie haben die Volksabstimmung über richterliche Entscheidungen als eine Einschüchterung der Richter und die größte Gefahr für jede ordentliche Rechtsprechung bezeichnet. Damit nicht genug, haben sie auch die Bank- und Währungsvorlage entschieden verworfen, für die im Abgeordnetenhause die Mehrzahl der Fortschrittlichen gestimmt hat, und die im Wesentlichen den Forderungen der Roosevelt'schen Platform entspricht. Während also Roosevelt selbst noch vor wenigen Wochen erklärt hat, daß eine Aussöhnung nur möglich sei, wenn die republikanische Partei alle Forderungen der Sezessionisten übernimmt, verlangen die Republikaner des Kaiserstaates, daß im Gegenteile die Fortschrittlichen wieder das republikanische Programm unterschreiben sollen. Da die Republikaner in anderen Nordstaaten vermutlich ebenso denken, ist die Wiedervereinigung anscheinend gänzlich ausgeschlossen.

Die Führer und sogar die Staatskonventionen der verschiedenen Parteien können jedoch den Gang der Ereignisse nicht bestimmen. Worüber die Stimmgeber sich in dem kommenden Wahlfeldzuge am meisten aufregen, oder was sie als die Hauptsache betrachten werden, läßt sich sehr häufig nicht voraussagen. Im vorliegenden Falle wird sehr viel darauf ankommen, ob die wirtschaftliche Gesetzgebung der demokratischen Partei gute oder böse Folgen nach sich zieht. Sollte eine Handelsstockung eintreten, die sich — mit Recht oder Unrecht — den Demokraten in die Schuhe schieben läßt, so werden die Republikaner den Zollschutz und die Bankfrage zu „Issues" machen und die Fortschrittlichen mit sich fortreißen. Bleibt hingegen das angekündigte Unheil aus, so werden die Republikaner den Zolltarif sammt der Währungsreform fallen lassen und sich eins oder mehrere der fortschrittlichen Schlagwörter aneignen müssen. Sie werden das Motto wählen, das ihnen am aussichtsvollsten erscheint, gleichviel ob sie daran glauben oder nicht. Denn in der praktischen Politik muß die Ueberzeugung dem Erfolge geopfert werden.

Die Balkangreuel.

Während nach den Schilderungen sowohl türkischer als auch westeuropäischer Augenzeugen im ersten Balkankriege Bulgaren, Serben und Griechen mit eineinder wetteiferten, die mohamedanische Bevölkerung der von ihnen besetzten türkischen Landesteile niederzumetzeln, und zwar mit gleich gutem Erfolge, wurde weiterhin, unmittelbar vor Ausbruch des Kampfes zwischen den einstigen Verbündeten, und während des zweiten Balkankrieges vornehmlich nur von bulgarischen Greueltaten berichtet. Jetzt wetteiferten Serben und Griechen miteinander, die Bulgaren als blutgierige Wölfe hinzustellen, und da ihre Schilderungen bulgarischer Metzeleien und sonstiger Scheußlichkeiten auch von einigen bekannten Westeuropäern bestätigt wurden, griff mehr und mehr die Ansicht um sich, daß man den Serben und besonders den Griechen — hatte doch König Konstantin s. Z. einen flammenden Protest gegen die bulgarischen Greuel und zugleich gegen die gegen Griechen erhobenen Anschuldigungen erlassen — Unrecht getan und dieselben Bulgaren, die so blutig gegen ihre christlichen Brüder wüteten, auch, und zwar allein für die an der türkischen Bevölkerung begangenen Greuel verantwortlich seien. Griechen und Serben stiegen wieder mehr im Ansehen der öffentlichen Meinung Europas und Amerikas und die Bulgaren sanken dementsprechend immer tiefer, zumal sie den griechischen und serbischen Beschuldigungen wenig oder nichts entgegenzusetzen hatten. Es will aber jetzt scheinen, als habe es den Bulgaren nur am nötigen Atem, sozusagen, gemangelt und nicht an „Material" zur gehörigen Erwiderung auf die griechischen und serbischen Beschuldigungen, denn nun, nachdem sie sich ein wenig von den furchtbaren Anstrengungen der zwei Kriege und ihrer jähen Niederlage erholt haben, treten sie als Ankläger auf. Die bulgarische Regierung läßt durch ihre Gesandtschaften den folgenden „amtlichen Bericht" der Oeffentlichkeit übergeben:

„Man kann mit Genauigkeit feststellen, wie die furchtbare Schlächterei in Serres, welche von den Griechen gegen die Bulgaren verübt worden ist, vor sich gegangen ist.

Außer den geretteten Beleff haben sich noch andere 7 Personen, darunter die Frau Maria Nikolowa, gerettet. Nachdem sie stundenlang verwundet mitten unter den Leichen ihrer Mitbewohner gelegen hatten, gelang es ihnen zu flüchten. Jeder von ihnen hat 4 bis 6 Wunden am Kopf und Hals. Uebereinstimmend sagen diese wie durch ein Wunder Geretteten aus, daß das bulgarische Heer sich am 5. Juli von Serres in voller Ruhe zurückzog. Am 6. Julii tötete die griechische Bevölkerung die dortige kleine Wache, beraubte die Waffendepots und begann, die Bulgaren in ihren Häusern und Läden der Umgebung zu verfolgen.

Die Andarten (griechische Banden) sagen offen, daß sie von dem griechischen Hauptquartier ausgeschickt wurden, um die bulgarische Bevölkerung zu vernichten. Die aus ihren Häusern vertriebenen Bulgaren wurden zu dem griechischen Bischof geführt, der ihnen seinen Schutz zusagte, sie aber trotzdem ins Gefängniß einsperren ließ. Der 11. Juli war für die Gefangenen der schrecklichste Tag. Zweihundert Bulgaren wurden, zu je zwei zusammengebunden, in ein besonderes Zimmer des Gefängnisses gebracht, wo sie wie Tiere abgeschlachtet wurden. Die griechische Grausamkeit ging soweit, daß man den Unglücklichen die Kehle durchschnitt.

Diese in der Geschichte noch nicht bekannten Grausamkeiten dauerten bis 2 Uhr Nachmittags. Um diese Zeit wurde der Kanonendonner der Schlacht hörbar, und die Andarten verließen aus Angst fluchtartig die Stadt, indem sie alles verbrannten und vernichteten. Unter den auf diese tierische Art Getöteten befinden sich mehr als 30 bulgarische Soldaten, 6 Frauen und 25 Schutzleute.

Noch grausamer war die Ausrottung der 17 bulgarischen Bauern im Dorfe Metoh, wo dieselben mit Tieren zusammengebunden, und unter dem Ausrufe: „König Konstantin und Griechenland sollen leben!" geschlachtet wurden. Der griechische Bischof, der diese Grausamkeiten den Bulgaren zugeschrieben hat, war der Organisator dieser schrecklichen Szenen. Der russische Arzt, der mit dem russischen Roten Kreuz in Serres weilte, bestätigt, daß dieser Bischof Verwalter dieser Stadt war, bis die griechischen regulären Truppen einzogen.

Die verbrannten Leichen der Bulgaren sind den auswärtigen Korrespondenten, die aus Saloniki nach Serres berufen wurden, als griechische Leichen bezeichnet worden.

Diese Mystifikation von griechischer Seite ist systematisch auch in Kilkitsch, Doiran und Struma verübt worden."

Es liegt natürlich nahe, diese Darstellung auf das bekannte „you're another" — Du bist auch einer (ein Lügner) — einzuschätzen, indessen es werden nach und nach auch andere Stimmen laut, die die bulgarische Darstellung bestätigen und als unparteiisch anerkannt werden müssen. Für uns hier ist es besonders interessant und bedeutungsvoll, daß unser General Nelson A. Miles nach persönlicher Kenntnißnahme der Zustände in Mazedonien einen Aufruf zur Unterstützung der mazedonischen Flüchtlinge in Bulgarien erließ und wir haben jedenfalls keinerlei Veranlassung, an der Wahrheit dessen zu zweifeln, was einer der Reisebegleiter des Generals, Will S. Monroe, in einer Zuschrift an die New Yorker Evening Post über die „Greuelfrage" sagte. Herr Monroe aber schreibt: „Als ich Sofia verließ, waren nach niedriger Schätzung, 150,000 Mazedonier versammelt, die gezwungen gewesen waren, sich vor den Scheußlichkeiten der griechischen Soldaten zu flüchten .... Fünf Sechstel davon waren Frauen und Kinder. Tausende lagen auf freiem Felde und in den Bergen. Bulgaren gaben ihnen an Lebensmitteln und sonstigen Bedürfnissen, was sie konnten. Aber Bulgarien ist durch den Krieg verarmt und kann wenig tun. Die ungeheuerlich übertriebenen Erzählungen der Serben und Griechen von bulgarischen Grausamkeiten, die die weiteste Verbreitung fanden, haben die Wohltätigkeitsquellen verstopft und es ist gewiß, daß der Winter den Flüchtlingen erschreckende Leiden bringen wird.... Ich sprach mit hunderten Flüchtlingen, und ihre Erzählungen von den griechischen Grausamkeiten sind herzzerreißend und würden unglaublich scheinen, wenn nicht auf allen Seiten überwältigendes Zeugniß für sie vorläge. Die Ausrottung der bulgarischen Bevölkerung in Mazedonien durch die griechischen Truppen ging nach einem vorher entworfenen Plane vor sich, der vielfach die Benutzung der Kavallerie zu diesem Zwecke vorsah. Ich besuchte verschiedene Teile von Mazedonien und sah die schrecklichste Zerstörung. Diejenigen, die vor den Scheußlichkeiten der Griechen nicht fliehen konnten, wie jene 150,000 Mazedonier in Bulgarien, und nicht ermordet wurden, gehen einem schrecklichen Winter entgegen, denn nichts wurde ihnen gelassen...."

Die Gerechtigkeit schien es zu verlangen, daß diesem gewiß unparteiischen und einwandfreien Zeugniß wenigstens teilweise hier Platz gegeben werde. Denn die Bulgaren sind, wie gesagt, als blutgierige, jeglichen menschlichen Gefühls bare Mordgesellen hingestellt worden, während besonders die Griechen neuerdings mehr und mehr als Kulturträger erschienen. Und der Unterschied zwischen den feindlichen Balkanvölkern scheint doch höchstens der, daß die einen besser zu reden und zu lügen verstehen, als die anderen. —

Schlecht beraten

Ihr seid sicherlich schlecht beraten, wenn Ihr ruhig zuseht, wie Euer Appetit ungenügend, die Verdauung mangelhaft und die Eingeweide verstopft werden. Folgt heute gutem Rat, indem Ihr einen kurzen Kursus durchmacht mit

HOSTETTERS Magenbitters

Die Dimeshow.

Die Zeiten ändern sich eben, und das mit Riesenschritten! Es wird bei diesem unaufhaltsamen Fortgang oder Niedergang, wie man will, gar nicht mehr so lange dauern, und auch wir stöhnen über die Last der jetzigen Zeit und denken mit Schwermut der guten alten, die unwiederbringlich dahin. Und wenn ja wir, die wir jetzt unter der Sonne wandeln dürfen, dem Schicksal in jener Gestalt noch entrinnen sollten, unsere Kinder werden Grund genug haben, in den Wehruf der alten Welt, worum man jene zu belächeln gewohnt war, und den man für die neue Welt nie für möglich gehalten hätte, einzustimmen: „Wo ist die gute, alte Zeit?" Den Anfang solcher Zustände verspüren wir schon recht deutlich am eigenen Leibe und doch scheint jeder Widerstand von vornherein vergeblich, weil wir zu unserem Leidwesen merken müssen, daß uns die Hände gebunden sind. Die leiblichsten Bedürfnisse werden teurer und schwerer zugänglich für die Nichtwohlhabenden, als da sind die Milch, das Obst, das Gemüse, Fleisch, Icegream und Chewinggum. Und nun soll sogar die Nickelshow ihren billigen, guten Namen einbüßen. Sie zählt ja auch zu den leiblichsten Bedürfnissen, und wenn es schon zwei Drittel der löblichen Hausfrauen immer mehr Schwierigkeiten bereitete, für den Gatten und die geliebte Kinderschar den Tisch zu bestellen, für letztere fiel doch immer noch der bewußte Nickel ab, und die edle Hausfrau selbst empfand es nicht als Verschwendung, auf ein Stündchen, indem sie sorgsam das Gas niederdrehte, nach dem Musentempel, der Oper der kleinen Leute, zu pilgern. Was aber jetzt an die Oeffentlichkeit bringt, ist geeignet, auch das gesündeste Familienbudget, das die allabendliche Nickelshow einschloß, ins Wanken zu bringen. Denn die bösen Nickelleute, oder wie sie nunmehr wohl oder übel genannt werden sollten, die Dimeleute, werden die Preise steigern und, sage und schreibe, zehn Cent für eine Show verlangen. Drei Viertel ihrer Delegaten in Peoria haben für diese Preissteigerung gestimmt, und als Grund geben sie die hohen Kosten des täglichen Lebens an, eine neuzeitliche Erscheinung, die man ja gut und gerne für alles mögliche verantwortlich machen kann und darf. Natürlich sind nicht alle von ihnen derselben Meinung, und vor allem die Besitzer von Volksopern in ärmeren Distrikten wehren sich energisch gegen den Aufschlag, weil sie, und daran ist kein Zweifel möglich, einen kolossalen Rückgang in der Besucherzahl zu erwarten haben, den sie auch durch die doppelten Preise kaum wieder hereinbringen dürften.

Es trifft sich merkwürdig, daß erst vor wenigen Tagen eine Agitation gegen die Kinos begonnen hat, die eine polizeiliche Aufsicht wünscht und besonders den so überaus beliebten Tragödien des Wilden Westens und der Großstädte den Krieg erklärt hat. Vielleicht greift man gar nicht so bös daneben, wenn man in diesem Beschluß der Kinobesitzer die Reaktion auf diese Richtung der öffentlichen Meinung erblickt. Aber andererseits wieder lassen sich die beiden Tatsachen schwer vereinigen, da doch offenbar die Kinobesitzer mit dieser Taktik der Preissteigerung sich ins eigene Fleisch schneiden und die mit der Zensur heraufziehende Gefahr durch die Preissteigerung nur vergrößern. Eigentlich getroffen werden doch durch die angeregte polizeiliche Aufsicht und die Stoffbeschränkung nur die Fabrikanten der Bilder, die sich eben nach würdigeren Gegenständen ihrer Dramen umsehen müssen. Und auf diese Weise ist es möglich, in der ganzen Angelegenheit klarer zu sehen. Der Gang der Dinge ist einfach der. Die Beschaffung der Bilder wird durch die öffentliche Zensur, nicht allein durch das Aussterben der echten Kuhjungen, erschwert. Die Mehrkosten tragen aber beileibe nicht die Fabrikanten, sondern, wie es ja immer ist, die Abnehmer, also die Kinobesitzer. Sie müssen also mehr wöchentliche Miete bezahlen für die Zustellung der Bilder. Und da die Kinoleute wiederum glücklicherweise einen Hammel haben, an dessen Bauch gekrallt sie der drohenden Gefahr der Zerschmetterung entgehen können, nämlich ihr verehrliches Publikum, werden einfach die Preise gesteigert, mit denen der Einlaß in den Musentempel gestattet ist. Um das wankende Budget der braven Hausfrau und Mutter kümmern sich diese Volksverbildner nicht den Deut.

Daß die Sache sich wirklich so verhält, läßt die Andeutung erkennen, daß den Nickelleuten, die sich dem Beschluß der Delegatenversammlung nicht fügen wollen, einfach die Bilderzufuhr abgeschnitten werden soll. Da liegt der Hund begraben. Die Delegatenversammlung der Kinoleute ist also weiter nichts als eine verkappte Versammlung der Fabrikanteninteressen. Und da eine offene Drohung an die widerspenstigen Freunde der kleinen Leute, die Gegner der Dimeshow, gar zu leicht von der Oeffentlichkeit, die gerade in solchen Dingen besonders argwöhnisch zu sein pflegt, richtig gedeutet werden könnte, nämlich als Trustmanöver, bindet man das geduldige Schafsfell des vor dem Bankerott stehenden Kinobesitzers um und schiebt die geduldige „high cost of living" vor, die schon so viele Stürme erlebt, daß der neue nicht besonders auffallen kann. —

Nun wäre es ja unverständlich, wenn diese Vergewaltigung seitens der Kinofabrikanten nicht auch von den Kinoleuten selbst, vor allem vor denen, die aus purer Menschenfreundlichkeit an der Nickelshow festhalten wollen, erkannt und entlarvt würde. Tatsächlich hat sich auch schon ein rüstiger Anwalt gefunden, der den Bösewichten von Fabrikanten auf die Zähne fühlen wird, indem er ihre Vertreter zu packen kriegt. Es steht ein netter Kampf zu erwarten, ehe die Dimeleute sich des großen Sieges für ihre großen Hinterleute werden freuen können. Man entsinnt sich bei der Gelegenheit vielleicht dunkel, daß schon einmal, es ist freilich einige Monate her, von dem Kinotrust die Rede war. Damals griff man die Sache auf, aber leider blieb es bei dem zaghaften Antippen, denn auf einmal wurde es wieder angenehm still, und die Angelegenheit fiel, so manchem ihrer Vorgänger nach, unter den Tisch. Damals hatte auch die Tribune das große Wort, und es muß bei der sonstigen Rührsamkeit des Weltblattes auffallen, daß es diese interessante Geschichte noch nicht aufgenommen hat, wo doch zur Zeit so schöne Gelegenheit dazu vorliegt. Vielleicht hat man Gründe. Sollten aber die Bemühungen der Feinde der Dimeshow ohne Erfolg bleiben und sollten sie die einzigen sein, die sich für die Geschäftsweise der Bilderfabrikanten interessieren, nun, dann wird nichts weiter übrig bleiben, als eben den Nickel zu verdoppeln, und sich so auch der neuesten Verteuerung eines leiblichen Bedürfnisses zu fügen. Oder aber man gewöhnt sich wieder daran, ohne das abendliche Drama zu Bett zu gehen. Und so wäre eigentlich mit einem Schlag das erreicht, was die Verbesserer des Kinos wünschen, die diesem die Schuld geben an der Verbildung des Karakters, der Phantasie der kleinen und der großen Kinder. — —

N. Clark Str. Karneval.

Morgen Abend wird mit einem Straßenumzug der Straßenkarneval beginnen, welchen die North Clark Str. Summerdale Business Men's Association bis zum Samstag veranstaltet. In dem Festzuge werden viele der größten Fabrikfirmen und Großschlächtereien der Stadt vertreten sein und Proben ihrer Waaren unter die Zuschauer verteilen lassen, ein Rahmeishaus z. B. wird die beliebten „Ice Cream Cones" an Kinder verteilen. Der Zug wird von G. A. Penner, 5157 N. Clark Str., geleitet werden. Zwei Musikkapellen und viele Schauwagen werden in dem Zuge sein, der sich durch die N. Clark Str. von der Ainslee Str. bis zur Edgewater Ave. bewegen wird.

Mutter! Nicht nötig, Gefahr zu laufen.

Wenn das Kind mürrisch, fieberisch, verstopft ist, gebt ihm „California Syrup of Figs".

Falls die Zunge des Kleinen belegt ist, ist es ein sicheres Zeichen, daß der Magen, Leber und Eingeweide sofort eine zarte, gründliche Reinigung brauchen. Wenn Euer Kind mürrisch, reisbar, teilnahmslos, blaß ist, nicht schläft, nicht ißt, noch sich natürlich benimmt, wenn Atem schlecht, Magen sauer, der Körper erkältet, Hals wund oder fiebernd, gebt einen Teelöffelvoll von „California Syrup of Figs" und in wenigen Stunden wird aller verstopfender, hemmender Abfall von den Eingeweiden ausgeschieden, und Ihr habt wieder ein gesundes, spielendes Kind.

Kranke Kinder brauchen nicht gebeten zu werden, dieses harmlose „Obst Laxativ" zu nehmen. Millionen von Müttern halten es im Hause, weil sie wissen, daß seine Wirkung auf den Magen, Leber und Eingeweide schnell und sicher ist. Sie wissen auch, daß ein wenig heute, verhindert morgen das Erkranken des Kindes.

Ersucht Euren Apotheker um eine 50c Flasche von „California Syrup of Figs", auf welcher sich deutlich die Gebrauchsanweisung für Babies, Kinder jeden Alters und für Erwachsene befindet. Hütet Euch vor hier verkauften Nachahmungen. Holt das echte, hergestellt von der „California Fig Syrup Company". Laßt Euch nicht täuschen.

Auskunft gewünscht.

Ueber die Verwendung des Geheimfonds der Staatsanwaltschaft.

Steuern und Lasten.

Vergällen Grundeigentümern vielfach die Freude an ihrem Besitz. — Der Bürgerausschuß zur Verhütung unnötigen Sterbens. — Arbeitet mit Unterbilanz.

Die hohen Rechnungen, welche bei verschiedenen Hotels für Wein, Schnaps, Zigarren usw. aufgelaufen sind, die Staatszeugen und Detektives genossen haben, verursachen beim Finanzausschuß des Countyrats eine begreifliche Neugier betreffs der Verwendung des Geheimfonds, der dem Staatsanwalt zur Verfügung steht. Der Ausschuß hat gestern beschlossen, über die Art dieser Verwendung in Zukunft genaue Auskunft zu fordern. Solche Auskunft in Verbindung mit einem gegebenen Fall soll nicht gegeben zu werden brauchen, solange die Untersuchung noch im Gange ist; ist der Fall aber abgeschlossen, dann soll die Staatsanwaltschaft Rechnung ablegen über die gemachten Ausgaben.

Charles W. Murphy, Inhaber der unter dem Namen „The Cubs" bekannten Ballspielerriege, hat nicht glauben wollen, daß seitens der Verwaltung des Countyhospitals Mitgliedern der Riege allerlei „Gefälligkeiten" erwiesen worden sind. Er hat auf den Umstand verwiesen, daß er für die Verpflegung erkrankter oder verunglückter Mitglieder eigens ein Abkommen mit der Verwaltung eines Privathospitals getroffen habe, und daß der ärztliche Leiter dieses Hospitals zugleich Arzt der besagten Riege sei. Es ist nun aber dokumentarisch festgestellt worden, daß mindestens zwei Mitglieder der Riege, John Evers und „Heine" Zimmermann, je zwei Wochen im Countyhospital auf öffentliche Kosten verpflegt worden sind. Das liegt allerdings fünf, bezw. acht Jahre zurück, und Herrn Murphys Abkommen mit dem Westseite Hospital mag damals noch nicht getroffen gewesen sein. Neueren Datums ist es aber, daß für Mitglieder der Liga, bezw. für den Herrn Murphy, verschiedene Röntgen-Aufnahmen gemacht worden sind, wofür die Hospitalverwaltung bezahlt hat, ohne eine Rückvergütung zu fordern oder zu erhalten. Armenpfleger Meyer, der die Eintragungen betreffs der Röntgenaufnahmen geprüft hat, erklärt, daß diese vielfach unleserlich und in einzelnen Fällen offenbar falsch sind. Ein von Herrn Meyer bei der Untersuchung der Hospitalverwaltung beschäftigter Agent, Namens Byrne, glaubt ermittelt zu haben, daß sehr oft Arbeitgeber sich ihrer Haftpflicht für Betriebsunfälle teilweise entziehen, indem sie verunglückte Angestellte auf öffentliche Kosten im Countyhospital unterbringen.

Die Betriebskosten zu hoch.

Wie bereits mitgeteilt, hat Herr Harlow N. Higinbotham, seinerzeit Präsident der Kolumbischen Weltausstellung, sein Besitzrecht auf einen beträchtlichen Landkomplex, in der Gegend von 85. Straße und Drexel Boulevard, verfallen lassen durch Nichtzahlung der Steuern. Herr Higinbotham befindet sich auf Reisen und kann deshalb über die Gründe seines Verhaltens nicht befragt werden. Vielleicht aber genügt die einschlägige Auskunft, welche Herr J. B. Woodruff erteilt, der die Higinbothamschen Liegenschaften verwaltet. Herr Higinbotham, sagt dieser, habe nicht einsehen können, weshalb er je $150 Steuern auf Baustellen hätte zahlen sollen, die — wenigstens vorläufig und auch in absehbarer Zeit — selbst zum Preise von $100 keinen Käufer finden. Hieraus scheint hervorzugehen, daß der für die fraglichen Liegenschaften angenommene Wert von $30,000 ein rein theoretischer ist, und daß der Steuertitelaufkäufer Thomas F. Judge am Ende doch kein sehr glänzendes Geschäft gemacht hat, indem er gegen $5,000 an Steuern und Sondersteuern auf dieses Land bezahlte und es damit erwarb.

Gesetzlich strafbar.

Der sogenannte „Fünfzehnerausschuß", der sich freiwillig die Bekämpfung und möglichste Unterdrückung des Lasters sich zur Aufgabe gemacht hat, hat der Oeffentlichkeit die Namen der Eigentümer von siebenzig Grundstücken und Gebäuden preisgegeben, die zu unsittlichen Zwecken benutzt werden. Die Eigentümer haften für die Art der Benutzung ihres Besitzes und haben sich in den vorliegenden Fällen straffällig gemacht. Der Ausschuß will indessen noch nicht strafrechtlich gegen sie vorgehen, sondern ihnen langmütig Gelegenheit zur Besserung geben. Die fraglichen Grundstücke liegen übrigens mit wenigen Ausnahmen in dem sogenannten Rotlichtbezirk der Südseite. Die amtlich wiederholt gegebene Versicherung, daß dieser Bezirk gesperrt sei, entspricht nach dem Ausschußbericht keineswegs dem wirklichen Sachverhalt.

Zur Verhütung von Unfällen.

Der auf Betreiben von Koroner Hoffman gebildete Bürgerausschuß zur Verhütung von Verkehrs- und Betriebsunfällen, sowie des unnötigen Sterbens im Allgemeinen, hielt gestern in der Kanzlei des Polizeichefs McWeeny eine weitere Sitzung ab. Es wurde beschlossen, die vorläufig erwählten Beamten für ein Jahr in ihren Stellungen zu belassen und vom Staat Körperschaftsrechte für den Ausschuß zu erlangen. Die Mitgliederzahl soll auf vierzig erhöht werden. Als neue Mitglieder aufgenommen wurden Dr. A. M. Harvey, von der Crane Co., R. C. Richards, von der Northwestern Eisenbahn, Dr. E. R. Le Count, vom Rush Medical College, B. C. Christy, von der International Harvester-Co., und Dr. E. W. Hopkins. Es sollen nun noch die verschiedenen Parkbehörden aufgefordert werden, Vertreter in den Ausschuß zu entsenden. Am nächsten Sonntag werden in fast allen Kirchen der Stadt die Geistlichen Zwecke und Ziele des Ausschusses in empfehlender Weise erörtern. Dies zu veranlassen ist ein Unterausschuß bemüht, der sich aus Pastor Wm. Burgeß, Pfarrer James J. Greene und Ald. Beilfuß zusammensetzt.

Frau Youngs Befugnisse.

Indem der Schulrat für die Handelskurse in den Hochschulen einen Sonderausschuß ernannt hat, dem weitgehende Kontrolrechte zustehen sollen, hat er sich angeblich eines Eingriffes in die Befugnisse der Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, schuldig gemacht. Ob das wirklich der Fall ist, und ob dem besagten Sonderausschuß nun „die Flügel beschnitten" werden sollten, das soll in einer Sondersitzung des Schulrats am Freitag Nachmittag erörtert werden. Der Vorsitzer des Ausschusses, Schulkommissär Sonsteby, will gegen jede Beschränkung der Rechte des Ausschusses entschieden Verwahrung einlegen.

Der achtstündige Arbeitstag.

Die Zivildienstbestimmungen für die Countyverwaltung gelten u. a. auch in Bezug auf das Personal des mit der Armenanstalt Oak Forest in Verbindung stehenden landwirtschaftlichen Betriebs. Sonderlich viel zu nützen scheint das aber nicht, denn statt Gewinn abzuwerfen, hat dieser Betrieb der Countykasse während des Jahres $1200 Kosten verursacht über die erzielten Einnahmen hinaus. An der Spitze des Betriebs steht ein Verwalter mit $1,200 Jahresgehalt und freier Station. Zur Besorgung der Arbeiten sollen sechs Mann angestellt werden, die je nur $25 bis $40 den Monat bekommen, für ihre Wohnung und Beköstigung aber selber zu sorgen haben. Die tägliche Arbeitszeit der Angestellten ist auf acht Stunden beschränkt. Der Countykommissär Anderson schreibt es dieser Beschränkung der Arbeitszeit zu, daß der Betrieb keinen Nutzen abwirft. Tatsache ist aber, daß ungeachtet der kurzen Arbeitszeit die Leute sich nach den Arbeitsplätzen auf der „Countyfarm" nicht gerade drängen. Zwei Stellungen sind z. B. gegenwärtig und schon seit geraumer Zeit frei. Herr Anderson meint freilich, daß der Verwalter bequem mit zwei Hilfsarbeitern auskommen könnte, wenn zu gewissen Jahreszeiten gearbeitet würde, „wie sich's gehört", nämlich von Sonnenauf- bis -Untergang.

— Beleidigt. — Dame: Ich wünsche ein Paar Handschuhe. — Verkäufer: Welche Größe? — Dame: Von Größe kann bei meinen Händen doch nicht die Rede sein.

Deutschland in Waffen
Bilder aller Truppengattungen des deutschen Heeres in voller Tätigkeit mit begleitendem Text. Großer Prachtband, 20 ganzseitige Fabendrucke; Preis $1.50.
Das Heer
von Oberstlt. Hoppenstedt; 160 lebensvolle Naturaufnahmen des deutschen Heeres in seiner Friedensarbeit wie im kriegsmäßigen Kampfe; Preis 60c.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Lillie Goerisch

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Sept., um 11 Uhr Vorm., vom Hause ihrer Mutter, 2953 Quinn Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Otto Goerisch, Gatte.
Ruth und Violet Goerisch, Kinder.
Amelia Giggle, Mutter.
Frau Anna Lenz, Frieda, August und Charlie Giggle, Geschwister.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Hoffman,

früher im Geschäft an Leavitt Str. und Evergreen Ave., im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Sept., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4518 Knox Ave., früher 46. Court, nach dem Mount Olive Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edith Hoffman, Frau Frank Neuff
Anna Hoffman, Gattin.
und Frau George Mittelstaedt, Töchter.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

J. Conrad Efferenn

am 23. September im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 26. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4240 N. Ridgeway Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Salome Efferenn, geb. Staußer, Gattin.
Sophie Chapman, Tochter.
Chas. Chapman, Schwiegersohn.
Mabel, Myrtle und Dorathy, Großkinder.
mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Schwester

Johanna Guhl

am Dienstag, den 23. Sept., im Alter von 51 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3645 N. Irving Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Johnson, Herman, Anton, August und Augusta Guhl, Kinder.
Margaretha Proebstle, Schwester.

Zur Erinnerung.

Ein Grabstein wird eingeweiht zur Erinnerung an

Sigmund Alexander,

am Sonntag, den 28. September, auf dem Beni Abraham Friedhofe, Waldheim, um 3 Uhr Nachmittags.
midofrsa

Eingetroffen:
Der Soldatenfreund-Kalender
für 1914. Preis 30c.
Welt-Kalender 1914, Preis 30c. Feierabend-Kalender, 30c, und der Große Weltkalender, 3 starke Bände mit über 1000 Seiten und Abbildungen, Preis $2. Guter Verdienst für Wiederverkäufer.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.
mi.do

Todesanzeige.

Ungarländischer Nationalitäten Kranken-Unterstützungsverein, Sektion Nr. 1.

Den Brüdern und Schwestern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Katie Neile

im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 25. September, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1752 Cleveland Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Donnerstag Morgen um 10 Uhr Vormittags wird ein Requiem abgehalten in der St. Michaelskirche, Cleveland Ave. und Eugenie Str. Die Mitglieder sind ersucht sich so zahlreich wie möglich daran zu beteiligen.

Peter Hockl, 1607 Clybourn Place, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde George Herwig Nr. 15.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Gustav Voß

am 22. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1701 Melrose Str., nach dem St. Lukas Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Nahrstaedt, Meister.
Max Hirsch, Schreiber.

Todesanzeige.

Nach langem Leiden starb am 23. September 1913 meine liebe Frau und unsere gute Mutter

Emma Kramer, geb. Schwerm,

im Alter von 47 Jahren und 2 Monaten. Beerdigung privat Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2110 Pensacola Ave., nach dem Rosehill Friedhof.

Charles Kramer, Gatte.
Charles Kramer jr., Emma Kramer, Herbert, Adelina und Julie Kramer, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Sohn

Gustav Voß

am 22. September im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1701 Melrose Str., nach dem St. Lukas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothy Voß, geb. Hildebrandt, Gattin.
Louise und Karl, Kinder.
Louise Voß, Mutter.

Todesanzeige.

Lucretia Garfield Loge Nr. 569, K. & L. of H.

Hiermit die traurige Nachricht von dem Ableben unserer Logenschwester

Fräulein Kati Nebli,

1752 Cleveland Ave. Das Leichenbegängniß von der St. Michaelskirche nach dem St. Bonifazius-Friedhof Donnerstag, den 25. Sept., 2 Uhr Nachmittags. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle.

Amalia Schaefer, Protector.
Rosa Brown, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Louis

im Alter von 26 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 25. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Elternhause, 1635 W. Division Str., nach dem Waldheimfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

G. und S. Schlesinger, Eltern, nebst Bruder und Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Clara

im Alter von 5 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 25. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2146 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Henry und Clara Schaefer.

Gestorben: Isabelle Mary Steffen, geb. Leitzinger; geliebte Gattin von Dr. R. C. Steffen, 2000 Howe Str.; Tochter von Fred L. und der verstorb. Magdeline Leitzinger von Edgerton, Wis.; Schwester von Frau Rose Maltreß von San Diego, California, Fred C. Leitzinger von Wisconsin, Frau Emaline J. Davis von Chicago, John Leitzinger von Cambridge, Wis., Louise Nettie Dillion von Chattanooga, Tenn., Edward H. und Wm. Leitzinger von Wisconsin, Laura Fox von Florida und Lillian Leitzinger von Tennessee. — Beerdigung in Edgerton, Wis. Zeitangabe später. Edgerton, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Fred Wunnecke, am 23. September, 74 Jahre alt; geliebter Gatte von Elizabeth, Vater von Arthur G., William W. und Walter W. — Beerdigung vom Hause seines Sohnes Arthur, 24 S. Wood Str., Freitag, 26. Sept., 10 Uhr Vorm., mit Automobilen nach Waldheim.

Gestorben: Herman Bahnke, 41 Jahre alt; geliebter Gatte von Katherine, Vater von Emma und Arthur, Sohn von Rudolph und Ernestine Bahnke. — Beerdigung Freitag, 1:30 Nachm., von 2303 N. Leavitt Str. nach Concordia.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsere geliebte Mutter

Margaret Mutz, geb. Schmeiser,

welche heute vor drei Jahren, am 24. September 1910, von uns geschieden ist.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz;
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues, liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Gewidmet von ihren trauernden Töchtern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Suttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. sep18*J

Deutscher Kriegerverein von Chicago
(Gegründet 1874)
Große Agitationsversammlung
Sonntag, den 5. Oktober, 3 Uhr Nachm., im oberen Saal der Nordseite Turnhalle, 820-824 N. Clark Straße. Alle ehemaligen ehrenvoll entlassenen Angehörigen des deutschen Heeres und der Marine finden an diesem Tage freie Aufnahme. — Aerztliche Untersuchung ebenfalls frei. fp24ok4

Großes Kabaret und Ball
veranstaltet vom
Der 1. ung. Gesellschafts- u. Kranken-unterst.-Verein von Chicago u. Umgebung
am Sonntag, dem 28. September, in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 35c. Tüchtige Kräfte. Gute Musik. Ungar. Delikatessen. sep20,24,27

Großes Winzerfest
veranstaltet vom
Turnverein Helvetia
am Samstag, den 4. Oktober 1913, in seiner Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str. Eintritt 10c. Anfang 8 Uhr. sep21,ok1

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
Joe Hurtig: SOCIAL MAIDS
Preise: Matinees 15c bis 75c Abds.: 25c bis $1 mo—fa

Naturheilverfahren
Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergifteten Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Trunksucht, Abzehrsen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

Pastor Kneipp,
Natur-Heilanstalt.
G. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor, 20—22 S. State Str., Chicago, Ill.
Offen 9 bis 8; Sonntags u. Feiertags 9 bis 12.

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Die letzten fünf Tage des September-Verkaufs.

Sammet Touristen-Flanell, um genau im Gewebe und tadellos im Finish zu sein, erfordert weit mehr als Maschinenarbeit. Sorgfältige Auswahl der Rohstoffe, größere Geschicklichkeit und Vorsicht bei der Herstellung, sowie ganz eine genaue Untersuchung des fertigen Zeuges sind notwendig, um diesem Flanell eine Qualität zu verleihen, die zu dem Preise unvergleichlich ist mit irgend einem anderen Touristen-Flanell. In allen einfachen Farben, fancy Streifen und Checks. Basement.

Manhattan Rainsook, 10 Yard Schachteln, 36 Zoll breit, 5c.

Die letzten Tage des September-Verkaufs von Blankets u. Comforters.

Die Werte, die offerirt werden, sind in jeder Hinsicht außergewöhnliche—die besten die während des Jahres zu erhalten waren.

Silkoline Comforters, hübsche Muster in mittleren und in dunklen Farben, gefüllt mit einer Schicht Watte, stitched — Größe 72x84 Zoll; Stück $1.50.

Ganzwollene Blankets in hübschen Plaids, in Pink, Blau, Grau und Tan; angefertigt aus einer feinen Qualität Wolle, die sich gut waschen läßt und dauerhaft ist; Größe 66×80 Zoll — das Paar, $4.60.

Lakeside baumwollene Blankets in Weiß, Grau und Tan, schwerste Sorte. Eine sehr dauerhafte Qualität zu einem außerordentlichen Preise, Größe 72×80 Zoll; Paar, $1.95.

Schwere baumwollene Comforters, überzogen mit der feinsten Qualität Sateen; in persischem Medallion und Border Effekt; beliebte Farben; das Stück, $3.35. Basement.

Gestrickte Slippers für Babys, niedrig markirt, 50c.

Gemacht mit lammwollenen Sohlen, Oberteil mit Band durchzogen, Größen 2, 3, 4 und 5, in Rot, Hellblau und Pink.

Basement, Babytrachten-Abteilung.

Spezielle BB Korsets zu $1.50.

Angefertigt aus gemusterten Stoffen, mittlere Bust, mit Ziehschnur, besetzt mit Stickerei und finished mit Bandschleife; lange Hüften und Rücken, sechs Strumpfhalter angebracht.

Basement Korset-Abteilung.

Räumung von Seidenstoffe-Restern zu 35c, 45c, 55c und 65c die Yard.

Diese von Zeit zu Zeit stattfindenden Räumungen von Seide-Restern sind bei dem Publikum so beliebt geworden, daß wir nur mitzuteilen brauchen, die gewohnten bedeutenden Preisherabsetzungen werden wiederum vorgenommen, und daß alle Sorten von Seidestoffen mit eingeschlossen sind. Viele Stücke der allerneuesten Herbststoffe sind in dieser Partie zu finden—einfache Gewebe sowie fancy Muster in verschiedenen Längen, darunter viele in Kleider-Längen. Obwohl das Assortiment reichhaltig ist, so ist eine frühzeitige Auswahl entschieden zu raten. Basement.

Herbstmuster in Männer-Hemden zu $1.00.

Eine große Anzahl von anziehenden neuen Mustern in feiner Qualität Percale wird in diesen Hemden gezeigt. Dieselben sind sorgfältig gefinished, handgebügelt und sind in zwei Längen vorhanden—die reguläre Busen- und die neuen kurzen Längen, gefältelter Busen. Basement.

Lokalbericht.

Kleinfeuer.

Drei Familien gefährdet und zwei Holzgebäude beschädigt.

Durch einen schadhaft gewordenen Ofen in der Bäckerei von Frank Rieger, 1416 Nord Western Ave., wurde um vier Uhr heute früh Feuer verursacht, welches die das zweistöckige Holzgebäude bewohnenden Familien Rieger, nebst Kostgängern, Dudley Boren und Blanche Butnow, und Benjamin Nemerostky auf die Straße trieb, doch blieb das Feuer auf den Keller beschränkt. Der Schaden ist $1000.

Aus unbekannter Ursache brach heute früh in dem zweistöckigen Wohn- und Treibhause von Nicholas Kühl, 7328 Clayton Court, Feuer aus. Kühl brachte seine Familie in Sicherheit, und die Feuerwehr löschte die Flammen, nachdem sie $1000 Schaden angerichtet hatten.

— Emballage. — Fleischermeister (zum Berufsgenossen): „Dein Sohn hat wohl keinen Sinn für unsere Arbeit?" — „O ja auch was fürs Geschäft—er dichtet."

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Aus Vereinskreisen.

Der Damenchor Vergißmeinnicht hält sein diesjähriges Stiftungsfest, Konzert und Ball am Sonntag, dem 5. Oktober, 4 Uhr Nachmittags, in der Teutonia Halle, S. Ashland Ave., Ecke 53. Straße, ab. Der beliebte Verein hat unter seinem bewährten Dirigenten Ludwig Rauch fleißig geübt und ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Da der Verein von 6 anderen Vereinen gesanglich unterstützt wird, kann ein genußreiches Konzert in Aussicht gestellt werden. Das Komite besteht aus den Damen Anna Merten, Präsidentin; Sophie Meisterheim, Vorsitzende; Martha Weber, Sekretärin; Louise Bosch, Schatzmeisterin; Anna Frost und Wilhelmine Oschatz. Eintritt 25 Cents die Person.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein 16. Stiftungsfest in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., am Sonntag, dem 12. Oktober, abhalten. Dieser beliebte Verein wird auch diesmal Alles aufbieten, um den Besuchern des Festes einige vergnügte Stunden zu bereiten. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch wird der humoristische Teil nichts zu wünschen übrig lassen. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin, Elise Buerk, Barbara Dürr und Katie Mercier, hat auch für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 12 Jahren 10c, ältere 25c.

Belohnte Diskretion.

Aus Paris wird der „Neuen Freien Presse" ein hübsches kleines Lustspiel aus dem Leben erzählt, das von einer renommirten Pariser Lustspiel-Firma dialogisirt zu werden verdiente: Ein sehr hoher Beamter eines Ministeriums, der über sich kein anderes Haupt anerkennt als das des Ministers selbst, besitzt ein Gemüt voll Zärtlichkeit, das sich im engen Wirkungskreis der Familie nicht genügend ausleben kann. Der hohe Beamte überträgt daher Schätze, die sonst ungenützt bleiben müßten, auf eine reizende Freundin, die gewöhnlich eine kokette Villa in der Bannmeile von Paris bewohnt, sich aber in diesen heißen Sommertagen nach Deauville geflüchtet hat, wo bekanntlich das Leben mit den dazu gehörigen Perlenkolliers nicht billig ist. Der hohe Beamte ist generös und reich genug, um während dieses der reizenden Freundin zur Erholung ihrer Nerven nötigen Badeaufenthaltes die sonst gewährte Pension zu verdreifachen. Was übrigens die Dame nicht hindert, das ökonomische Problem einer Saison in Deauville auch ihrerseits dadurch zu lösen, daß sie sich dort auf den Arm und das an diesem Arm befindliche Portemonnaie eines alten Freundes stützt, der natürlich von der Existenz des hohen Beamten keine Ahnung hat. Der hohe Beamte schickte nun jüngst eine große telegraphische Postanweisung nach Deauville und mißbrauchte dabei den Namen eines jungen feschen Sekretärs im Ministerium als Absender-Angabe — denn man kann sich trotz aller Gemütsschätze nicht auf dem Telegraphenamt als Versorger einer reizenden Freundin in Deauville bekennen. Zufälligerweise — aber gibt es einen Zufall? — wurde die telegraphische Anweisung der Dame in Gegenwart ihres Deauviller Freundes bestellt. Der las den Namen des Absenders — des feschen Sekretärs — geriet in eifersüchtige Wut und ließ den Don Juan — dafür hielt er ihn — fordern. Der fesche Sekretär erriet zwar den Zusammenhang, besaß aber genug Diskretion und Galanterie, um das Duell anzunehmen. Wir sagen nicht: Mut, denn es handelte sich um ein französisches Pistolenduell und die Sache endigte formularmäßig: zwei Kugeln ohne Resultat, Versöhnung, Frühstück. Aber Diskretion und Galanterie sind noch nützlicher als Mut und verdienen ihre Belohnung. Und der fesche Sekretär hat sie doppelt erhalten. Erstens hat der hohe Beamte, den er diskret vor einem unangenehmen Skandal geschützt hat, ihn dem Minister als einen überaus tüchtigen Beamten zur Beförderung empfohlen. Zweitens aber hat die reizende Dame, für deren „Ehre" er sich geschlagen hat und deren Prestige in allen Kreisen, wo Frauenehre gebührend geschätzt und — gelohnt wird, durch das Duell sehr gestiegen ist, ihm den Lohn seiner Galanterie nicht vorenthalten. Der fesche Sekretär, der sich jetzt auf der Leiter zu hohen Posten, vielleicht auf der Staffel zur höchsten Macht befindet, glaubt nicht mehr an einen Zufall, sondern an Vorsehung.

— Aus der Schule. — Lehrer: Nennt mir Nestflüchter! — Schüler: Der Osterhase! — Lehrer: Wie kommst du nur zu dieser originellen Antwort! — Schüler: Ja, wenn der die Eier gelegt hat, dann kneift er schnell wieder aus!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cabinetmakers; nur tüchtige Arbeiter. Lohn 35 bis 38 Cents per Stunde. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Open Shop. Adr.: D. 348 Abendpost. 16spX*

Verlangt: Body Builders an Automobil Bodies. Chicago Car und Trimming Co., 1908 Indiana Ave. 20sp1wX

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Mineralquellen Sanatorium, Spencer, Ind. —do

Verlangt: Erste Klasse Holzarbeiter an Auto- und Wagen-Bodies. 9 O. 13. Straße, nahe State. mobimi

Verlangt: Junge über 15 Jahre, um gründlich Schreiner zu erlernen. Lohn im Anfang $5.00. Hand-Made Furnitur Shop, 2541 Schubert Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Verlangt:— 3000 Grubenleute, um in Kohlen von vier bis sechs Fuß dicken Schichten zu arbeiten. Wir beschäftigen unerfahrene Männer und lehren sie das Kohlengraben. Dies sind alles Maschinen Kohlengruben, die Winter und Sommer stetig betrieben werden. Offene Lampen, Drift und Slope, Scale-Preise, keine Arbeiterwirren; Ablöhnung zweimal den Monat; gute Schulen, Kirchen, Läden und gutes Wasser. Wir haben fast 150 einfache Häuser fertiggestellt bei den neuen Kohlengruben, die „Weatherboarded", „Painted Plastered", vier bis sechs Zimmer groß und in sehr gesunder Gegend gelegen sind. Um weitere Auskunft schreibt oder sprecht vor bei der Rochester & Pittsburgh Coal & Iron Company Labor Exchange. Main Straße, Reynoldsville, Jefferson County, Pa., P. O. 755. Ira S. Smith, Manager. 22sp2w

Screw Maschinen-Operators— Wir bedürfen der Dienste mehrerer erster Klasse Männer mit Erfahrung an B & S und P & W Hand Screw-Maschinen. Müssen imstande sein feine und genaue Arbeit zu verrichten. Anzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str. 21sp1wX

—Office-Knaben— Wir haben eine ganz besonders günstige Gelegenheit für geweckte, energische Knaben in unseren Offices. Müssen über 16 Jahre alt sein, graduirt auf öffentlichen Schulen. Bringt Schul-Zertifikate. Anzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str. 21sp1wX

Verlangt: Junge, in Bäckerei behilflich zu sein. 1629 Chicago Ave.

Verlangt: Sofort, ein erfahrener Butcher, guter Lohn, stetiger Job, muß englisch sprechen. Fahrt wird vergütet. G. Berg & Co., Whitehall, Mich. midosr

Verlangt: Erster Klasse Trockenreiniger. 2649 Sheffield Ave. midosr

Verlangt: Deutscher stetiger Barbier, $13 die Woche. Hälfte über $17. 383 Hohman Str., Hammond, Ind. midosr

Verlangt: Junger Mann, als Porter in Saloon. 310 West Jackson Boul.

Verlangt: Junge von 17 Jahren, an Milchwagen zu helfen. 1310 South Talman Ave., zwischen 12. Str. und Ogden Ave.

Verlangt: Junger Mann als Butcher, der deutsch oder polnisch sprechen kann. 52. und Addison Ave. mido

Verlangt: Barbier für Abends, Samstags und Sonntags. 3474 Elston Ave., Ecke Albany.

Verlangt: Bäcker, selbständig an Brot, Rolls und Biscuits; Nachtarbeit; stetiger Platz. Adr.: A. M. 34, Abendpost.

Verlangt: Mann zum Waschen von 4 bis 6 Autos jede Nacht. Lohn $7 per Woche, Kost und Wohnung. Arbeit ist fertig in 7 Stunden. Gebe gutem Mann Gelegenheit, Chauffeur- und Garage-Geschäft zu erlernen. Otto, 2216 Orchard Str., Flat 2, hinten.

Verlangt: Wagenmacher. 2251 Grand Ave.

Verlangt: Guter, ehrlicher Bartender, der auch Porterarbeit besorgt. 2941 N. Ashland Ave.

Verlangt: „Liner" und „Finisher", an Pelzen; guter Lohn. 209 South State Str.

Verlangt: Damenschneider, an Coats, sowie Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 436 East 45. Str. 24sep,1w

Verlangt: Erfahrener Waaren-Verpacker; muß Adressen auf „Tags" schreiben und mit dem Markirpinsel umgehen können. Nachzufragen 320 South Fifth Ave., hinten. Central Electric Company.

Verlangt: Guter Schneider, auf alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. 3339 West Chicago Ave.

Verlangt: Klempner, für Außenarbeit. 4212 West Madison Str. mido

Verlangt: Schneider, guter Bushelman; muß englisch sprechen und Laden besorgen können; für halben Anteil am Geschäft. 3573 Armitage Ave.

Verlangt: Agenten, zum Verkauf unserer Haushaltartikel; 100 Prozent Verdienst. 1577 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Plasterer. G. Schenke, 1385 Randolph Str.

Verlangt: Cabinetmakers, nur erster Klasse Leute, 35 bis 45 Cents die Stunde. Nachzufragen Zimmer 714 — 35 S. Dearborn Str.

Verlangt: Jungen, an Brot, in Bäckerei. 1810 Clybourn Place.

Verlangt: Cabinetmakers, nur tüchtige Arbeiter; Lohn 35 bis 38 Cents die Stunde; stetige Arbeit das ganze Jahr; offene Werkstätte. Adr.: D. 348, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener und stetiger Koch. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, mittleren Alters, nüchtern, in einer Färberei; stetige Arbeit; $10 die Woche. Fisher Kalb Co., 4340 West Madison Str.

Verlangt: Geweckter, williger Junge, von 16 Jahren, um Gänge zu besorgen und dem Versandt-Clerk behilflich zu sein; muß englisch sprechen können. R. G. Erler & Co., 205 West Monroe Str.

Verlangt: Junge, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider, auf alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str.

Verlangt: Barbier; Samstag Nachmittag fünf Uhr anfangend, und Sonntag Morgens; stetig. 1608 N. Halsted Str.

Agenten verdienen mit dem Verkauf des „Kaiserkalender", „Stadtenfreund" usw. viel Geld. Chas. May, 1241 Wells Str. Nur Nachmittags vorzusprechen.

Verlangt: Junge, an Wagen; stetige Stellung für starken, willigen Jungen; muß über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen in Wieboldt's, Delivery Station, gegenüber dem Jefferson Park Bahnhof.

Verlangt: Zwei Schneider für alte und neue Arbeit. 7011 N. Clark Str. mido

Verlangt: Junger deutscher Mann für Porterarbeit in Hotel, kann frisch eingewandert sein. Ontario Hotel, 618 N. Clark Str.

Verlangt: Waiter in Restaurant. 1529 Milwaukee Ave.

Verlangt: Helfer in Färberei. Dehmlow, 3908 Broadway. mido

Verlangt: Arbeiter. 3711 N. Bernard Str., nahe Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Skirtmacher, sofort; guter Lohn; dauernde Arbeit. 1040 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Guter Bauschlosser. Stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. dimi

Verlangt: Eingewanderter Schneider als Helfer an feinen Röcken. G. Sipos, 24 N. Fifth Ave., Top Floor. dimido

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateur. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 22sep*X

Verlangt: Junger tüchtiger Schneider, selbiger muß gewandt sein im Bügeln und Repariren. 3253 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Schuhmacher, Zuschneider an feinen Babyschuhen; beständige Arbeit und guter Lohn. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. sp19—27

Verlangt: Schneider an Männer- und Damenarbeit, auch Helfer, nur guter Arbeiter. 442 E. 31. Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger Schuhmacher. 1714 Larrabee Straße. dimi

Verlangt: Zwei tüchtige junge deutsche Schlosser. 615 S. Paulina Str. dimi

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Porter, der etwas aufwarten kann. 4758 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Guter Porter in Saloon. West Market Buffet, 670 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger Orthopädie-Mechaniker, sofort. The Orthopedic Appl. Co., 418 East Water Str., Milwaukee. dimidosrsa

Verlangt: Schuhmacher an neuen Custom-Schuhen. Sogleich vorzusprechen. 1406 Ost 47. Str. dimi

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. 5054 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Maschinist als zweiter Ingenieur für großes Geschäft. $24 wöchentlich. Achtstundenschicht. Louis Bour, Chef-Ingenieur, 6565 Yale Ave. dimi

Verlangt: Bushelman. 4703 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Drugstore, einer der polnisch spricht. 1701 W. 35. Str.

Verlangt: Anzeige-Agenten. Anzufragen: German Advertising Co., 1257 Foster Ave. Tel.: Edgewater 7218.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot, Cakes und Rolls. 2738 W. 38. Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot.—1147 Webster Ave.

Verlangt: Zwei gute Schneider, sofort. Stetige Arbeit. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 736 East 39. Straße.

Verlangt: Junger Drehbankarbeiter, sowie ein junger Schlosser. Modern Auto Starting Co., 2137 Indiana Ave., 2. Floor.

Verlangt: Lunchmann für Saloon; $12. 350 W. Madison Straße.

Verlangt: Guter Schneider, auf alte und neue Arbeit. 2810 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Porter; muß am Tisch aufwarten können. 126 East Illinois Str.

Verlangt: Junger, erfahrener Mann, als Saloon-Porter. 542 Wells Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Junge an Cakes; gute Behandlung. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar, um Nachts in Restaurant zu arbeiten, Frau für Kochen, Mann für Aufwarten. 651 W. North Ave.

Verlangt: Verheiratetes Ehepaar, die Frau muß gute Köchin sein, Mann als Diener und für Hausarbeit, in Familie von drei Erwachsenen und drei Kindern, welche den Winter in Florida zuzubringen gedenkt. Erstklassige Referenzen absolut erforderlich; Lage: Highland Park. Stadt-Adresse: 319 W. Van Buren Str.

Verlangt: Verheiratetes Ehepaar, Mann muß etwas von Gärtnerei verstehen, Furnace besorgen und Umgebung des Hauses in Ordnung halten. Frau muß „A 1" Laundreß sein, um nach Vorstadt am North Shore zu gehen. 4 Zimmer Apartment mit Bad über Garage; freie Heizung, Gaslicht, Wasser. Applikationen werden nicht berücksichtigt, wenn nicht von erstklassigen Referenzen begleitet. Adr.: D. 377 Abendpost.

Verlangt: Intelligente Herren und Damen, noch zwei gute Agenten, Canvassers von Haus zu Haus, Arbeit das ganze Jahr, werden angestellt; müssen Sicherheit stellen und englisch sprechen können. 2830 Lincoln Ave. mifr

Verlangt: Eine Stenographistin oder Stenograph, der deutschen und englischen Sprache und Schrift mächtig muß auch mit Schreibmaschine bewandert sein für dauernde Stellung Dr. C. Puscheck, 1125 LaSalle Ave., nahe Division Str. 23sep1wX

Verlangt: Sofort Ehepaar, um gute Farm auf Gewinnanteil zu bearbeiten. Muß selber arbeiten oder jemand 6 Monate im Jahr bedienen. Muß Erfahrung im Farmen haben. Schreibt in englisch. F. M. Bent, R 3, Box 82, Marcellus, Mich. 22sp1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle, 23 Jahre alt, scheut keine Arbeit. Bitte zu schreiben an A. Merk, 3623 S. Robey Str.

Gesucht: Guter Bäcker, zweite oder dritte Hand, sucht stetigen Platz. 1312 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher, spricht auch polnisch, frisch eingewandert, älterer, guter Arbeiter, ausgelernter Zuschneider, sucht stetige Arbeit. 5252 Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Carpenter, gearbeitet und gelernt in Wien. S. T., 1913 Ferdinand Str. midosr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker, 17 Jahre alt, sucht Stelle. 3729 N. Marshfield Av.

Gesucht: Verheirateter Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. 1360 Randolph Str.

Gesucht: Cakes-, Brot- und Rolls-Bäcker sucht Stellung. 607 North Clark Str. Tel.: Dearborn 1268.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Porter, Lunchmann, kann auch Bartenden oder sonst irgendeine Beschäftigung. Adr.: 3962 N. Clark Str. mido

Gesucht: Barbier sucht Abends Stelle; spricht englisch. Schuetz, 1711 Dayton Str.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Klempner sucht stetige Arbeit. 901 North Ave.

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgend eine leichte stetige Arbeit. 1708 Burling Str., vorne, unten.

Gesucht: Junger Schlosser sucht Arbeit; spricht englisch und deutsch. 1223 Larrabee Straße. Schranz.

Gesucht: Ein 34jähriger verheirateter Mann, Bartender oder Porter, sucht irgendwelche Arbeit; geht auch auf's Land. 2830 Calumet Ave., S. Stil.

Gesucht: Starker Mann, 30 Jahre alt, sucht Arbeit irgendwelcher Art; kann mit Werkzeugen umgehen. Offerten, mit Angabe des Gehalts, erbeten an: Paul Barnkahl, 4314 Evans Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Eine erste oder zweite Bäcker an Brot sucht Stelle. Szarmathy, 1849 N. 40. Ave.

Gesucht: Carpenter, 28 Jahre alt, verheiratet, sucht irgendwelche Arbeit, macht irgendwelche Reparaturen. Gute Empfehlungen. Adr.: B. 292, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, kann Bartender, verrichtet Porterarbeit, wünscht stetige Stelle. Adr.: Vogl, 560 W. Lake Str.

Gesucht: Mann in den 40er Jahren, der Bartenden kann, sucht Stellung, scheut keine Arbeit. Adr.: B. 293, Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stellung als Bartender. J. Wilhelm, 411 Wisconsin Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; verrichtet auch Porterarbeit. L. Cellmer, 3607 S. Lincoln Str.

Gesucht: Hohlschleifer für Rasirmesser und andere Schleiferarbeit sucht dauernde Arbeit. G. Wulff, 1383 Randolph Str.

Gesucht: Erfahrener Lunchman und Koch sucht passende Stellung. Emil Blase, 402 South Fifth Avenue. mido

Gesucht: Tüchtiger Zimmermann sucht irgendwelche stetige Beschäftigung. G. Wulff, 1383 Randolph Str.

Gesucht: Tüchtiger Maschinist, guter Drehbank- und Planer-Arbeiter, wünscht stetige Stellung. G. T., 2534 Lime Str.

Gesucht: Deutscher, 26 Jahre alt, wünscht irgendwelche Beschäftigung; fünf Jahre in Amerika. Adr.: B. 291, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, sucht stetige Stellung. P. Tertinger, 4505 Armour Ave.

Gesucht: Chauffeur, siebenjährige Erfahrung im Berufe, führt alle Reparaturen aus, sucht Stellung; am liebsten in Privathaus. Adr.: B. 294, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Hand- oder Maschinen-Weberei. Adr.: Herzog, 155 West 45. Place.

Gesucht: Flat-Janitor, verheiratet, mittleren Alters, mit Dampfheizung und allen Arbeiten gut vertraut, sucht Stelle. Beste Zeugnisse.. — Henry Zwicky, 1567 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Junger, erfahrener Porter, der bartenden versteht, sucht Stellung als Bartender und Porter. Adr.: T U 384 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls, Biscuits sucht stetigen Platz. Bäcker, 1836 Maud Ave. dimi

Gesucht: Zwei junge, kräftige, strebsame Deutsche suchen Beschäftigung. Größere Export-Firma bevorzugt. Otto Kernke, 127 N. Morgan Str. dimido

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, verrichtet Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle. Referenzen. Adr.: D. 395 Abendpost. dimido

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als zweite Hand. Mach, 2613 S. St. Louis Ave. 23sp1wX

Gesucht: Erfahrener, flinker Bartender, 30 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, wünscht Stellung zu wechseln; ist auch guter Lunchmann. Gefl. Offerten unter: E. 435 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Huf- und Wagenschmied sucht stetige Stellung. Krager, 1540 W. 59. Str.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor oder andere Arbeit. 1509 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrener norddeutscher Bartender sucht dauernde Stelle. Gütschow, 1257 Wells Str. Telephon Dearborn 961. mido

Gesucht: Bäcker, junger Mann, gute zweite Hand an Cakes oder Brot, sucht Stelle. Telephonirt Belmont 7909.

Gesucht: Junger Deutschungar, spricht slawisch, sucht Stellung. 1708 Augusta Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Mann, soeben eingewandert, sucht Stellung in Saloon, Hotel oder Küche; scheut keine Arbeit. 4466 Fifth Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher junger Barbier sucht Stelle. Joe Trefilek, 2230 S. Wood Str.

Gesucht: Carkesbäcker, Bormann, gelernter Konditor, 35 Jahre alt, mit erster Klasse Erfahrung, verheiratet, sucht Stellung, Stadt oder Land. 326 Greenwood Ave., Brooklyn, New York. mi—fa

Gesucht: Flat-Janitor, verheiratet, mittleren Alters, mit Dampfheizung und allen Arbeiten gut vertraut, sucht Stelle. Frank Breitich, 439 Wisconsin Str., hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Sattler. Frank Suttler, 4856 Fifth Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geweckte, intelligente Mädchen, von 14 bis 17 Jahren, als Inspektorinnen, Einwicklerinnen, Gänge zu besorgen und „Cash"-Mädchen; stetige Stellung und vorzügliche Gelegenheit zur Beförderung. Nachzufragen Donnerstag, den ganzen Tag, auf dem 6. Floor. Boston Store.

Weibliche Hilfe verlangt. — Wir haben in unserer Kleidermacher-Abteilung an durchaus erfahrene und kompetente Skirt Drapers und Coat Aermelmacher Stellungen zu vergeben. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, nördliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. midosr

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24sp*

Verlangt: Gute Schneiderin an feinen Damen-Jackets; muß einfüttern und Knopflöcher machen können; auch tüchtige Schoosmacherin verlangt; nur erster Klasse. C. H. Schmidt, 108 State Str., Zimmer 818. dimido

Verlangt: Frauen, zum Verkauf unserer Haushaltartikel; verdienen 100 Prozent. 1577 Clybourn Ave.

Verlangt: Skirt Makers und Finishers; lange Saison. 4759 Broadway. midosr

Verlangt: Shuttle Mädchen an Shuttle-Maschine zu arbeiten. 1356 Barry Ave. Tel.: 9684 Graceland.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an Männer-Halstrachten; stetige Arbeit; nehmen auch Lehrmädchen an. 2174 Milwaukee Ave. mison

Verlangt: Mädchen, in Damenschneider-Fabrik, um Mäntel und Röcke abzufertigen, Unique Ladies' Tailors, 63 East Adams Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Damengürteln, Tassels und Ornamenten, auch an Braiding-Maschinen zu arbeiten; keine Gefahr. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. 24sep—3okt

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraft-Nähmaschinen, für einfaches Näharbeiten; Mädchen während der Lehrzeit bezahlt. Nachzufragen bei C. W. Braithwaite Co., 618 S. Canal Str., 5. Floor.

Verlangt: Sofort, erfahrene Mädchen, um an Sweater Coats zu nähen. Nachzufragen: 2709 West Division Str. midosr

Verlangt: Mädchen, von 14 bis 16 Jahren, Garn zu wickeln, in Sweater-Fabrik. 2408 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Pelznäherinnen und Kleidermacherinnen. Gielsdorf, 14 West Washington Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. Dauernde Stellung. Erfahrung nicht nötig. Phenix Engraving Co., 32 S. Clark Str. midosr

Verlangt: Fitters, Finishers, Helfer und Lehrmädchen. 2752 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Aufwärterinnen für Diningroom, Arm Arbeit; müssen Erfahrung haben und von nettem Aussehen sein. Sofort nachzufragen bei Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße. mido

Verlangt: Gute Pianistin für Kinematograph-Theater an der West 14. Straße; $7 die Woche. Adr.: H. 539, Abendpost. mido

Verlangt: Zwei Mädchen bei Kleidermacherin, eins das nähen kann und eins zum Lernen. 1508 N. Leavitt Str., nahe North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen und Frauen für Damen-Halstrachten. Stetige Arbeit. Peterka, 3317 W. North Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin für Draping und Fitting. Guter Lohn und beständige Arbeit. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Power Stoffweberei, sowie einige Mädchen zum Lernen. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2003 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Taschenmacher und Stitchers an Hosen. 517 Eugenie Str., hinten. 22sp1wX

Verlangt: Damen für Stückarbeit nach Hause zu nehmen, stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 S. 40. Ave., nahe 16. Str. 20sp1wX

Verlangt: Kassirer, stetige Stellungen, gutes Gehalt. Nachzufragen M. Hitney. Boston Store. mi—fa

Verlangt: Junge Mädchen für Handnähen an Damenwaists, deutsche bevorzugt. Knox Manufacturing Co., 1644 Girard Str., nahe North Avenue. 19sp1wX

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um das Pappschachtelmachen zu erlernen, $4.00 die Woche zum Anfang. The Henry Kuntz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. 19sp1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. $5.00 die Woche zum Anfang. The Henry Kuntz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. 19sp1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pappschachtelmachen; guter Lohn. The Henry Kuntz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. 19sp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen, Böhmin oder Deutsche, für Hausarbeit; keine Küchenarbeit, keine Wäsche. 5930 S. Park Ave. Fragt nach Mrs. Schlesinger. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Gute reinliche Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. $5 die Woche. 3 in Familie. 2334 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. Phone: Albany 10275. dimi

Verlangt: Mädchen als Köchin für kleine Familie, kein waschen; Lohn $8 die Woche. 4953 Grand Blvd. dimi

Verlangt: Deutsches Kindermädchen. 5311 Michigan Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin, die waschen und bügeln kann, für 3 Erwachsene. Gutes Heim. Lohn $8. Nachzufragen: 4147 Drexel Blvd., 1. Flat. Phone: Oakland 2495. dimi

Verlangt: Ein Mädchen von gutem Charakter, in einer kleinen Familie. 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary Ave. di—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 108 Woodbine Ave., Wilmette. Nehmt Evanston Elektrische bis Broadway und Central Str., Evanston, geht nördlich bis Woodbine und Isabella Str. 23sp1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen — guter Platz. Ungarin oder Deutsche vorgezogen. Abe Klein, 539 East 44. Straße. midosr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Zwei in der Familie. Josse, 3423 Douglas Boul. midosr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; gutes Heim. 5347 Calumet Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau, alleinstehend, für Hausarbeit; kleine Familie. Wolf, 5817 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 996. 24sep,1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 343 East 46. Str.

Verlangt: Zwei gute Scheuerfrauen; stetige Arbeit. American Window Cleaning Co., 20 North Fifth Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 5649 Michigan Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3528 Janssen Ave. Tel.: Graceland 4033. mido

Verlangt: Eine zweite Köchin für ein erstklassiges Café. 3800 Madison Str. Tel.: 5010 Kedzie. mido

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein einjähriges Baby acht zu geben; kann Ungarin sein. 2606 South State Str. midosr

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. $3—$4 die Woche. Mrs. Gollnick, 535 West 28. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3050 Logan Blvd., H. M. Harrison.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1707 Estes Ave., einen Block östlich von Clark Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. 5231 Cornell Ave., 3. Apartment. Tel.: Midway 1840.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, bei der Hausarbeit und der Besorgung von zwei Kindern mitzuhelfen. 2466 N. Clark Str. midosr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; nur Morgens. Mrs. Woollens, 2944 Mildred Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, in deutschamerikanischer Familie; nur zwei Personen, Ehepaar; kleines Flat, sechs Zimmer und zwei Badezimmer; guter Lohn und gutes Heim für das rechte Mädchen. 3540 Grand Boul., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erfahrung unnötig; deutsches vorgezogen; muß englisch sprechen können; Zwei in der Familie. 939 Lafayette Parkway, 3. Flat. Tel.: Ravenswood 1186.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche vorgezogen; ein weiteres Mädchen im Hause, das bei der Arbeit mithilft; muß vorzüglich kochen können und beste Empfehlungen besitzen; Fahrgeld zurückerstattet. Nachzufragen: 1245 Asbury Ave., Evanston. Man nehme Northwestern Hochbahn und fahre bis Dempster Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Vier in der Familie; muß einfach kochen können. 3135 South Park Ave. Tel. Douglas 1775.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie; kein Kochen; $6.00 die Woche. Simon, 2115 West North Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 2229 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends. 539 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 4817 Sheridan Road, 3. Apt.

Verlangt: Gute Köchin für Geschäftsküche, ausnahmsweise guter Platz für gute Köchin. Guter Lohn. 4656 N. Clark Str., Tel. Ravenswood 998.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. N. Wechter, 5418 South Park Ave.

Verlangt: Tüchtige Frau für Haus- und Küchenarbeit, guter Lohn für die richtige Person. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen im Store 309 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 3706 Byron Str., Phone Irving 762. mido

Verlangt: Englisch sprechende Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 1923 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 in Familie. 845 Lawrence Ave.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Dienstag oder Donnerstag. 845 Lawrence Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8008 Throop Str.

Verlangt: Deutsches gebildetes Kindermädchen. F. Guggenheim, 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau für leichte Hausarbeit mitzuhelfen bei zwei ordentlichen Leuten, gutes Heim für immer für rechte Person. Adr.: Z. U. 129, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5116 Prairie Ave., Flat 3. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. 2333 Racine Ave. dimido

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7.00. 910 Glendyke Pl., 2. Apt. Phone Ravenswood 2222. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1707 Estes Ave., 1 Block östlich von Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen. Gutes, angenehmes Heim. Phone Drexel 7136, oder nachzufragen im Hause, 1242 Madison Park, Südseite. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Abends zu Hause gehen. Tel.: Kenwood 2625 oder sprecht vor. Mrs. M. Zuckermann, 4840 Champlain Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen; guter Lohn; gutes Heim. 1828 Irving Park Boulevard. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6742 Newgard Ave., Rogers Park. 18sept,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Hausarbeit, in den besten Familien; gute Löhne. Neitinger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 21sep,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Handarbeit in kleiner Familie. 3310 So. Halsted Str. 20sp1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 4934 S. Ashland Avenue. 19sp1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß deutsch sprechen und zu Hause schlafen. 839 N. Leavitt Str. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Kuehl, 2820 Sheridan Road, einen halben Block nördlich von Diversey Blvd. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, zu Hause schlafen. 3604 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. 1453 N. Ashland Ave. modimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5323 Michigan Ave., 3. Apartment. modimi

Verlangt: Köchin für kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 701 Gordon Terrace. Telephon Lake View 3560. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Kinder, keine Gesellschaften, keine Wäsche; North Shore. H. N. McClain, 258 Ridge Ave., Phone Winnetka 676. sami

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, stetige Arbeit. 4746 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2262 N. Clark Str. Tel. Lincoln 574. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2958 W. North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4838 Calumet Ave., 3. Apt. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. Muß englisch sprechen. Guter Lohn. Tel.: Hyde Park 752. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — „Social Maids."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „A Butterfly on the Wheel".
Imperial. — „The Man from Home."
Olympic. — „Within the Law."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. Referenzen. Guter Lohn. 4925 Lake Ave., 2. Flat. Beck. mido

Verlangt: Junge deutsche Frau zur Hilfe bei Privat Catering Co. 494 N. Forest Ave., River Forest. didofr

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 2200 N. California Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. 4729 Forestville Ave., 2. Flat. Phone: Kenwood 1909.

Verlangt: Mädchen, beim Kochen und allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4833 Calumet Ave., 3. Stock.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen. Lohn $6 bis $8. 712 Ost 47. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. 1503 La Salle Avenue.

Verlangt: Köchin für kleine Privatfamilie; muß Empfehlungen haben. 3651 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 519 Melrose Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; guter Lohn. 5315 Cornell Ave., 3. Apt. Telephon Midway 149.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7128 Normal Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, mit oder ohne Wäsche. Hirsch, 5647 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 3056 Racine Ave., Grocery Store. midofr

Verlangt: Ein Mann sucht eine Haushälterin in gesetztem Alter. Bitte vorzusprechen. 3444 N. Robey Str. Man nehme Riverview-Car.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 2234 West 21. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau, kann frisch eingewandert sein, als Stütze der Hausfrau, kein Kochen oder Farmarbeit, Lohn $4, gutes Heim, gute Behandlung, neues modernes Haus, eine Stunde von Chicago. Telephonirt nach Mrs. Weisenbach, Naperville 1036.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein, muß etwas englisch sprechen, keine Wäsche, kleine Familie. Treusch, 650 Buckingham Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Kind und etwas leichte Hausarbeit. 1408 Washington Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5433 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Dr. J. B. Bacon, 1152 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 Lincoln Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze der Hausfrau; bestes Heim und beste Behandlung. 113 East Ohio Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4941 Michigan Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, für Hausarbeit. 5131 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit und Kinder beaufsichtigen zu helfen; muß englisch sprechen können; bis Oktober Abends nach Hause gehen, dann permanent; guter Lohn. 3530 Pine Grove Ave. Telephon Lake View 2283.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 630 Lake Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß deutsch und englisch sprechen, sauber sein und bügeln können. Waschfrau wird gehalten. Lohn $6. Frau Dr. Blanchard, 2014 Osgood Str.

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter 19 Jahren. Zu Hause schlafen. Witzleben, 611 Gary Place. Tel.: Grace 4513.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 6024 Vernon Ave. Tel.: Wentworth 3413.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Weinstein, 5831 Michigan Ave. mido

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau. Mann, 914 Madison Ave. Tel.: Edgewater 3736.

Verlangt: Suche eine anständige deutsche Frau, in mittleren Jahren, für Hausarbeit, in kleinem Heim mit Dampfheizung; $6 die Woche. Jacob A. Marin, 3520 Broadway.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene in der Familie; guter Lohn; Deutsche vorgezogen. 4507 Forestville Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4822 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Eine erfahrene Restaurant-Köchin. 2258 N. Clark Str. 24sep,1w

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen und schreiben können; gutes Heim. 3503 Armitage Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau; eine, die mehr auf ein gutes Heim als Lohn sieht. 3361 Cottage Grove Ave. Tel.: Douglas 4798.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, englisch sprechend, für Hausarbeit. 1400 Sedgwick Str., Store. mido

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann. 1494 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., Edgewater, 1 Block östlich von Evanston Ave., oder anzufragen 310 W. Division Str., Blumenladen. midofrsaso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn. Muß englisch sprechen und gute Empfehlungen haben. 4515 Forrestville Avenue. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt (2 Personen), Waschen und Bügeln erforderlich, aber nicht Kochen. Muß zu Hause schlafen. Kammann, 423 Brightwood Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit.— 1439 N. Harding Ave., 2. Floor, nahe North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — mit oder ohne Wäsche. 848 N. Oakley Blvd., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 810 Diversey Blvd. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Fünfzig starke Leute, außerhalb der Stadt; Lohn $2.50; Fahrt frei. 28 South Canal Str., Employment Agency.

Carpenters $3; Painters $3; Maschinisten $18; Handymen $12; Stallleute $14; Knaben um das Maschinistengeschäft zu erlernen, $6–$8, Elektriker $3. The Public, 36 W. Randolph, Room 600.

Verlangt: Ehepaare, Packers, Carpenters, Holzbearbeiter, Maschinisten, Screw-, Drill-Arbeiter, Armeture Winders, Janitors, Porters, Barnmen, Washers, Lunchmen, Chauffeurs, Hausmänner, Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington Str.

Arbeit für Alle!—Wir sprechen Deutsch. — Verlangt sofort: Stalleute, $10—$15; Porters, $10—$14; sowie Männer f. Fabriken, Saloons, Hotels und Restaurants. Washington Employment Agency, 175 West Washington Str. sonmomi

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; frisch eingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. ag25,modimi1m

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Arbeit für Alle.—Auskunft gern erteilt. Sofort plaizrt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. LaSalle Agency, 166 N. LaSalle Str. so—fr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassige Restaurantköchin sucht Stelle. 834 W. Madison Str., 3. Flat, Zimmer 24. Eingang an Green Str. mido

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln beim Tag. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, gutes Heim. Bitte persönlich vorzusprechen 725 Rees Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Donnerstags und Freitags. 1871 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen, die ganze Woche. 1846 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Wittwe, mittleren Alters, sucht Stellung als Haushälterin; in Wittwersheim vorgezogen; hat Möbel. M. Baker, 1826 North 48. Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in amerikanischer Familie für Hausarbeit. 2253 W. 21. Place.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit oder als zweites Mädchen. Telephonirt Drover 4840.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 659 Blackhawk Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht leichte Hausarbeit; Abends zu Hause schlafen. 844 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2163 Warner Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4434 La Salle Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1914 Sheffield Ave., Flat 4.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2149 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1939 N. Sawyer Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit von 8 bis 4 Uhr. 942 N. Winchester Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Arbeit zu Kindern. 942 N. Winchester Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht tagsüber Arbeit ins Haus zu nehmen. 3636 Rokeby Str., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Waschfrau und für Hausarbeit. 1468 West Erie Str., Zimmermann.

Gesucht: Eine Frau wünscht Beschäftigung in Restaurant oder Saloon, von 8—4. Zu erfragen 1450 Clybourn Ave., Basement, Frau Glensky.

Gesucht: Wäsche in oder außer dem Hause. 1637 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Mrs. Schlechter, 1637 Vine Str. Tel. Lincoln 5389.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 847 W. North Ave., hinten.

Gesucht: Erfahrenes deutsches gutes Mädchen, 18 Jahre, wünscht Hausarbeit; spricht kein englisch, wünscht gutes Heim. 5529 Evanston Ave., Flat 1. mido

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit ohne Wäsche. 1655 Blackhawk Str.

Gesucht: Starke ungarische Frau sucht Stellung für Hausarbeit. Sturm, 1456 N. Campbell Ave. mido

Gesucht: Haushälterin, 30 Jahre alt, sucht Stellung in besserer Privatfamilie, oder bei Wittwer; Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: B. 289, Abendpost.

Gesucht: Erfahrene selbständige Business-Lunchköchin sucht passende Stelle. 2880 Archer Ave., Fisher. mi—sa

Gesucht: Eine gute Wiener Köchin sucht Stelle in kleiner feiner Familie. 1121 Orleans Str., St. E., Room 105. mido

Gesucht: Gute Verkäuferin sucht Stellung in Delikatessen- oder Bäckerladen. Adr.: F. 466, Abendpost.

Gesucht: Anständige katholische Frau, mittleren Alters, wünscht Stellung in Wittwerfamilie, als Haushälterin; kann gut kochen, backen und nähen; ist sparsam und reinlich; hat gute Empfehlungen. Adr.: 6901 South State Str., 3. Floor. Tel. Wentworth 7170. mido

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Arbeit in und außer dem Hause; mäßige Preise. 629 Sherman Place., 2. Flat, vorn. 17,20,24,27sep

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen mittleren Alters, sucht Stelle in einer feineren, kleinen Familie von zwei oder drei; suche gutes Heim; keine Wäsche, Nordseite bevorzugt. Adr.: B 272 Abendpost. momi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, 4 Jahre im Lande. Lena Z., 1439 Clybourn Ave., 2. Flat hinten, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4215 Eberly Ave. dimi

Gesucht: Erstklassige Lunchköchin sucht Stellung. Keine Sonntagsarbeit. Adr.: B. 274 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Hausarbeit in kleiner besserer Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. A. R., 1327 18. Place. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar mit 7jährigem Kind sucht Janitor- oder Helferstelle. Vorzusprechen oder zu schreiben. 1708 St. Michaels Court, vorne, oben.

Gesucht: Deutsch-böhmisches Ehepaar, der Mann gelernter Maschinist, vertraut mit Kessel-Dampfheizung, Elektrizität und allen Reparaturarbeiten, Frau versteht alle Hausarbeiten, sucht Janitor-Posten in größerem Gebäude. Parisek, 1802 Mohawk Str. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobilarbeiten in und außer dem Hause, ausgeführt von Mechaniker, 10 Jahre Erfahrung; europäische und amerikanische Maschinen. Adr.: H. 527, Abendpost.

Zementbasements, Zementseitenwege, Floors, etc., fertigt billigst Krimmel, 1425 N. Talman Ave. mido

Junger Mann wünscht Tanzunterricht zu nehmen. Adr.: B. 286, Abendpost. misa

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Str. 6sep,fami1m

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Carpenter-Arbeit, Möbel-Reparaturen, Sturmtüren werden eingesetzt. 2820 Evanston Ave., Carpenter Shop. sasomi

Häuserbauten und alle sonstigen Carpenterarbeiten werden prompt ausgeführt. Kahn, 2557 Lincoln Ave. sasomi

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen, 1938 N. Albany Ave. 'Phone: Belmont 8505. 28sp1wX

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 1sp,modimi1m

Reparirt Eure alten Oefen mit
——Plastolining——
——oder Plastic Stove Lining——
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Schmidt Tanzschule
1327 N. Clark — Tel.: North 5386.
Klassenunterricht 3. Oktober. 21sp1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung 914 oder 606, Behandlung $5.00. Auch Rheumatismus, Nieren und Haut. Untersuchung frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 8sp,momisa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2sp1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Heizofen und Messing-Bettstelle. 1551 North Ave.

Zu verkaufen: Mittelgroßer Acorn Heizofen, $12. Blaske, 1847 N. California Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter Parlorofen, muß in bester Ordnung sein. Anton Schaeffer, 1823 W. Division Str.

Zu verkaufen: Großer Garland Heizofen. 1938 Dayton Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Ein Couch-Bett und eine Leder-Couch und Bett, sehr billig. 2749 Osgood Str., Flat 1.

Zu verkaufen: 2 Heizöfen, $18 und $5, sowie feiner Gas-Range. 2121 N. Kedzie Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Kombinations-Bücherschrank und Schreibtisch, Hall Mirror. 1015 School Str. mido

Möbel und Küchengeschirr von drei Zimmern zu verkaufen. 1305 West Erie Str. Ligeth.

Zu verkaufen: Ein „Home Universal" Kochofen, in erster Klasse Zustand. Phone Ravenswood 4000. — 2138 Summerdale Ave.

Spottbillig zu verkaufen: Ein Kochofen, Range, „Peninsular", und ein Gas Range, „Reliable". 719 Diversey Boul., einen Block östlich von Clark Str.

Muß spottbillig verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug (9x12), Teppich, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. midofr

Zu verkaufen: Leasehold und möblirtes prachtvolles 5 Zimmer Flat im zweiten Stock, alles hell, Dampfheizung, vollständig eingerichtet für Haushaltung, mit Piano, billige Miete. Gute Carverbindung, in East Ravenswood. $350, keine Agenten. Adr.: D. 373, Abendpost.

Zu verkaufen: Haushaltartikel. Bett- und Eßzimmer-Sets, Rugs, Hallen-Carpets, Stühle etc. 1425 N. Dearborn Str., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Mission Diningroom-Set, Messing-Bettstelle, Rugs, fast neu, sehr billig. Kline, 2538 N. Sacramento Ave., nahe Logan Blvd. dimi

Zu verkaufen: 4 Zimmer Einrichtung, billig.— 1627 Burling Str., Flat 1. dimi

Zu verkaufen: Eine sehr gute fast neue Lounge. Billig. 3620 N. Ashland Ave., 1. Floor. dimi

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 22sp1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Piano. 1712 Burling Str., 1. Flat. mido

Verschleudere ein Weber Upright Piano, Bargain, $75. 1544 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. midofr

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagony Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. midofr

Neues Conn Cornet, Circus Bore Modell, zu verkaufen, billig. Adr.: D. R. 561 Abendpost. midofr

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoninger Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Topwagen und Harneß. 155 W. North Ave.

Zu verkaufen: $125 für gutes Pferd, Wagen und Geschirr. 3757 North Richmond Str. mido

Zu verkaufen: Billig, $2 das Stück, Silber-Terrier, Sky-Terrier, Ertels, Foxterriers, Bullterriers, Brindel. 2133 Edward Court, bei dem St. Joseph-Hospital.

Zu verkaufen: Konstabler-Verkauf von 10 guten Pferden, billig, irgendein Preis, sowie sechs offene und Top-Wagen, $15 und aufwärts. Auch ein hübsches Poney, schönes Buggy und Geschirr, $45. 1638 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: $85 für ein gutes Ablieferungs-Pferd, Topwagen und Geschirr. Julius Bender, 901 W. Madison Str.

Zu verkaufen: $95 für Pferd, Harneß, Carpenterwagen. 3316 Chicago Ave., Phone Belmont 3897. dimido

$95 kaufen gute, starke Stute, Harneß und Expreßwagen, verkaufe einzeln. $50 kaufen 1100 Pfd. Stute. 1905 Washington Blvd. 18sp1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender,
509–11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted
——Fixtures — Fixtures——
Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe.
Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen
Baar oder Abzahlung.
Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür.
509—511 Milwaukee Avenue. momifrsa

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Zu kaufen gesucht: Cash Register. Adr.: H. 541, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Krautschneidemaschine, fast neu. 1503 Cornell Str., eine Treppe, G. Dymek.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständige, charaktervolle ältere Frau, sehr gute Haushälterin, alleinstehend, mit Herzensbildung und vertrauenswürdig, friedlich gesinnt, sucht die Bekanntschaft eines älteren charaktervollen Herrn, nicht unter 61 bis 69 Jahren, in besseren Verhältnissen lebend, da ich nicht ohne Vermögen bin, zwecks Heirat zu machen. Antworten in Deutsch erbeten, bis Samstag, unter, unter: L. 600, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 26 Jahre alt, möchte gern mit einem Mädchen oder jungen Wittwe, katholischen Glaubens, zwecks Heirat bekannt werden; muß ein wenig englisch sprechen können. Antworten, womöglich mit Bild, erbeten unter: B. 287, Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—— $20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1sb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großer Store und Basement, an Grand Ave., nahe Halsted und Milwaukee, gute Lage, Grocery im Gebäude. 45 Familien. Miete $25. A. Romano, 507 N. Halsted Str. dosa

Zu vermieten: Flat von sechs hellen Zimmern, nebst Bad und Gas, billig. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer und Bad; $15. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Modernes, neu dekorirtes 5-Zimmer Flat; nahe Park; $20. 303 Eugenie Str. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer, Basement, $6. 1637 Dayton Str.

Zu vermieten: Helle, neu dekorirte 4-Zimmer Wohnung, an Erwachsene; $12. 3342 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Boul.

Zu vermieten: Vier Zimmer. 1732 N. Fairfield Ave., nahe California, North Ave. und „L" Station.

Zu vermieten: Kleiner Laden, $13. 1321 Sedgwick Str. 23sp1wX

Zu vermieten: Ecke Dearborn Str. und 44. Str., 4 helle Zimmer. $9 monatlich. dmdfr

Zu vermieten: Nr. 2204 Fullerton Avenue; Bäckerei: Fixtures, Werkzeuge, Middleby-Ofen; Miete $18. dimi

Zu vermieten: Feines, helles 6-Zimmer Flat und Badezimmer, Miete $20. 1160 Larrabee Straße. 22sp1wX

Zu vermieten: 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. Hochbahnstation, 4-Zimmer Flat, alles helle freundliche Zimmer mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht etc., beste Nachbarschaft. 19sp1wX

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 5spX*

Zu vermieten: Neue 5 und 6 Zimmer Flats, alle moderne Bequemlichkeiten, gute Transportation, $22 und aufwärts. William Zelosky, 2359 Addison Str. 21sp1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad. Dampfheizung, nahe Lincoln Park. Jungblut, 1741 Hammond Str., Flat 3.

Zu vermieten: Ein großes und kleines Frontzimmer, zusammen oder einzeln, passend für Ehepaar. 1364 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes doppeltes Frontzimmer, an zwei Männer; Dampfheizung, heißes Wasser, Telephon. Mrs. Rohner, 742 N. Leavitt Str., 2. Flat. Tel.: Seeley 653.

Zwei Herren oder Ehepaar finden gutes Heim als alleinige Mieter bei alleinstehender Familie; Bad, Heizung; mit oder ohne Kost. 3621 Maple Square Ave., nahe Addison Ave.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, passend für Frau oder zwei Freunde; leichte Haushaltung. 3417 Wallace Str.

Zu vermieten: Schön möblirte dampfgeheizte Zimmer, alle Bequemlichkeiten, sauber. Gute Fahrgelegenheit. 1408 Washington Blvd.

Boarders verlangt. $5 die Woche. 2025 Mohawk Str., zwischen Center Str. und Garfield Ave. mido

Boarders, Brüder oder Freunde, finden gutes Heim; mäßiger Preis; ruhige Gegend; gute Carverbindung. 4908 Dakin Str.

Zu vermieten: Einfach möblirte Zimmer, alle Carverbindungen, Dampfheizung, teilt mit Board, wenn Ihr wünscht, eine deutsche Frau. 1829 W. Superior Str.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer. 1934 Orchard Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, separater Eingang, für Roomer oder Boarder. 1456 Fletcher, nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes, neues Frontzimmer, an zwei Herren, mit Kost, wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. Adr.: B. 298, Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer mit separatem Eingang, passend für 2. 534 North Ave., 2 Treppen.

Zu vermieten: Schönes warmes Frontzimmer an anständigen Herrn billig bei jungem deutschem Ehepaar. 1592 Clybourn Ave., nahe North Ave., 3. Floor, Flat 4.

Zu vermieten: Helles 4-Zimmer Front-Flat, zweiter Floor; $14. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Huxmann Haus — (80 Zimmer) 153—155 Ontario nahe Wells, 7 Blocks vom Courthouse. Innen und außen renovirt. Billige Zimmer. Dampfheizung. Reisende willkommen. 30agsasomi1m

Boarders verlangt. $3 per Monat, Abendessen 20c. 1554 Clybourn Ave. dimido

Roomers. 1045 W. Randolph Str., Frau Schultz. dimido

Zu vermieten: Auf der Nordseite, neumöblirte Zimmer, einzelne oder mehrere. L. Zins, Tel.: North 351. 20sep,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Freundliche 3 oder 4 Zimmer Wohnung mit Toilet für zwei erwachsene Personen, Nordseite. Mrs. Maria Bachmann, 1740 Sedgwick Straße.

Ein älterer norddeutscher Mann sucht Board. Offerten erbeten bis Samstag unter Adr.: H. 540, Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Aelterer und jüngerer Handwerker suchen gemütliches Zimmer, im Winter geheizt; zwischen Clark und Halsted Str., von 1100—1700. Näheres, mit Preisangabe, erbeten an: W. Ehlert, 1548 North Park Ave.

Zu mieten gesucht: Moderne Cottage, oder Flat, Südseite, mit großem Platz und Stall für Hühner; lange Lease; 5c Fahrgeld. Petersen, 4933 Princeton Ave. Tel.: Yards 4306.

Zu mieten gesucht: Gebildeter Kaufmann sucht Zimmer, mit Heizung und Bad, bei alleinstehender Dame; nahe Park. Adr.: B. 281, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2 Zimmer und Küche, möblirt, von Eheleuten mit Kind, für leichte Haushaltung. Dampfheizung und Bad erwünscht. Dauermieter. Adr.: B. 276 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer. $8 bis $10. Schreibt an Rink, 165 Ost Ontario Str.

Herr wünscht Zimmer bei Wittwe als alleiniger Roomer, Nord- oder Westseite. Adr.: H 502 Abendpost. modimi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7sb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. jn11mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5, auch $2 monatlich, Stunden wie gewünscht. Sprechen, Schreiben, Lesen, Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Illinois Gebäude, 715 North Ave. nahe Halsted Straße. mimo

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 30ag,sasomi1m

Gründlichen Violin-Unterricht erteilt Henry Groß, 3435 Bosworth Ave., nahe Roscoe. — Instrumente frei für Anfänger. 24sp,1,8,15ok

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa,*

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin; Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache; Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 20sep,1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Delikatessenstore-Käufer — Achtung! ——
—Muß sofort verkauft werden—
$600 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, den bestgelegenen Delikatessenstore am Logan Square — gelegen am Logan Blvd., eine Tür von Milwaukee Ave., dieser hochfeine Delikatessenstore machte Geschäfte bis zu $150 den Tag — muß aus speziellen Gründen verkauft werden. Elegante Einrichtung, Straight Front Ice Box, Computing Scales, Cash Register, Counters, Shelvings etc. Großer Vorrat von importirten und hiesigen Delikatessen. Dieser Store ist seit 5 Jahren etablirt und bezahlte sich immer sehr gut. Dieses ist eine Gelegenheit für Lebenszeit für ein Geschäft solcher Art. — Sprecht morgen Donnerstag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr vor.
3127 Logan Blvd., nahe Logan Square Hochbahnstation und Milwaukee Ave.

Außergewöhnliche Anlage - Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
42 Zimmer, Einnahme $450, billig, nur $600 Anzahlung; beste Lage; Ohio Str. Seht's an.
30 Zimmer; Profit $150 monatlich; ½ Baar.
20 Zimmer; blos $550; wert $800; auch gut.
16 Zimmer; $800; ½ Baar; Einnahmen $195.
15 Zimmer, Miete $50; Einnah. $140; blos $400
10 Zimmer; Miete $40; Einnahme $95; $300.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 23sp1wX

Bäckerei zu verkaufen, beste Lage an der West Madison Straße, eleganter Portable Backofen, feine Fixtures, vollständiger Waarenvorrat, gute Retailkundschaft, Tageseinnahme etwa $30. Guter Verkaufsgrund. Muß diese Woche verkauft werden. Seht Mr. Baker, Zimmer 834 — 29 S. La Salle Str., oder telephonirt Central 737. 23—28sp

Leichte Grocery- und Delikatessenstore-Käufer! Achtung! — $325 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden und modernen Store mit schönem reinem Lager von Groceries, gutes Set Fixtures, inkl. $175 Computing Waage. Habe keine Konkurrenz. Auch auf Abzahlung wenn gewünscht. Miete mit Wohnzimmern nur $15.
2059 Racine Ave., Ecke Garfield Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, garantiirte wöchentliche Einnahme $170, Umstände halber. $350. Adr.: O. K. 851 Abendpost. mdo

Grocery- und Delikatessenladen-Käufer, aufgepaßt! Verkaufe an den höchsten Bieter für Baar oder auf leichte Abzahlungen meinen $675 Store für $275, oder beste Baarofferte; großer Waarenvorrat, neue Fixtures, mit elegantem Flat; billige Miete. Vorzusprechen nur von 11 bis 4 Uhr Nachmittags. 3831 Eberly Ave., Ecke Elston Avenue. midofr

Zu verkaufen: Kleines Roominghaus, alles besetzt, billig. Mrs. Stone, 1431 Madison Str. mifr

Verkaufe meine gutgehende Bäckerei, verbunden mit Grocery, in bester Nachbarschaft, Südseite, billige Miete, nur Ladenverkauf, zum billigsten Preis. Adr.: H. 526, Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market; gute deutsche Nachbarschaft. Tel.: Diversey 9516.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion-, Grocerystore, alter Platz. Muß krankheitshalber verkaufen. 1875 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Meat-Market, seit Jahren bestehend, Einnahme $50—$70 täglich; Sonnabend incl. Sonntag Morgen $200, Miete $18. Seltene Gelegenheit. Ueberzeugt Euch. $700 nötig. Adr.: L. 604, Abendpost.

Gutgehender Delikatessenstore und leichte Grocery billig zu verkaufen. 1649 Dayton Str. mifr

Zu verkaufen: Erster Klasse Barbershop. — Eigentümer tot. Wohnzimmer, Dampfheizung. 6320 N. Clark Str. mido

Gutes Maskengeschäft muß wegen anderem Geschäft verkauft werden, sehr billig. 2418 Wentworth Ave. midoso

Zu kaufen gesucht: Zigarren-, Delikatessen-Store oder Saloon, muß ein lebhaftes Geschäft sein, Nordseite, auch kleinere Stadt in Wiskonsin bevorzugt. Adr.: 3116 Irving Park Blvd. mido

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market, auf der Südseite, $2200; untersucht dieses. Market, auf der Westseite, $450; handelt schnell. Auch Confectionery-, Zeitschriften-Stores, Roominghäuser und Flats, zu beliebigen Preisen für alle, in allen Stadtteilen. Man spreche vor bei:
DeBon, 1211 North Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Saloon. Harder, 3745 Bosworth Ave. midofr

Zu kaufen gesucht: Eine Saloon-Lizens; eröffne am 1. November eine Wirtschaft, wünsche Ueberschreibung; bezahle guten Baarpreis dafür. Adr.: B. 288, Abendpost. midofr

Goldgrube für Polen, verkaufe Saloons; eigene Lease, eigene Fixtures; Wocheneinnahme $200; $850, wert doppelt. 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Butcher-Store, alle Fixtures neu; Wocheneinnahme $450; sofort, $700, wert doppelt. Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Hallen, 4 Restaurants, 9 Delikatessen-, 6 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, 4 Barbierstuben, 5 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehen Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Market; deutschamerikanische Nachbarschaft; wegen Auflösung der Teilhaberschaft. 1305 Wells Str.

Zu verkaufen: Meat-Market an der Südseite, tägliche Einnahme $70, vollständige Wurstmachereieinrichtung, gute Gelegenheit für Wholseale. Adr.: B. 251, Abendpost. domisa

Zu verkaufen: Alt etablirter Meatmarket, deutsche Nachbarschaft. 1415 W. 51. Str. dimi

Verkaufe erstklassigen Saloon, Nordseite, billig, wenn gleich genommen, wegen Europareise, 5 Jahre Lease, Lizens bezahlt bis 1. November; beste Gelegenheit für Oesterreicher oder Deutsch-Ungarn. 1868 N. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, eine der besten an der Südwestseite, jährlicher Umsatz $18,000; gemischte Nachbarschaft; mit Grundeigentum. Anlaß Krankheit des Besitzers. Adr. 5037 W. 29. Place, Cicero. dimi

——Zu verkaufen: — Hotel——
$250 Baar, Rest leichte Abzahlungen. Gutgehendes Geschäft. Nachzufragen: Weber, Zimmer 301, 164 West Washington Straße. dimdofrson

Zu verkaufen: Saloon, Einnahme $300 die Woche. Preis $750. 354 Wisconsin Str. dimi

Mein seit 15 Jahren etablirtes Herrenschneidergeschäft ist Umstände halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Fritz Fuehrer, 423 W. North Avenue. dimidofr

Zu verkaufen: Etablirtes Grundeigentums-Geschäft, sehr billig wegen Abreise. Adr. B. 257 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meatmarket in deutscher Nachbarschaft, Nordwestseite, preiswürdig zu verkaufen. Nachzufragen 906 N. California Ave., Store. Keine Agenten. dmdofr

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, billig. Adr. B 271 Abendpost. dimidofrsa

Eine kleine Home-Bäckerei muß sofort verkauft werden, wegen Krankheit. 2947 Armitage Avenue. modimi

Zu verkaufen: Meatmarket und Grocery, gute Lage für Deutschen. Nordwestseite. F. 449 Abdp. modimi

Verkaufe guten Saloon, Einnahme $45; Miete $70; Preis $800; Lizens bezahlt bis November. 320 N. Clark Str. 20sp1wX

Schön möblirtes 14-Zimmer Roominghaus, an La Salle Ave., ist zu verkaufen; Dampfheizung. Adr.: F. 452, Abendpost. sondimi

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus, $40 Miete, mit Stall. Großer Bargain. $650. 2229 Prairie Ave. 21sp1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Feine neue Bäckerei wegen Todesfall. Nachzufragen 4709 N. Whipple Str. 20sp1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Drittel Anteil an gutgehendem Reinigungsgeschäft und Färberei. Adr.: Z. U. 739, Abendpost. midofr

Will mich mit meiner Arbeit und $300 an irgend einem Geschäft beteiligen. Adr.: L. 6[illegible], Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich brauche $3,000.00; gebe erste Hypothek auf feines neues 2stöckiges Gebäude an Boulevard. Grundeigentumsagenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: F. 446 Abendpost. momifr

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel. Lake View 1641. 20sp1wX

Außergewöhnliche Anlage - Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: B 225 Abendpost. 16sp1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleher und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Hillinger's Bargain-Liste.
Feines zwei-Flats Framehaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Basement und Dachboden; Porzellan-Badewannen; feine Front-Erkerfenster; Miete $480; Preis $4350; gelegen nahe Racine Ave. und George Str.
Drei-Flats Framehaus, erster Stock Brick; drei 6-Zimmer Wohnungen, nebst Badezimmern; Miete $648; Preis $5100; feine Lage; gelegen an Osgood Str., nahe Belmont Ave. Hochbahnstation.
Bargain in Edgewater: Modernes 6-Flats Brickhaus, 4- und 5-Zimmer Flats; Dampfheizung, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung Mosaik-Fußboden in Vorhalle und Badezimmer; Lot 50x125; Preis $17,500; Hypothek $8900; Miete $2220; ist aber bedeutend mehr wert.
R. B. Hillinger & Co., 912 Belmont Ave.
Office ist Abends und Sonntags offen. frsa

Bargain: Prachtvolles 3stöck. Steinfrontgebäude; 30 Fuß Lot; 3 Flats; Furnaces; nur $7800; Wert $10,000; nahe Garfield Avenue.
Oscar! — Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimifr

Nur $500 nötig! Muß sofort verschleudern. 6 Zimmer, Bad; Cottage, nahe Wrightwood und Lincoln Ave.; $2150.
Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Billig! Nur $1000 nötig. Zweistöckiges Haus, Basement, Attic, 6 und 7 Zimmer, Bad, Miete $500 jährlich; nur $3850, nahe Diversey.
Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: Hübsches 7-Zimmer Brickhaus, in bestem Zustande und neues Badezimmer, steht am Ende der Lot; selbige ist geeignet zum Bauen eines Fronthauses; muß sofort spottbillig verkauft werden. 3839 N. Robey Str. —sa

Zu verkaufen: Eine feine 5 Zimmer Cottage an Berteau Ave., nahe Lincoln Str. Preis nur $2600. Sprecht sofort vor und seht es an. Es ist ein großer Bargain. misa
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Feines 7-Zimmer Wohnhaus, nebst Garage hinten; Gas, Bad und elektrisches Licht; Furnaceheizung; nahe Herndon Str. und Waveland Ave.; billig für $6000; verkaufe es an ersten Käufer für $5000. Vorzusprechen bei:
Westerholm & Co., 3712 N. Clark Str.

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nahe Garfield, 2 moderne 6 Zimmer Flats, Frame, mit großem Stall rückwärts, Miete $444. Sehr preiswert, für $3500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dimidofrsa

Günstiger Gelegenheitskauf: Solide gebautes 3stöck. Brickgebäude mit 2stöck. Brickgebäude rückwärts, nahe Waller-Hochschule, Lot 33×131, Miete $1089. Preis herabgesetzt auf $9500. Bloß $2500 baar nötig. Nehme auch moderne Cottage in Ravenswood oder Edgewater in Tausch.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: 1704 Sedgwick Str., zweistöckiges Frame-Flatgebäude. Preis $3200.
A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 23sp1wX

Letzte Gelegenheit diese Woche, ein schönes, gutes zwei-Flats Gebäude billig zu kaufen: $1000 Baar, Rest auf Zeit; billig für $5900; macht Offerte. Eigentümer: J. Frey, 4258 N. Albany Ave. 21sep,1wX

Zu verkaufen: Elegante Cottage, alle Zimmer auf einem Floor; hoher Dachboden und Konkret-Basement, moderne Plumbing. Bequem zur Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars. $3150, $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Ein großer Bargain an N. Robey Str., nahe Ravenswood „L" und vier Straßenbahnlinien, sowie Cuyler Station der C. & N. W. Eisenbahn, eine 9 Zimmer Residenz; Ofenheizung, Gas und elktrisches Licht; Lot 37½ bei 125, Preis nur $4500. Seht misa
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641 —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4875; $1000 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen oder zu vertauschen für größeres Apartmentgebäude auf der Nordseite. Gutes Geschäfts-Grundeigentum, 2-stöck. Backsteingebäude 2 Läden und 3 Flats, 2 4- und 1 5 Zimmer Flat. Ofenheizung, auf Eck-Lot, 30 bei 125 Fuß Preis $15,000. Miete $1500 per Jahr. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Neues 2 Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen, $6150; $800 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zeloski, 2359 Addison Str. —fr

Nette Cottage, modern, fünf Zimmer, Attic und Basement, $2350. $500 Baar, $15 monatl.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Seht Euch 1241 Nelson Str. an, macht Offerte. 4 Zimmer Cottage. Baar oder Abzahlung. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodimidofr

Zu verkaufen: $6300, schönes neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, elektrisches Licht, Lot 30×125 Fuß, nahe School Str., bequem zu 3 Carlinien. Nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3750, schöne 8 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Dampfheizung; bequem zur Paulina Str. Northwestern Hochbahn Station und Lincoln Ave. Cars; nur $500 Baar, Rest $30 monatlich, einschließlich Zinsen.
Ebenfalls schöne große 7 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, an N. Hermitage Ave., nahe Leland Ave.; bequem zur Ravenswood Northwestern Hochbahn Station; nur $500 Baar, Rest $30 monatlich, einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $4000, schönes großes 4—4 Zimmer Flatgebäude; 2 vordere Flats und 2 hintere Flats; hohes Brick-Basement; nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars; Miete $516 das Jahr; muß $1500 Baar haben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schönes 3-Flat Brickgebäude, 5—6—6 Zimmer Flats, mit 7 Zimmer Cottage hinten; ein Flat Furnaceheizung, zwei Flats Ofenheizung; nahe Schule und Lincoln Ave., Northwestern Hochbahn Paulina Str. Station und Northwestern Eisenbahn, Belmont Avenue Station; mache Bedingungen oder tausche für Cottage oder 2-Flatgebäude. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Framehaus für $1950. $300 baar. $15 monatlich. Eigentümer, 1414 Clybourn Ave.

$6500 kaufen ein gutes drei-Flats Brickhaus, nebst Cottage hinten; direkt am Boulevard gelegen, nahe der Northwestern Hochbahnstation.
Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Nr. 1743 Cleveland Ave., zweistöckiges Brick-Flatsgebäude; Store und 7-Zimmer Flat; Miete $504; Preis $4200; man mache Offerte. George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten.

Muß sofort verkauft werden, zwei Flat Brick, nahe Grace und Hoyne Ave., 5—6 Zimmer, Ofenheizung, Lot 25 bei 125. Miete $540. — Preis nur $5350. Wünsche ungefähr $2000 Baargeld. Adr.: L. 603, Abendpost. mifrson

Zu verkaufen oder vertauschen: An N. Winchester Ave., Ecke, 8 Apartments, zwei 5 Zimmer und sechs 4 Zimmer Flats; im unteren Stockwerk Furnace-Heizung und 2. Floor Ofenheizung. Es ist eines der feinsten Apartments in N. Ravenswood; mit Private Front und hinteren Porches; durchweg modern; Miete $197 per Monat; alle Flats vermietet. Es ist ein neues Gebäude, Hypothek $14,0000. Seht es an und macht eine Offerte, oder was habt Ihr in Tausch für Anteil. Seht misa
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Nordwestseite.

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 16jl*

Muß verkaufen: Brick, 2—6 Zimmer Flats, modern, Lot 37½ bei 125, bezahlt 15 Prozent, nahe N. Troy und Diversey Ave. North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: Bargain an Central Park Ave., neue zweistöck. zwei-Flats Häuser; modern; elektrisches Licht, Badeeinrichtung, China Closet usw.; 29 Fuß Lot; nahe Belmont und Milwaukee Ave.-Cars; Preis $4000; leichte Bedingungen.
Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Bargain, zweistöck. fünf-Flats Haus; 30 Fuß Lot; nahe Milwaukee und Belmont Ave.-Cars; Miete $60; Preis $6450; $1000 Anzahlung, Rest monatlich.
Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Bargain, dreistöck. Framegebäude, Steinbasement, 3 Lots, 28 bei 125, neueste Verbesserungen, Mietsertrag $600 jährlich. Preis $5300. Hypothek $2500. Euer Geld bringt 14 Proz. 4514 Homer Str., nahe 45. Ave. und Armitage Ave. mi—sa

$100 Anzahlung, $25 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen ein fünf- oder sechs-Zimmer Haus, auf breiten Lotten, modern, $8200; zweistöckige Häuser, 4-, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, von $3300 aufwärts; nahe drei Straßenbahnlinien und Hochbahn.
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. und Irving Park Boul. mi—sa

Zu verkaufen: Eine Lot, 25x125, an Central Park Ave., nahe Berteau Ave., $650; gute Nachbarschaft. Nachzufragen: 4018 Kedzie Ave., Irving Park. misa

Zu verkaufen: Hübsche Cottage. 3329 N. Troy Straße, 5 Zimmer im Hauptfloor, 3 im Attic; Licht von allen Seiten, Gas, Bad, Lot 33⅓×125. Gute Lage und Fahrgelegenheit; gepflasterte Straße. Umständehalber $2600, unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Fred Plotke, 1444 Unity Bldg. 20spsami*

Zu verkaufen: 2921 N. Spaulding Ave., dreistöckiges Stein und Brick 4 Flat Gebäude, Furnace- und Ofenheizung. Preis $7500. Anzahlung $500 Baar.
A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 23sp1wX

Zu verkaufen: Haus und Lots, billig. 1912 Armitage Ave. und 1616 Ashland Ave. Nachzufragen: 1438 Milwaukee Ave., oder 1616 Ashland Ave. dimidofrsason

Zu verkaufen: Neue, moderne 7-Zimmer Residenz, breite Lot, gepflasterte Straße; Furnaceheizung; gute Residenz-Nachbarschaft; bequem zur Straßenbahn und Eisenbahn; $500 Baar erforderlich, oder tausche für Baustelle und Baar. Eigentümer, 4325 Castello Ave., 3 Blocks nördlich von Armitage Ave. 20sp1wX

Westseite.

Zu vermieten: 4 Zimmer Brick-Cottage mit Bad, Furnaceheizung, große Yard, an Harrison Str., ½ Block vom Garfield Park. 606 W. North Avenue.

Südwestseite.

Spottbillig! 3 Flat Steinfront Haus, Heißwasserheizung, Miete $87 pro Monat. Preis $7300. Eigentümer: 3140 W. 16. Str. dimidofrsaso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit vier Wohnungen, Gas, Badezimmer etc. Miete $684 jährlich. Preis $4500. Nachzufragen bei Ad. Wind & Son, 2307 W. 21. Str. dimi

Billig! Zwei schöne Häuser. Zahlungen nach Wunsch des Käufers. 7245 Robey Str. J. McDermott, 3512 Monroe Str. Tel. Garfield 1574. 31ag1moX

Vorstädte.

Zu vertauschen: 12¾ Acker, kultivirt, westlich von und bequem zur Kenilworth Station, N. W. Eisenbahn und North Shore Electric Cars; wünsche Nordseite Geschäfts- oder Flat Property bis zu $25,000.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts, $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Verkaufe oder vertausche 20, 40 und 80 Acker Farm. Gutes Land, Vieh und Ernte. R. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. sp20—30,samom

Gute Farm, ohne Hypothek, zu vertauschen oder für Baar. Bitte, keine Agenten. Schreibt oder sprecht vor: Nick Stein, 1825 Hammond Str., Chicago. 22sp1wX

Habe gute Benton Harbor Farmen zu verkaufen und zu vertauschen für Chicago Lotten oder verbessertes Grundeigentum. Sendet volle Beschreibung. Box 1191, Benton Harbor, Mich. 22sp1wX

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Foly, 1943 Grace Str. 8agX*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 25. September.

Die vollständigste Partie von Waaren gezeigt bei diesem

Großen Herbst-Eröffnungs-Verkaufs.

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor

Reinwollene Cardigan-Jackets für Herren — in schwarz, braun oder grau, $3.50 wert, für **2.98**

Reinwoll. Unterzeug f. Männer; alle Größen, $1.98 wert, für nur **1.48**

Winter-Kappen für Knaben — mit Pelz-Band; regul. 39c wert — für nur **25c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

6zöllige Ofenröhren, 24 Zoll lang — speziell, das Stück 7c
Gardinenstrecker, verstellbare vernickelte Messing-Nadeln — $1.98 Wert — zu $1.45

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.

50zölliges Ladies Cloth, 68c Qualität, bei diesem Verkauf, Yard 44c
Wollene Challies in hübschen Mustern, 39c Wert, Yard 23c

Extra-Bargains. — Hauptfloor.

Schwere Outing Flanelle, gestreift und karrirt, 10c-Sorte, Yard 7½c
Echtfarbige Schürzen - Ginghams — speziell, die Yard 5c
Yardbreiter Shaker-Flanell, 12½c-Qualität, die Yard nur 8½c
Handtuchstoff mit echtfarbiger roter Borte, regulär 7½c, zu 5¾c

Crockery-Dept. — 3. Floor.

Halb „frosted" Drop Licht Globes 7c
Aufrechte Gas Mantles, Stück 5c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Massiv eichener Küchenstuhl, hohe Rücklehne, gestützte Arme, hochfein polirt, — $1.50 Wert, zu 95c

Drug-Dept. — Hauptfloor.

50c Stuarts Dyspepsia Tablets für 33c
25c Petermans Roach Food oder Discovery for Bed Bugs 16c
25c Carters K. & B. Tee für 15c
25c White Pine Husten - Balsam für 15c

Grocery-Dept. — 4. Fl.

Washburn od. New Century Mehl, ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½ 2.70
10 Pfd. granulirter Zucker für 48c
10 Stücke Galvanic Seife für 38c
Feiner Santos Kaffee, Pfund 22c
3 Pfund für 62c
3 Packete Crispo Crackers 10c
3 Packete Pearline Waschpulver 10c
Feiner japan. Reis 5½c
3 Büchs. Oelsardinen 11c
1 Pfund Rumford Backpulver 19c
Pint Sniders Catsup 17c

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart 59c
California Cognac Brandy — 3 Star — die Flasche 47c
Extra feiner Doppel Getreidekümmel — die Flasche 51c
California Portwein — die Gallone für 79c
Sunny Brook — „bottled in Bond" — die Flasche 69c
Tafelbier — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen 65c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew — Pfund 15½c
Prima Chuck Roast 14c
Vorderviertel Lammfleisch 13½c
Mageres frisches Lamm-Stew 12c
Mageres Rippen-Suppenfleisch 11½c
Frisch gemachtes Hamburger 11½c
Magerer „Sugar - Cured" Breakfast Speck 24½c
Magere „Sugar - Cured" California Schultern 13c

Das Taunus-Observatorium.

Auf der zweithöchsten Kuppe des Taunus, dem Kleinen Feldberg, mitten im Taunushochwald und abseits der breiten Heerstraße, ist unlängst das meteorologisch-geophysikalische Observatorium eingeweiht worden, das der Frankfurter Physikalische Verein dank der Unterstützung von Gönnern und Freunden dort errichtet hat. Vier Abteilungen sind dort eingerichtet: die v. Reinarsche Erdbebenwarte, die aerologische Station, eine meteorologische und eine luftelektrische Abteilung. Das Großzügige und Neuartige bei dem Institut ist die örtliche Vereinigung der vier Abteilungen. Es gibt in Deutschland und in andern Ländern wohl ausgezeichnete Erdbebenwarten und magnetische Observatorien; aber in keinem einzigen Fall werden die verschiedenen Wissenschaften nebeneinander getrieben. Besonders wichtige Forschungsergebnisse werden von der Einrichtung der Erdbebenwarte erwartet. Speziell wird vermutet, daß der langgestreckte Rücken eines Höhenzuges, wie des Taunus, bei Erdbeben und andern Bewegungen der Erdoberfläche in seiner Längserstreckung andere Schwankungen vollführt als in seiner Querrichtung. Bei der Einrichtung der aerologischen Station ist besonders auf die Forderungen und Wünsche der Luftfahrt Rücksicht genommen. Die Anlage besteht aus einer Ballonhalle mit angrenzendem Gasflaschenlager, einer Automobildrachenwinde mit Windenhaus, einer Reihe von Fesselballonen und Drachen, und den dazu gehörigen Anzeigevorrichtungen. Beabsichtigt ist, täglich Aufstiege auszuführen, um die Verhältnisse der Luftschicht bis zu großen Höhen zu erforschen. Die Ergebnisse sollen sofort durch Telegramme und Funkenspruch verbreitet werden, und den Luftfahrern als Grundlage ihrer Entschließungen dienen. Auch soll die Station der luftelektrischen Forschung dienstbar gemacht werden. Nicht zuletzt wird die meteorologische Station das Interesse der Gelehrten verdienen, besonders durch die geplanten Untersuchungen über die Natur der Böen, womit auch den Fliegern gedient wird. Die Kosten für die Einrichtung des Observatoriums betragen 100,000 Mark, die jährlichen Unterhaltungskosten sind auf 35,000 Mark veranschlagt.

— Immer Geschäft. — Schwiegervater (zum Schwiegersohn): Das wäre nicht übel, nachdem Sie die Mitgift aufgebraucht haben, wollen Sie mir auch noch die Tochter wieder heimschicken, nein, mein verehrter Herr Schwiegersohn, das gibt es nicht, leere Schachteln werden bei mir nicht zurückgenommen!

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Bleibt unausgeführt.

Die Errichtung des vom deutschen Kaiser gestifteten Frithjofdenkmals in Balestrand in Norwegen erinnert daran, daß König Ludwig II. von Bayern auf seiner ersten Schweizerreise, die er vor fast fünfzig Jahren im Sommer 1865 unternahm, an den Ufern des Vierwaldstätter Sees ein Telldenkmal errichten und den Schweizern zum Geschenk machen wollte. Auf dieser Reise war König Ludwig auch nach Bürglen im Kanton Uri gekommen und hatte dort längere Zeit im Gasthof zum „Wilhelm Tell" gewohnt. Auf weiten Spaziergängen, auf denen er mit den Schweizer Bergbewohnern ebenso zwanglos verkehrte, wie er damals noch mit seinen Oberbayern zu verkehren pflegte, hatte er Land und Leute liebgewonnen und sich für die schöne Gebirgsgegend und für die durch Schillers Drama bekannt gewordenen Orte derart begeistert, daß er den Gedanken faßte, das Urner Bürgerrecht zu erwerben und dadurch zum Schweizer zu werden. Zum Dank für diese Ehre versprach er nicht nur die Wiederherstellung der Tellskapelle am See durch die hervorragendsten Künstler Münchens, sondern er wollte sogar einen zweiten Koloß von Rhodus in Gestalt einer den Tellsprung aus dem Schiffe darstellenden Tellstatue bauen lassen, die so riesenhaft sein sollte, daß auch größere Schiffe zwischen den Beinen durchfahren konnten.

In langen Unterredungen besprach König Ludwig den Plan mit dem schweizerischen Regierungsrat und Bundesrichter Jauch in Altdorf, und Jauch richtete auf seinen Wunsch eine vertrauliche Anfrage an den Berner Bundesrat, ob König Ludwig von Bayern das Urner Bürgerrecht erwerben könne. Auf diese Anfrage erwiderte der damalige Bundespräsident Dubs ebenso vertraulich, daß der Erwerbung des urnerschen Bürgerrechtes durch den König von Bayern nichts im Wege stehe, nur müsse der König vorher auf die bayerische Landesangehörigkeit und damit auch auf den Thron verzichten. Trotz seiner Begeisterung für die Schweiz und ihren Nationalhelden wollte der König in diese Bedingung doch nicht einwilligen, und so ist es gekommen, daß Ludwig II. von Bayern kein Schweizer Bürger wurde und der Vierwaldstätter See bis heute ohne Telldenkmal blieb.

Der Hund des Regiments.

Ein Hund ist gestorben, der viel mehr Kriege mitgemacht hat als mancher wirkliche Krieger, und „sein" Regiment ist in Trauer. „Bob" gehörte zur Kavallerie des königlichen Hauses in England, zu den Royal Horse Guards. Er hatte den Schlachten von Diamond Hill, von Paardeberg beigewohnt und auch an der Aufhebung der Belagerung von Kimberley und Pretoria teilgenommen. Zweimal war er von den Buren gefangengenommen worden, aber jedesmal hatte er sich gerettet und war zu „seinem" Regiment zurückgekehrt. Da Bob im Alter weit vorgeschritten und fast taub geworden war, wurde er eines Tages in der Nähe seiner Kaserne von einem Auto erfaßt. Während er in Windsor in Garnison lag, operierte man ihn, und er wurde völlig wiederhergestellt; aber neulich verschlang er auf einem Spaziergang Gift, und, obgleich man alles mögliche versuchte, ihn zu retten, verendete er. Nun stopfte man ihn aus, und, mit seinem Halsband und seinen Feldzugsmedaillen geschmückt, wird er in allen Quartieren aufgestellt werden, die sein Regiment beziehen wird.

Frauenrechte.

Vielleicht war es der interessanteste Moment des Ofenpester Kongresses, als der „Chinesische Frauenstimmrechtsverband" in den Weltbund für Frauenstimmrecht aufgenommen wurde; ihm gehören nunmehr Nationalverbände in allen Erdteilen an. Die Präsidentin, Frau Chapmann-Catt, die auf ihrer Weltreise auch China besucht hat, meinte, die Frauenbewegung in China sei die eigenartigste und pittoreskeste in Asien. Obwohl den äußeren Anzeichen nach die Unterdrückung seelentötend war, lebte dennoch hinter den Mauern und vergitterten Türen des Reiches der Mitte mehr Geist und Empörung als man annahm. Als die geplante Revolution vor einer Reihe von Jahren im geheimen organisiert wurde, schloß sich eine große Anzahl von Frauen der Bewegung an. Sie waren ob ihrer Rednergabe und erfolgreichen Agitation berühmt. Sie bildeten Klubs unter dem Namen „Waget zu sterben!" und brachten Munition von Japan nach China. Sie gingen durch das ganze Land als Boten und Ueberbringer wichtiger und geheimnisvoller Aufträge, und schließlich kamen sie noch um das Vorrecht ein, der Sache der Freiheit den letzten Dienst zu erweisen: sie ließen sich als Soldaten anwerben: viele von ihnen wurden getötet. Als der Krieg beendet war, verlangten auch die Frauen ihren Anteil an der neuen Freiheit, an deren Erringung sie so tapfer mitgeholfen hatten. Sie erschienen in beträchtlicher Anzahl auf der konstituierenden Versammlung und verlangten das Wahlrecht. Man sagte ihnen, daß man ihre Dienste wohl anerkenne und im Prinzip auch für die Gleichberechtigung der Frauen eintrete; jedoch seien sie noch nicht reif dazu. In der Provinz Canton wurde den Frauen gestattet, für die erste Körperschaft zu wählen, und 10 Frauen wurden in diese hineingewählt.

In Indien wie in Persien ist die Frauenbewegung zum Teil mit der religiösen verknüpft. Frau Catt sieht das bedeutungsvollste und untrüglichste Anzeichen einer besseren Zukunft für die Frauen im Osten darin, daß viele Oberhäupter von Sekten in Asien die Ausschließung und Unterdrückung der Frauen als einen Teil ihrer Dogmen verwerfen. Eine dieser Sekten ist die hauptsächlich in Indien wirkende theosophische Gesellschaft. Eine andere, die der Baha, ist vor allem unter den Mohammedanern tätig. Im Jahre 1848, als die Amerikanerinnen gerade begannen, die Wahlrechtsbewegung zu organisieren, trat eine selten begabte Perserin, namens Kurret el Aige, eine Nachfolgerin des Begründers der Baha-Sekte, in die Oeffentlichkeit. Sie nahm ihren Schleier vom Gesicht und erklärte den Krieg all den Satzungen des Islams, die die Frauen zu einer unwürdigen Stellung herabdrücken. Die kühne Empörerin wurde zur Strafe getötet; jedoch ihr Geist lebte fort. 20,000 Männer und Frauen in Persien opferten für diesen neuen Glauben ihr Leben; fast ein Drittel der Bevölkerung hat ihn jetzt angenommen. Während der kürzlich stattgefundenen Revolution in Persien spielten die vorgeschrittenen Frauen eine sehr bedeutende und hervorragende Rolle. 500 Frauen wurden beim Parlament vorstellig, das Ultimatum Rußlands nicht anzunehmen. Sie wurden nicht gehört. Zurzeit sind die Frauen Persiens von der politischen Arbeit ausgeschlossen; ihre organisierten Gruppen sind zersprengt, ihre Stimmen verstummt.

Daß es jedoch in so vielen Ländern des Ostens überhaupt eine Frauenbewegung gibt, das ist das überraschende; es zeigt, wie trotz aller Verschiedenheit von Rasse und Religion es ein allen Fragen gemeinsames Ziel gibt; das Verlangen, dem Manne gleich gewertet zu werden.

Tierschutz und Straußenfeder.

Ein Fachmann, F. W. Fitzsimons, antwortet in der „Animal World", dem Organe der englischen Gesellschaft zur Abwehr von Grausamkeiten an Tieren, auf die Frage, ob die Beraubung ihres Federschmuckes den Straußen Schmerzen verursache, mit einem bündigen Nein. „Ich wünsche festzustellen", schreibt er, „daß mit der Gewinnung der Straußenfedern auch nicht die geringste Grausamkeit verbunden ist. Die Tiere werden in eine kleine Umzäunung getrieben; der Strauß läßt sich willig eine Art Strumpf über den Kopf ziehen und steht ganz ruhig, wenn er erst ein einziges Mal die Operation durchgemacht hat. Die Federn am Schwanze und an den Flügeln werden mit besonders konstruirten Scheren so abgeschnitten, daß es das Tier kaum merkt; der Stumpf des Federkiels bleibt stehen, und so wird jede Empfindlichkeit vermieden. Alles geht vor sich ohne die Verletzung eines einzigen Blutgefäßes. Der ganze Prozeß ist völlig schmerzlos und, was der Strauß dabei empfindet, läßt sich höchstens mit den Gefühlen vergleichen, die wir beim Abschneiden unserer Fingernägel haben."

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.

$4 elast. Strümpfe, Seide [illegible] ...$2.25
[illegible] ...$1.75
[illegible] ...$3.25
$3 baumwoll. Leibbinden [illegible] ...$1.75
[illegible] 22c
[illegible] $2.65
[illegible] $7.50
[illegible] Euer [illegible] Buch ein [illegible] Ihr erhaltet [illegible] zurück. [illegible] Supply [illegible] Str., Ecke [illegible] 9-12. [illegible]

Freie Behandlung

an Alle, welche vor dem 1. Oktober vorsprechen.

Um Euch vollständig von der wunderbaren Wirkung dieser beachtenswerten Behandlung zu überzeugen, ganz gleich, was Eure Schwäche oder Krankheit ist, wird Euch Dr. Van Doren eine absolut freie Probebehandlung geben. Es kostet Euch absolut nichts, keinen Cent. Kommt und nehmt die Behandlung. Ihr werdet sagen, sie ist ein Wunder. Worte können es nicht ausdrücken.

Er behandelt Krankheiten des Blutes, der Nerven, Lungen, des Magens, der Leber, Eingeweide, Nieren, Blase; Dyspepsie, Katarrh, Asthma, Bronchitis, Schwindsucht im Anfangsstadium, Zuckerkrankheit, nervöse Erschöpfung, Neuritis, Rheumatismus, Lumbago, Sciatica, Blutvergiftung, Rückenmarksleiden, Anaemia, Schlaflosigkeit, Trübsinn, nervöse Prostration, Spezialkrankheiten der Männer, Spezialkrankheiten der Frauen und andere hartnäckige Krankheiten und Schwächen.

Dr. W. H. Van Doren

6 W. Randolph Straße, Ecke State,

Stunden: 10 bis 5; Mittwochs und Samstags bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 2.

Lokalbericht.

Schielt nach Mexiko.

Dortiges Weideland sollte Onkel Sam gehören, sagt J. E. Poole.

In der gemeinsamen Versammlung, welche der Verband amerikanischer Großschlächter und die Delegaten des Kältekongresses gestern im Hotel La Salle abhielten, sprach James E. Poole, Schriftleiter des Fachblattes „Live Stock World", die Hoffnung aus, daß ein großes Gebiet im nördlichen Mexiko dereinst in den Besitz der Vereinigten Staaten gelangen möge, weil es das beste bisher unbenutzte Weideland auf der Erde sei. Würden die Vereinigten Staaten dieses Land erwerben, sagte Herr Poole, so würde dadurch den hohen Fleischpreisen und dem drohenden Gespenst eines Fleischmangels ein Ende gemacht werden. Die einzige Bezugsquelle sei Amerika selbst, ergänzt durch Mexiko und Kanada.

Einen großen Teil der Schuld an den mißlichen Verhältnissen schrieb der Redner der angeblichen Unfähigkeit der Regierungsbeamten zu. Unterstützung seitens der Bundesregierung würde viel helfen, sagte er, statt dessen würden Gelehrte nach Sibirien und anderen fernen Ländern mit nutzlosen Aufgaben geschickt. Die Regierung sollte lieber der Viehzucht auf die Beine helfen und $50,000,000 hergeben zu Darlehen an Viehzüchter.

Bei einem Bankett in der White City war Senator L. Y. Sherman von Illinois der Hauptredner. Er sprach über Konservirung von Nahrungsmitteln und sagte, man sollte lieber das Vertrauen des Publikums zu fabrizirten Nahrungsmitteln wecken, anstatt sich auf deren Verkauf mit Hilfe von Etiketten, wie das Nahrungsmittelgesetz sie vorschreibt, zu verlassen.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John A. Reeves, Mary E. Delehanty, 52, 33.
Joseph Franks, Dorothy Nathanson, 25, 23.
Oscar E. Sandberg, Nellie G. Cole, 25, 23.
Olin L. Richards, Elizabeth Woodward, 28, 19.
Alexander Gabek, Antonia Ostrowska, 33, 29.
Vaclav T. Prchal, Marie E. Zeman, 22, 18.
George A. Porter Jessie M. Yates, 33, 33.
Gustav H. Thomas, Florence E. Webber, 23, 21.
Mariano Diglovanne, Kath. Mameni, 27, 18.
James Wondergen, Ebba Gusanders, 22, 19.
Frank Slupik, Mary Kunatski, 25, 18.
Leslie E. Anderson, Ella Mohr, 22, 20.
Max A. Glaß, Trixie Rogrs, 23, 20.
Christ Larson, Grace Miller, 27, 63.
Walter O. Gore, Catherine F. Scully, 54, 42.
Michael A. Moder, Mabel M. Wendt, 33, 32.
Thomas Hughes, Mary Corcoran, 21, 21.
Wm. H. Albers, Dorothy E. Brown, 33, 623.
Jas. E. Backerton, Lillie P. Lynn, 30, 24.
Chas. E. Giddings, Ruth L. Terrill, 28, 19.
Maver Miller, Sadie B. LeBosky, 39, 28.
Felifs Maikszak, Helena Krysiak, 21, 20.
John J. Bonasek, Anna Krenek, 24, 20.
Anton Kubinski, Melania Makowska, 24, 19.
David Jones, Lela Williams, 22, 21.
William E. Bjick, Hattie E. Faber, 28, 23.
John Sindric, Christina Banak, 29, 34.
John Labart, Frances Doerr, 22, 20.
Louis Gilbertson, Hanna Stark, 30, 33.
Lewis M. Hart, Martha O. Myers, 27, 20.
Oskar E. Nelson, Minnie Stromert, 35, 44.
James L. Hyatt, Laura A. Oliver, 59, 52.
Edw. Glover, Margaret Ward, 32, 26.
Ludwik Maciejewski, Mary Piesik, 23, 22.
Leon L. Bockey, Vera J. Wehnaugh, 24, 24.
John S. Knipp, Marie Sitowski, 22, 20.
Frank H. Ebel, Marion G. Tinker, 23, 21.
Arthur T. Norden, Alice Vickers, 35, 44.
Abraham Rubel, Sarah Joseph, 60, 50.
George Goldkett, Ruth Wedeberg, 21, 19.
Albert Wasserzier, Lily Ofenloch, 23, 20.
William J. Holmes, Frances V. Croß, 23, 18.
Francis E. Corley, Eleanor G. Spohr, 35, 22.
Carl Gallenstein, Loretta Ebone, 22, 19.
Otto Buetow, Anna Borck, 29, 27.
Harry Schneider, Mary Seltzer, 23, 24.
Edw. Bettnay, Elizabeth Goldammer, 23, 24.
Albert K. Hoodwin, Lilian Weisman, 33, 22.
Hugo Brauß, Suzana Eichstedt, 37, 30.
Patrick Goodwin, Mary Burke, 29, 28.
Jozef Rom, Katarzyna Jagielska, 21, 19.
John Doranski, Mieczislawa Wawczynski, 42, 26.
Charles Neil, Marjorie Kline, 21, 18.
Joseph F. Jeffers, Wanda A. Sanders, 34, 27.
Frank Johns, Isabelle Merriweather, 38, 26.
Jacob J. Stroesser, Laueta Cahill, 30, 25.
Frederick J. Watson, Flor. H. Patterson, 36, 26.
Mich. O. R. Vanort, Florence B. Snyder, 25, 21.
Hy. W. Gallart jun., Anna Wilhelm, 21, 21.
Jozef Zychewski, Anna Wirszkiewic, 26, 22.
John Lane, Josephine A. Dwyer, 30, 25.
Harry M. Olson, Martha Anderson, 21, 18.
David E. Jacobs, Katherine Weiler, 38, 22.
Jos. Shumowski, Albina Nestorowicz, 22, 21.
G. L. Groß, Giroux, 51, 51.
Claude E. Shreve, Rose Mullen, 23, 21.
Peter Sommer, Pamella E. Stears, 20, 19.
Peter Laning, Gertie Reitsma, 26, 22.
Nicholas Petrakos, Canala Iliopoulou, 32, 28.
Ludwig Zerbeon, Tillie Stanke, 27, 19.
Joseph Smith, Mary String, 34, 22.
Theodore Schmidt, Anna Kreiner, 21, 18.
John J. McCall, Agnes McGinnis, 30, 28.
Karol Krzyzowski, Anastasia Rompa, 21, 18.
Alvin Cutler, Esther Smith, 25, 20.
Michael L. Delaney, Alice U. McNiece, 22, 21.
Hans J. Hansen, Edna Lake, 25, 21.
Peter Nagal, Doris DeVere, 25, 20.
Frank Kroszeczynski, Victoria Kilinski, 25, 19.
Meyer Linkow, Anna Chernobilsky, 22, 22.
Edward L. Jacoby, Catherine Riordan, 22, 22.
Oscar Schlack, Bertha Bohles, 21, 26.
Bruce B. Benson, Hazel J. O'Sullivan, 23, 22.
Walter E. Finch, Hazel G. Chapman, 27, 23.
Benj. J. Burroughs, Maud McMahon, 26, 22.
John Rauta, Anna Hoffmann, 25, 22.
Josef Reith, Caroline Feustel, 24, 21.
Wm. Bentrees, Nettie L. Mallory, 29, 20.
William A. Noyes, Marguerite River, 24, 25.
August Schroeder, Hulda Bahe, 26, 19.
Harry Hilcox, Catherine Seidel, 31, 24.
Mathew J. Bonga, Elsie Garby, 21, 21.
Jan Kumowski, Orsula Bankowska, 24, 23.
George F. Owen, Alice B. Gumm, 41, 38.
Otton P. Hennig, Marj. G. MacKenzie, 33, 26.
Szyman Wytzwal, Kunekundia Urban, 28, 22.
Joseph Bugalski, Anna Nedlarczyk, 23, 18.
Harry F. King, Marguerite Graves, 25, 20.
Charles W. Smith, Jessie Brett 68, 20.
Lars B. Johnson, Stina Lindblad, 26, 18.
Anthony O'Malley, Susan McCabe, 38, 30.
Albert J. Hammer, Olga Stange, 38, 36.
Lawrence J. Heß, Bertha Schwarzkopf, 27, 25.
Jozef Krzanowski, Antonina Teklelowna, 26, 20.
Joseph Miller, Hillie Heirich, 24, 22.
Rudolph Peiker, Bozeni Barta, 27, 22.
Sigurd Michalsen, Gunda Myhre, 23, 21.
Leonard McPile, Ethel Maginis, 31, 25.
Fred Boecker, Rose Smith, 25, 22.
Chris E. Scheid, Elizabeth Heidelbach, 21, 22.
Raymond B. Peterson, Martha Wilhelm, 20, 20.
James Gilligan, Katherine Dugan, 25, 22.
George J. Custer, Blanche Smith, 23, 23.
Floyd L. Schade, Marie A. Seems, 22, 18.
Jozef Kudzba, Mary Zolady, 25, 25.
Louis Lebovics, Irene Fisher, 37, 23.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benke, Frank, 27 J., 2307 Greenview Ave.
Bergemann, E., 20 J., 2732 N. Kimball Ave
Bergman, Edward, 83 J., 721 W. 61. Str.
Ettlinger, Henry, 68 J., 5941 Magnolia Ave.
Gnaot, Albert, 54 J., 3015 N. Leavitt Str.
Hinkle, Tillie D., 26 J., 6005 S. Ashland Ave.
Hitt, Bertha A., 19 J., 2914 Graham Ave.
Hoffmann, E., 23 J., 3902 Central Park Ave.
Keckeisen, Mary, 43 J., 1856 Blue Island Av.
Knobloch, J., 14 J., 1041 N. Kaskaskia Ave.
Otter, Anna A., 30 J., 807 Wells Str.
Ritzke, John, 47 J., 3138 Wall Str.
Rosenthal, C., 80 J., 3746 Maple Square Ave.
Scholer, John B., 60 J., 1920 S. Clark Str.
Wolf, Celia, 50 J., 112 S. Racine Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank A. Bescardi; Verbindlichkeiten $1,176, Bestände $100.
Anna Algbrim; Verbindlichkeiten $14,098, Bestände $1,316.
Gesuch um Bankerotterklärung von Hahn Studios.
McGuire Laundry Co.; Verbindlichkeiten $23,677, Bestände $11,800.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Leonard W. Oliver, Bigamie; Jacob gegen Rosie Kaplan, grausame Behandlung; Marie gegen Joseph Hantak, Verlassen; Marie gegen James E. McBride, Ehebruch; Ellen gegen Samuel L. Price, Verlassen; Mayme gegen David Fleigel, Trunksucht; Bessie gegen Martin F. Walsh, Trunksucht; Emma gegen John Eric Stenstrom, Verlassen; Bonifach gegen Stefania Piwarumas, Verlassen; Mary gegen Jan Stoczinski, grausame Behandlung; Pearl gegen Joseph Duerr, Verlassen; Eleonora gegen Albert J. Walechka, grausame Behandlung; Robert E. gegen Mattie Stuart, Verlassen; Mabel gegen Thomas L. Lastry, Verlassen; John H. gegen Ida Bigott, grausame Behandlung; Alphonse gegen Georgia Du Bean, Ehebruch; Wm. M. gegen Sarah Wallace, Ehebruch; Lucille gegen Theodore Fraser, grausame Behandlung; Amelia gegen Alexander Dedinsky, grausame Behandlung; Josephine gegen Wincenty Kalaczinski, grausame Behandlung.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

216 S. Spaulding Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, L. Swezega, $4500.
10444 Indiana Ave., 1½stöck. Frame Cottage, G. L. Anderson, $2200.
10752 Prairie Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, G. L. Anderson, $4000.
1033–35 E. 73. Str., 1stöck. Backstein Ladengebäude, Bush & Leitz, $4000.
2103 Kaskaskia Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, T. Olsen, $6000.
4205 W. 21. Pl., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Ernst Eggert, $5500.
3715 W. 61. Pl., 2stöck. Frame Wohnhaus, W. L. Trice, $3000.
1827 Lunt Ave., 2stöck. Frame und Stukko Wohnhaus, John M. Carlson, $4000.
7229 Prairie Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Fred R. Kiljel, $7500.
2211–19 Elston Ave., 1stöck. Backstein Fabrikgebäude, C. H. Bernett, $3500.
4201 W. 21. Pl., 2stöck. Backstein Flatgebäude und Garage, E. Eggert, $5500.
4911 Monticello Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. O. Olson, $3500.
1645 S. Homan Ave., 3stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Max H. Cannell, $10,000.
7521 Lafayette Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, John Reclrodt, $3000.
7931 S. Green Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Johonna Lounquist, $5500.
4137 W. 22. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Rudolph Zeman, $4500.
2616 W. 38. Str., 1stöck. Frame Garage, Frau Rose Kelly, $2000.
2226–28 N. Major Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude Joseph Demske, $2500.
3118–20 Sheridan Rd., 3stöck. Backstein Flatgebäude und Garages, Dr. W. A. Pusey, $50,000.
2150 N. Lavergne Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, Michael Morrisroe, $2500.
11819 Wentworth Ave., 1½stöck. Frame Wohnhaus, John Weberg, $2000.
3656 N. Oakley Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Wm. Zelosky, $9500.
19321–25 Ewing Ave., 2stöck. Backsteinkirche, 1. Evang. Ass., $15,000.
3245 N. Kostner Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, August Lalefski, $2500.
3656 N. Leavitt Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Pelosky, $9500.
6725 Laflin Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Charles J. Deutschman, $4500.
316–22 E. Illinois Str., 2stöck. Backsteinumbau, Chicago Dock & Canal Co., $2000.
216 S. Spaulding Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, L. Swezega, $4500.
10444 Indiana Ave., 1½stöck. Frame Cottage, G. L. Anderson, $2200.
10752 Prairie Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, G. L. Anderson, $4000.
1907–09 S. Sawyer Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles J. Muler, $14,000.
12238 Harvard Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; W. H. Ahrens, $3500.
4417 S. Keating Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; John Mader, $1800.
3100 S. Kedzie Ave., Backstein-Schornstein; Liquid Carbonic Company, $3500.
1030 W. Adams Str., Backstein-Schornstein; Charles J. Luckow, $2900.
3433 Montrose Blvd., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; B. Draheim, $5000.
645–649 Bittersweet Pl., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Rea W. Wolf, $9500.
5754–56 Bishop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Giefeke, $9600.
4131–33 Henderson Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Christ Schuknecht, $5000.
4540 und 4548 Monticello Ave., zwei 1½-stöck. Frame-Wohnhäuser; Frank C. Linn, $10,000.
919–21 W. 87. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Frl. Margaret O'Connell, $3000.
7843 S. Sangamon Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. Murphy, $5000.
4424 N. Robey Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; P. A. Johnson, $3500.
10200–02 Aberdeen Str., 1-stöck. Backstein-Cottages; Louis Thieman, $1500.
1950 Washburne Ave., 4-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; L. Liebermann, $6000.
11635 Eggleston Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Frau A. Glosbag, $1450.
4321 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Simon Hamsak, $4100.
5652–54 Broadway, 1-stöck. Backstein-Garage; James D. McNitt, $6000.
1149–59 N. Crawford Ave., 1- und 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Leroy C. Towle, $16,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. Erie Str., 168 F. w. von N. Leavitt, Südfr., 48 bei 124; Charles J. Nelson an Vito Bolletino, $6560.
W. 18. Pl., 25 F. w. von S. Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 125; Matej Pavel an James Landa, $8000.
S. 41. Ave., 240 F. n. von 33. Str., Westfr., 25 bei 124½; John Cilek an John Kozohorsky, $1625.
Grenshaw Str., 301 F. w. von S. Homan Ave., Nordfr., 75 bei 125; Solomon Sherman an Amelia Benzevech, $4500.
Grand Ave., Südostecke N. Kedzie, Nordfr., 80 bei 125 bei 113; Louise Hoepe an Adolf Schoedel, $15,000.
W. Huron Str., 96 F. östl. von N. Lincoln, Nordfront, 24 bei 124; Antoni Niezgodzki an Anton Kosiba, $4500.
W. Huron Str., 98 F. w. von N. Robey, Nordfront, 24 bei 121; Anton Cutka an Joseph Karinski, $3250.
Hastings Str., 240 F. östl. von S. Lincoln, Nordfr., 24 bei 124; Annie Bantz an Harry Schwartz, $2000.
W. Huron Str., 260 F. ö. von S. 40. Ave., Nordfr., 50 bei 120; Gertrude McKoy an Albert N. Edwards, $4400.
N. Harding Ave., 200 F. s. von Augusta Str., Ostfr., 25 bei 125; J. Hoppa an Joseph Cicmanic, $1500.
N. Humboldt Str., 125 F. s. von Cortez, Ostfr., 25 bei 127; John Carlson an Henry Tolzie, $1600.
Iowa Str., 150 F. ö. von N. Rockwell, Südfr., 25 bei 125; Sophia Schuhmacher an Sophie Ruskewicz, $1000.
S. Kedzie Ave., 233½ F. n. von Douglas Blvd., Ostfr., 25 bei 125; Jacob Greenwald an Sarah Streicher, $16,000.
N. Lincoln Str., 266 F. s. von Division, Ostfr., 25 bei 125; Joseph Guzik an Peotr Koziera, $6500.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch Vergrößerte Venen (ohne Messer oder Schmerzen)

Ich werde Jedermann kuriren, der an Harnröhrenverengerung, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Magenkrankheiten, Wasserbruch, Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Geschlechtskrankheiten oder geschlechtlicher Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren und Blasenkrankheiten leidet.

Sind Sie krank oder schwach?

Diese liberale Offerte gilt allen Denen, die schon große Summen Geld für Aerzte und Medizinen ausgegeben haben ohne Nutzen davon zu haben und meine Absicht ist, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode habe, mit der ich Sie vollständig und auf die Dauer kuriren werde.

Erlangt Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und consultirt mich im Vertrauen. Alle Sprachen werden gesprochen. Ihr bekommt den besten Rat, habt den Vorteil meiner großen Erfahrung, die ich mir in 16 Jahren als Spezialist obengenannter Krankheiten angeeignet habe. Ich werde Euch zeigen, wie Ihr kurirt werdet.

Ich kurire positiv Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenkrankheiten
Gebt kein Geld aus für erfolglose Behandlung — (Keine Kur, keine Bezahlung)

Geheime Krankheiten der Männer

werden schnell und dauernd unter absoluter Heimlichkeit kurirt. Nervenschwäche, verlorene Manneskraft, Harnstrenge, Blutvergiftung, Urinschwäche.

Lungenleiden

Asthma, Luftröhren- u. Lungenleiden werden nach meiner neuesten Methode positiv kurirt.

Konsultation frei.

Meine Kur ist dauernd

Berühmter Spezialist Männer und Frauen

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Mitesser, Ausschlag, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, Drüsengeschwülste, Samenverlust, schleichende Krankheiten.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Rückenschmerzen, Weißfluß und alle andere Leiden kurirt.

Wir sprechen deutsch.

Untersuchung frei.

Eine dauernde Kur wünscht Jedermann; ich werde Euch vollständig kuriren, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, meine Behandlung eine sorgfältige und die Bedingungen sehr leichte. Kommt heute noch und laßt Euch von Eurem Leiden befreien.

DR. ZINS, 183 — N. Clark Straße, — zwischen Randolph u. Lake Str. **CHICAGO**

Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nach.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Loomis Str., 25 F. südl. von Oregon Ave., Westfr., 25 bei 100; Francesca Cesaris an Angelo Delio u. A., $5250.
Laflin Str., 50 F. s. von 18. Pl., Ostfr., 25 bei 100; Vaclav Zib an Franc Ricica, $5000.
Thorn Grove — Block 6, s. ½ Lot 17 u. n. 19¼ F. von Lot 18; John C. Cobe an Albina Katz, $3800.
Chicago Heights; Sunnyside Add., Teil von Lot 6, Block 1; Louis B. Schilling an Stella C. Pettingill, $3700.
Chicago Heights — Lot 37, Block 203, Teil von östl. 120 Acres nördl. 21, 35, 14; Henry Schulze an Henry H. French, $1000.
Belmont Ave., 92 F. östl. von Racine, Südfr., 32 bei 100; Magdalena Helgen Estate an Fred R. Wesemann, $3070.
Castlewood Terr., 500 F. östl. von Sheridan Road, Südfr., 50 bei 114; Elmer B. Boardman an Julius T. Seng, $14,000.
Edgewater Ave., 185 F. w. von N. Paulina Str., Nordfr., 25 bei 125; Mary D. Furth an John C. Beckert, $4700.
Winnemac Ave., Südostecke N. Oakley, Nordfr., 40 bei 100; Mulkena E. Johnson an Daniel Matzka, $2800.
N. Albany Ave., 29 F. nördl. von School Str., Ostfr., 37½ bei 127; Ludwig Klewer an Johanna Barth, $5509.
W. Belle Plaine Ave., 33 F. östl. von N. Campbell, Südfr., 37½ bei 125; Leonhard Dasing an John Lanz, $3650.
Drake Ave., 82 F. s. von Schubert, Westfront, 54 bei 125; Aleck Rest an Israel Samuels, $7000.
Drake Ave., 82 F. südl. von Schubert, Ostfr., 54 bei 125; Nathan Edenburg an Aleck Rest, $7000.
N. Drake Ave., 269 F. s. von Grace Str., Westfront, 30 bei 125; Charles F. Frieske an Frank Klemundt, $3475.
Elbridge Ave., 245 F. nö. von N. Central Park, Nordwestfr., 25 bei 125; Lincoln S. Heafield an F. W. Kryzer, $1384.
W. Fullerton Ave., Nordwestecke N. 68., Südfr., 56 bei 125; Thomas A. Rutherford an Joseph C. Schmidt, $1850.
Fullerton Ave., Nordwestecke 68. Court, Südfr., 56 bei 125; Thomas A. Rutherford an Joseph C. Schmidt, $1850.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 85⅝c; Dezember, 87⅞—88c; Mai, 92¼c.
Mais, September, 74¼c; Dezember, 71⅞c; Mai, 72⅞—73c.
Hafer, September, 40⅜c; Dezember, 42⅞c; Mai, 46c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 129,000, von Mais auf 555,000, von Hafer auf 485,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 147,000 Bushels Weizen, 622,000 Bushels Mais und 279,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.97½; Mai, $20.17½.
Schmalz, Oktober, $11.10; Januar, $10.97½; Mai, $11.12½.
Rippchen, Oktober, $11.10; Jan., $10.52½; Mai, $10.65.

Marktbericht.

Chicago, den 24. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 91¾—93c; Nr. 3, rot, neu, 90—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86¾—88c; Nr. 3, 85—87½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89½—90½c; Nr. 2, 88—89c; Nr. 3, 86—88c.
Mais, Nr. 2, 74¾—75½c; Nr. 2, weiß, 75—75¾c; Nr. 2, gelb, 74¾—75½c; Nr. 3, 74¼—75c; Nr. 3, weiß, 75—75½c; Nr. 3, gelb, 74½—75¼c; Nr. 4, weiß, 74—74¾c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 43½—43¾c; Nr. 3, weiß, 41¼—42c; Nr. 4, weiß, 42—42½c; Standard, 42—42½c.
Roggen, Nr. 2, 66—67c; Nr. 3, 63—63½c; Nr. 4, 62½c.
Gerste, „Malting", 68—80c; „Feed", 58—63c; „Screenings", 40—60c.
Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", Jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", Jute, $4.00—$4.15.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$11.25.
Timothysamen, „Cash Lots", $3.55—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.10—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.75—$12.00; „Native Bulls", $5.00—$8.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$9.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$8.00; Eber, $2.00—$3.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.40—$4.75; „Feeding Lambs", $5.75—$6.60; „Native Yearlings", $5.25—$5.65; „Native Ewes", $4.00—$4.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend	0.25	—0.25½
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.16½
Truthühner, das Pfund		0.19
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—3.00
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.20	—0.30
Weintrauben, das Körbchen	0.16	—0.19
Wassermelonen, Carladung	100.00	—150.00
Melonen, „Gems", die Kiste		1.00
Kronsbeeren, das Faß		5.50
Gurken, das Kistchen	0.75	—1.00
Kraut, die Kiste	1.25	—1.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	1.75	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.75	—1.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue 100 Bündchen	0.90	—1.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen		1.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.75	—0.85
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Rüben, neue, 100 Bündchen		1.50
Süßkorn, der Sack	0.35	—0.40
Spinat, der Kübel	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints	2.00	—2.50
Kartoffeln, neue, der Buschel	0.75	—0.95
Süßkartoffeln, das Faß		2.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

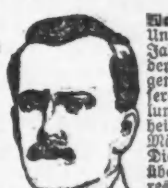
Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	300	35	34⅝	34⅝
Do. bevorzugt	150	96¼	96	96
Am. Shipbl'g. bevorz'gt	10	96	96	96
Am. Telephone	50	131½	131¼	131½
Canal & Dock	50	55	55	55
Chi. Pneu. Tool	50	54	53	53
Chi. Rys., Series 2	245	31	31	31
Commonwealth Edison	520	150	149⅝	150
Corn Prod. Ref.	100	11¾	11¾	11¾
H.-Schaffner bev. x-d	150	98	97½	98
National Carbon	70	118	118	118
Peoples Gas	1921	130	128⅝	128¾
Quaker Oats bevorzugt	20	104	104	104
Sears-Roebuck	520	190½	189⅝	189¾
Swift & Co.	45	105¾	105½	105½
Union Carbide	20	189	189	189
United States Steel	300	65⅝	64	64
Publ. Serv. bevorzugt	10	95	95	95

Bonds.

$ 2,000 Chicago Railways 1st 5s	[illegible]
6,000 Chicago City Railway 5s	[illegible]
15,000 Chicago City Railway 5s	[illegible]
5,000 Chicago Railways [illegible]	[illegible]
2,000 Chicago Railways adj. inc.	[illegible]
2,000 Chicago Telephone 5s	[illegible]
5,000 Chicago Railways 5s	[illegible]
5,000 Commonwealth Electric 5s	[illegible]
1,000 Chicago City Railway 5s	[illegible]
5,000 Chicago City Railway 5s	[illegible]
1,000 Chicago Railways 5s	[illegible]
3,000 Chicago Gas 5s	[illegible]
10,000 Morris & Co. 4½	[illegible]
1,000 Ogden Gas 5s	[illegible]
7,000 Public Service 5s	[illegible]

Doktoren für Männer



Was liegt in einem Namen? Unser Name hat seit vielen Jahren einen guten Klang in der Welt, wegen unseres langen Bestehens in Chicago, unseres Erfolges in der Behandlung und Heilung von Krankheiten und Schwächen, welche Männern eigentümlich sind. Dies ist die Folge unserer überlegenen Kenntnisse, unseres gewissenhaften Studiums, unserer Erfahrung und Geschicklichkeit.

Haben Sie Behandlung nötig, so gebrauchen Sie die beste, denn Ihre ganze Zukunft mag von der Art und Weise der Behandlung abhängen, die Sie zuerst anwenden.

Kommen Sie zu dem Meisterspezialisten und sehen Sie, wie ein erfahrener Spezialist Sie behandeln wird. Dr. Howe's Behandlung kurirt, und die Kur hält an.

Mein ganzer professioneller Verkehr mit meinen Patienten wird als durchaus streng vertraulich zwischen uns behandelt. Ich veröffentliche keine Briefe mit Zeugnissen, Photographien oder Preise, wodurch Ihr Geheimnis der Welt preisgegeben würde. Jedermann kann Vertrauen in mich und meine Behandlung setzen ohne unliebsame Oeffentlichkeit zu befürchten. Es benötigte jahrelange gewissenhaftes Studium und Erfahrung, um solch einen Ruf zu erlangen. Ich glaube an reelle, ehrenhafte Methoden; diese, im Verein mit meiner Erfahrung, Fähigkeit und Geschicklichkeit, sind die alleinigen Eigenschaften, die Ihnen eine Heilung wirklich gewährleisten. Ich heile nach den neuesten und besten Methoden Bronchitis, Katarrh, Magenleiden, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, verlorene Lebenskraft, Hindernisse, Krampfadern, Blutvergiftung, Eczema, Finnen, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren- und Blasenkrankheiten, und alle schleichenden und speziellen Männerkrankheiten und ihre Komplikationen in der möglichst kürzesten Zeit und zu den geringsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Konsultation, Untersuchung frei.

Stunden, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 1[illegible].

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.

zwischen Washington und Randolph Str.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Kram-fader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf eine Schnelle geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

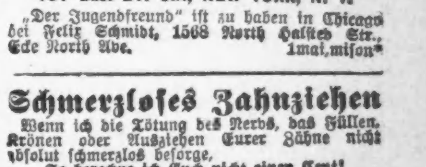
Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai,mison

Schmerzloses Zahnziehen

Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge, So berechne ich Euch nicht einen Cent! Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.



Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago. 21 E. Van Buren Street, zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Weitere Geld ersparende Gelegenheiten in dem Großen Laden f. Donnerstag
Offen bis neun Uhr Abends.

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Kissen, Federn und Ticking sind hier die grossen Attraktionen für morgen

50c Feder-Bettkissen, 29c
1.00 Qualität Federn und Daunen ... 79c
50c importirtes deutsches Ticking ... 32½c
Große Federbett-Kissen ... 1.59
Wir machen Federbetten u. Kissen wenn Ihr das Material dazu bei uns kauft ... frei

Entzückende Herbst-Moden in Suits und Coats

Satin gefütterte Broadcloth Suits für Damen und junge Damen ... 12.98
Satin gefütterte Coats für Damen und Mädchen ... 14.98

Herbst-Putzwaaren-Moden
Moderne Seide-Plüsch-Hüte ... 98c
Moderne hand-blocked Shapes ... 1.48

Strümpfe. ... 7½c
25c Unterzeug für Kinder, 15c. ... 15c
Handschuhe. ... 39c

Spart in dieser Woche an Schuhen

Moderne Dreß-Schuhe für Damen, in Eurer Auswahl von Patentleder oder Gunmetal, Knöpfschuhe ... 1.49

Droguen.
50c Caldwells ... 29c
50c Canthrox ... 33c
25c Rubifoam ... 19c
... 10c
... 15c
... 15c
Embroidery-Edgings ... 5c
... 58c
Special Chocolat Dates, Pfd. ... 5c
Ginger Snaps, Pfund für ... 3½c

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Der neue Schnelldampfer
BELVEDERE
ab New York am 24. September, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $50.
Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und an Dampfer befördert.
Ausländische Pässe sowie Geldsendungen zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
von New York nach Rotterdam u.s.w.
J. V. ZINNER & CO.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

EUROPE — DONALDSON LINE

Eine frohe Botschaft für alle Kranke
die an
Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.
PAUL FUCHS
Special Herb Tea.
PAUL FUCHS, Chemist
1747-49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

$50,000
6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen
"Switzerland"
im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.
A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 Teutonic Gebäude. 179 W. Washington Str. Tel. 1191 Main

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen.
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bruch Leidend?

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1860.

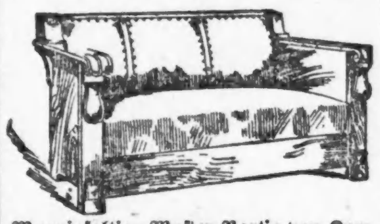
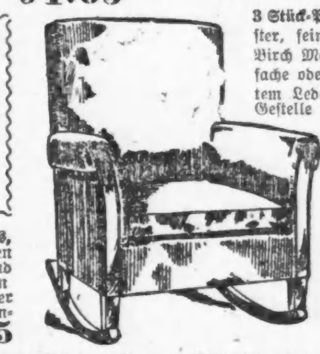
OSCAR F. MAYER & BRO.

Der Donnerstag Dollar-Schuhverkauf
bei Wieboldts zeigt den Weg zu Ersparnissen, die sich für Euch bezahlen werden.

Dies bedeutet, daß wir mit allen einzelnen Partien in Schuhzeug räumen, bis $3 wt.
THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.
Damen-Schuhe in Knöpf- und Schnür-Styles.
Juliet Damen-Haus-Slippers.
F'cy Damen-Slippers.
Velour und Box Calf Knabenschuhe.
Velour Calf Knöpfschuhe für Little Gents.
Knöpf-Schuhe für Mädchen, Gunmetal, Patent Colt und Kid.
Satin Damen-Slippers, schwarz, rosa und weiß.
Niedrige Damenschuhe, in Patent Colt, lohfarbig, Russia Calf; mattem Kid und Vici Kid.
Männer-Oxfords.
Männer-Schuhe, in Velour Calf, — leichte und schwere Sohlen —schmale und breite Zehen—in allen Größen.

Jährlicher Verkauf mehrerer 100 Musterstücke von „Long Life" Parlor Möbel
von der Ausstellung **The Modern Parlor Furniture Co.**
in dem Möbel-Ausstellungs-Gebäude, Chicago.
Diese eine Ausstellung nimmt allein 6000 Quadratfuß Raum ein und war die größte, die ein einzelner Fabrikant je veranstaltet hat. Durchschnittliche Ersparniß 75 Proz.

Hübsche Partie von 3-Stück Muster Parlor Suits ... 23.85
Mannigfaltige Partie feiner Parlor-Schaukelstühle ... 12.95
18 im Ganzen, 3-Stück Parlor Suits ... 38.75
Eine Musterpartie von prachtvollen 3-Stück Parlor Suits ... 54.75

Extra feine Partie von 3-Stück Parlor Suits ... 94.85
... 24.75
... 64.95


3-Stück- u. 5-Stück Parlor Suits ... $83.65
Mannigfaltige Muster-Partie von Kombinations „One Motion"-Bett Davenports ... 39.85
$15 Lottonleder Couches ... 7.95
Muster-Couches, mit Marocceline u. grünem gemustertem Velour ... 12.95
Assortirte Musterpartie Schaukelstühle, Werte bis zu $30.00; für morgen ... 18.95
... 24.95

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund! Goldene Brillen ... $1.95 bis $3.95 ... 90c
Dr. Hirsch & Crown
Spezialisten bei Wieboldts.

New Century Mehl ... 1.25
Feinst. gran. Zucker ... 4¾c

GROCERIES
Corn Flakes, 3 Pakete ... 25c
Leaf Schmalz, Pfund ... 11c
Beste Mischung reine Einmachgewürze, Pfd. ... 17c
Frisch gemahl. gerolltes Oatmeal, 5 Pfd. ... 19c
Fels-Naphtha od. Chicago Family Seife, 10 St. ... 39c
Feine Early June Erbsen, neue Packung, Büchse ... 10c
Vanilla Wafers, Sugar Wafers oder Lily Flakes, 3 10c Pakete für ... 23c
Fruchtgebäck. Cocoanut Bars, reg. 15c, Pfd. ... 12c
Frische Lake Perch, Pfd. ... 8½c
...ringe, das Stück zu ... 2½c
Hetzels feiner magerer Breakfast Speck, per Pfd. ... 23c
Feiner Nr. 1 zug. cur. Picnic Schinken, Pfd. ... 12¾c
Schmalz, off. kesselausgelassenes, das Pfund ... 12½c
Boston Flounders, Pfd. ... 8½c

Liköre
... 1 Fl. Cal. 3 Star Brandy, wt. $1; 1 Fl. Blackberry Brandy, wt. 50c; Gesamtwert 1.50; Donnerstag, beide Flaschen ... 79c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Wahnsinnige Mörder. — Eine Lücke in der deutschen Gesetzgebung. — Sein Revolver. — Eine Forderung zum Zweikampf. — Der dankbare König von Griechenland und die Franzosen.— Wie ein Leutnant über die Ehe denkt.

Die Bluttat des Massenmörders Wagner, eines Dorfschulmeisters, der seine Frau und vier Kinder nebst elf anderen Personen kaltblütig abgeschlachtet und viele andere durch Revolverschüsse schwer verwundet hat, gibt den Leuten am Stammtische und den Zeitungen Veranlassung, auf eine bedauerliche Lücke in der deutschen Gesetzgebung hinzuweisen. Wenn nämlich die demnächst stattfindende Gerichtsverhandlung ergeben sollte, daß dieser Mordbube, der seine Tat seit sechs Jahren überlegt und vorbereitet hat, zufolge des Gutachtens von mehr oder minder sachverständigen, modern empfindenden Seelenärzten, geistesgestört war, als er die Mordtaten verübte, so wird er als unzurechnungsfähig freigesprochen und in Freiheit gesetzt. Vorausgesetzt, daß nicht auf dem Verwaltungswege, oder von der Polizeibehörde gegen Wagner als gemeingefährlich eingeschritten und er einer Heilanstalt überwiesen wird. Dem deutschen Strafrichter spricht die Gesetzgebung nicht das Recht zu, einen Geisteskranken durch Ueberweisung an ein Irrenhaus zeitlich oder dauernd unschädlich zu machen. Er sowohl, wie die Geschworenen müssen es geschehen lassen, daß ein solcher Mordkerl ruhig seines Weges zieht, wohl gar von seinen Angehörigen und Freunden im Triumph davongeführt wird, um mit ihnen in der nächsten Kneipe Eins auf den glücklichen Ausgang der Gerichtsverhandlung zu trinken. So geschieht es leider oft, und ich erinnere mich noch des Falles eines Milchhändlers in einem Dorfe nahe Wiesbaden, der seine Frau im Bett ohne jeden Anlaß in scheußlicher Weise ermordet hatte und, für geisteskrank erklärt, von Neuem auf seine Mitmenschen losgelassen wurde. Nicht lange danach wurde er wieder festgenommen. Nicht aber etwa, um in ein Narrenhaus verbracht zu werden, sondern um sich auf eine Notzuchtsanklage zu verantworten. Da wurde denn festgestellt, daß der Milchmann ja für geisteskrank erklärt sei und er demnach für seine schwere sittliche Verfehlung nicht verantwortlich gemacht werden könne! Wohlgemut kehrte der Mann heim, und als er wiederholt wegen Milchfälschung zur Anzeige gebracht wurde, da ging er wiederum straffrei aus, denn er war ja amtlich für irrsinnig erklärt und daher für seine Handlungen nicht verantwortlich! Warum nun die Landespolizeibehörde gegen solche gemeingefährlichen Kerle nicht, oder nur in den seltensten Fällen einschreitet? Ganz einfach deshalb nicht, weil sie es nicht muß. Es ist ihr durch die Gesetzgebung nur anheimgestellt, es zu tun, und da die Unterbringung eines verbrecherischen Geisteskranken dem Staat große Kosten verursacht und die Irrenanstalten ohnehin schon überfüllt sind, so läßt die Behörde der Sache ihren Lauf und schreitet nur höchst selten ein, wenn der gefährliche Irrsinnige eine neue Schreckenstat verübt. Seit Jahren schon wird dieser Mißstand von allen Parteien des Reichstages empfunden, aber bis jetzt ist noch nichts geschehen, um Abhilfe zu schaffen. Es macht sich auch in Deutschland seit Jahren ein krankhafter Humanitätsdusel bemerkbar, der alle blutigen Verbrechen am liebsten auf Rechnung geistiger Störung schreibt. So war es bei dem Bremer Massenmörder, dem höheren Schulamtskandidaten Schmidt der Fall, der eine Anzahl Schulkinder niederknallte, bei dem entsetzlichen Raubmörder Sternickel, den man inzwischen einen Kopf kürzer gemacht hat, und so auch wieder bei dem Mühlhausener Lehrer Wagner, in dem hysterische Männer und Weiber einen Unglücklichen sehen, dem widrige Verhältnisse die Sinne verdreht haben. Ich bin mit anderen Leuten, und es ist die Mehrzahl, der Ansicht, daß Mörder ein- für allemal unschädlich gemacht werden sollten. Sei es nun durch Todesstrafe, lebenslängliche Zuchthausstrafe oder Einsperrung in eine Irrenanstalt für Lebenszeit. Die Menschheit muß vor solchen Scheusalen geschützt werden.

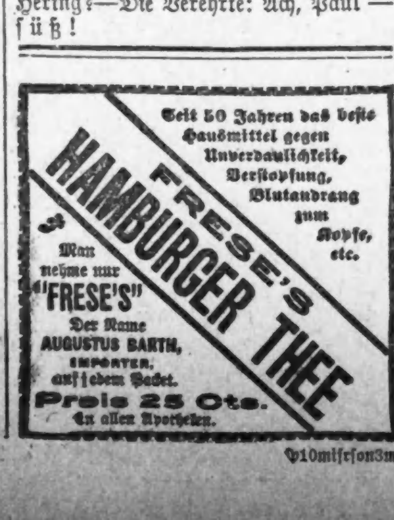
Daß sich die gemeinen Verbrechen in Deutschland in erschreckendem Maße mehren, ist wiederholt bei gerichtlichen Verhandlungen durch Staatsanwälte und Richter, wie auch durch die Presse festgestellt worden. Daß Verbrecher auf die sie verfolgenden Schutzleute schießen, ist etwas Alltägliches, und daß hier jeder Lump nicht nur, sondern auch die sogenannten besseren Leute, Jünglinge und Schulbuben, Revolver bei sich führen, etwa wie andere ein Taschentuch, setze ich als bekannt voraus. Und daß die Schießeisen fahrlässiger und verbrecherischer Weise gar oft losgehen, kann man jeden Tag in den Zeitungen lesen, wobei fast nie die echt amerikanische Redewendung fehlt: „Er zog seinen Revolver." Nicht einen, sondern seinen Revolver, als ob diese Waffe für einen Deutschen etwas selbstverständliches wäre und zu seiner gewohnten Ausstattung gehöre. Das Tragen von verborgenen Schußwaffen ist gesetzlich verboten, doch niemand stößt sich daran; denn wenn einer an einer Schießerei teilgenommen hat und Niemand ernstlich zu Schaden gekommen ist, wird zumeist auf eine kleine Geldstrafe erkannt, ohne daß der Revolver eingezogen wird. Die Italiener, die hier arbeiten, tragen alle Schießeisen und machen davon häufig Gebrauch. Einer dieser Schießbolde erklärte neulich vor Gericht, daheim würde er allein wegen verbotenen Tragens eines Revolvers zu Gefängnißstrafe verurteilt worden sein, während er hier wegen Schießens sogar nur zehn Mark zu erlegen hatte. Bei der allgemeinen Sucht, Schußwaffen und Dolche bei sich zu führen, ist es daher nicht verwunderlich, daß die vielen in Italien wegen dieses Vergehens bestraften Fremden zumeist — Deutsche sind. Die smarten Amerikaner, die ja auch vielfach einen Revolver bei sich führen, lassen ihn zu Hause und ersparen sich dadurch manche Ungelegenheit.

Schießlustig ist auch ein Direktor der Krupp'schen Werke, der den sozialistischen Abgeordneten Liebknecht wegen der Kornwalzergeschichte zum Zweikampf gefordert haben soll. Liebknecht hat dankend abgelehnt, und der Berliner „Vorwärts" bemerkt zur Sache: „....Die Pistole ist um alles in der Welt kein geeignetes Aufklärungsmittel. Der Grad der Geschicklichkeit im Schießen gibt keinen Maßstab für die Gerechtigkeit einer Sache. Und man muß sich nur wundern, diesem in der Fabrikation und der Kenntniß von Mordwerkzeugen so erfahrenen Herrn erst noch in Erinnerung rufen zu müssen."

In Frankreich könnte sich Herr Liebknecht ruhig auf einen Zweikampf einlassen, wenn sein Gegner ein Franzose wäre. Dort finden jeden Tag Duelle statt, zwischen Offizieren, hohen Beamten, Ministern und Abgeordneten, aber man hört nie davon, daß einer der Kämpfer auf dem Platze geblieben ist. Man schießt ein Loch in die Natur, reicht sich versöhnt die Hand und die Zeitungen berichten, daß der Ehre genügt ist. Vielleicht fordert ein patriotischer französischer General jetzt den König von Griechenland, weil er in seiner Dankrede an den Kaiser, nach der Ueberreichung des Feldherrnstabes erklärte, nächst der heroischen Tapferkeit seines Heeres verdanke er die mit Gottes Hilfe errungenen Kriegserfolge „den bewährten preußischen Grundsätzen über die Kriegführung, die er — der König — und die Offiziere seines Stabes in Berlin beim 2. Garderegiment und auf der preußischen Kriegsakademie erworben hätten". Die ganze Pariser Presse ist aus dem Häuschen über diese Anerkennung aus dem Munde des Königs Konstantin von Griechenland, und der „Matin" fragt, ob der König auch bei seinem Besuche in Paris dem Präsidenten Poincaré versichern werde, daß die griechische Armee ihre Siege den bewährten Grundsätzen der preußischen Taktik verdanke. In Athen befinden sich nämlich eine Anzahl französischer Offiziere, die zu dem Zwecke berufen wurden, das griechische Heer nach französischem Muster auszubilden. Wenn also König Konstantin feierlich erklärt, er habe seine Siege über die Türken und Bulgaren der preußischen Schulung zu verdanken, so ist das für die Franzosen ein sehr peinliches Geständniß. Die Türken werden ja auch nach preußischem Muster gedrillt, sie sind aber dennoch ihren Feinden unterlegen, woran allerdings nicht die deutschen Lehrmeister, sondern die zum Himmel schreiende Lotterei im türkischen Heerwesen die Schuld trug. Oder aber, wie manche fromme Leute meinen, der liebe Gott, der nicht mit den Türken war, und zuletzt auch nicht mit den Bulgaren, die vorher so außerordentlich erfolgreich gewesen. Die Franzosen sind im Punkte des Ehrgefühls immer sehr empfindlich gewesen, was ihren Präsidenten aber nicht hindert, die Büsten der französischen Generale, — gegen 40 Stück, — welche in dem Feldzug von 1812 gegen Rußland so unglücklich gekämpft haben, dem geschichtlichen Museum in Moskau zum Geschenk zu machen. Diese Büsten werden ein passendes Gegenstück zu den vielen von den Russen damals und später erbeuteten französischen Fahnen und Adlern sein, welche in diesem Museum aufbewahrt werden. Was tun die Franzosen nicht alles, um sich den Verbündeten zu erhalten, von dem sie immer noch hoffen, daß er eines Tages für den Revanchekrieg gegen Deutschland zu haben ist.

Während ich den letzten Satz niederschrieb, blätterte ein bei uns zu Besuch weilender Leutnant in Munsey's Magazin, in dem sich ein farbiges Bild befindet, das einen typischen Vertreter Jung-Amerikas und eine sehr hübsche junge Dame darstellt. Darunter stehen die Worte in englischer Sprache: „Wenn ich $5000 verdiene, heirate ich sie." „Na", meinte mein Gast, „wenn ich der junge Mann wäre, könnte sie noch lange warten; denn erst als Generalleutnant hätte ich eine so hohe Besoldung, und dann wäre ich sechzig Jahre alt, vorausgesetzt, daß ich es so weit brächte und überhaupt so alt würde. Ich würde in diesem Falle zu der jungen Dame sagen: „Mein gnädiges Fräulein, wenn uns Ihr alter Herr jährlich 5000 Mark Zulage bewilligte, würde ich keinen Augenblick zögern, um den Heiratskonsenz einzukommen. Billiger kann ich es bei den teuren Zeiten unmöglich tun, so gern ich es möchte." Dann warf der Herr Leutnant einen zufriedenen Blick in den Spiegel, zündete sich eine Zigarre an und meinte lachend: „Von der Liebe allein kann man nicht leben, es muß auch etwas bares Geld dabei sein."

— Im Glücke. — Junger Mann (der eine heimliche Liebschaft hat, als er mit der Verehrten in der Ecke eines Gartenrestaurants sitzt): Nun, Mathilde, wie schmeckt dir der marinirte Hering?—Die Verehrte: Ach, Paul — süß!

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.


Man verlange nur "FRESE'S" Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Paket.
Preis 25 Cts.
In allen Apotheken.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Drei größere Mietshäuser wechselten gestern den Besitzer.

Der Verkauf dreier Mietshäuser von größerem Umfang bildete das bemerkenswerteste Ereigniß im Grundeigentumsmarkt am gestrigen Tage. George W. Newman verkaufte an C. O. Lindquist das Mietshaus 859—863 Sedgwick Str., zwischen Chicago Ave. und Locust Str. gelegen. Es ist 75 bei 130 Fuß groß und enthält 40 Wohnungn von drei bis sechs Zimmern. Der Preis hat angeblich $60,000 betragen. Der Verkäufer gab das Miethaus 4861—4863 Winthrop Ave. mit sechs Wohnungen und eine Farm von fünfzig Acres in Starke County, Ind., in Zahlung. Außerdem übernahm er eine erste Hypothek in der Höhe von $35,000.

Frau Louisa O'Donnell verkaufte an Frau Miriam L. Buttolph das Apartmentgebäude 4930—4944 Prairie Ave. mit 36 Wohnungen für $107,000. Es ist mit $65,000 belastet. Das Grundstück ist 150 bei 160 Fuß groß. Das Gebäude hat vier Stockwerke und Kellergeschoß. Das Roheinkommen des Gebäudes beträgt angeblich $17,500 das Jahr. Die Käuferin gab die Apartmentgebäude 4329—4331 Michigan Ave. und 5240—5242 Prairie Ave. in Zahlung. Beide enthalten je sechs Wohnungen. Ersteres bringt einen Rohertrag von $4300 das Jahr, letzteres einen solchen von $3500. Es ist mit $12,000, ersteres mit $18,000 belastet.

Das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Lexington Ave. und 65. Straße wurde von A. George Mackie an James L. Van Uxem und seine Gattin Annette verkauft. Es hat eine Front von 91 Fuß an Lexington Ave. und eine solche von 114 Fuß an der 65. Straße. Die Wohnungen enthalten vier und fünf Zimmer. Der Preis wurde nicht bekannt gegeben. Der Käufer übernahm eine Hypothek von $21,000. Er gab sieben Grundstücke, teilweise bebaut, auf der Südseite in Zahlung, darunter sein bisheriges Wohnhaus 4967 Lake Ave.

Knud Sparesus hat von Simon und John Sikorski das Miethaus 4925—4927 Forrestville Ave., 53 bei 125 Fuß groß, mit sechs Wohnungen zum Preis von $25,000 angekauft. Es ist mit $13,000 belastet. Der Käufer gab das Grundstück 2846 N. Spaulding Ave., 150 bei 125 Fuß, mit zweistöckigen Backsteinhäusern in Zahlung. Es ist mit $4000 belastet.

Der Anwalt James M. Sheean hat von Harry Homewood das Wohnhaus 4634—4638 Woodlawn Ave., 47 bei 200 Fuß, angekauft. Der Kaufpreis betrug $7000 baar. Vor einem Jahr hat er bereits das angrenzende Grundstück, 60 bei 200 Fuß groß, für $18,000 erworben.

Präsident John M. Roach von der Chicago Railways Co. hat an Harry McCormack das Grundstück an der Südwestecke von Evanston Ave. und Roscoe Str., 46 bei 155 Fuß, verkauft. Als Entschädigung werden $18 genannt. Auf dem Grundstück befindet sich ein altes Holzgebäude, das als Kosthaus benutzt wird, und dessen Inhaber einen auf weitere zwei Jahre lautenden Pachtvertrag hat. Der Käufer beabsichtigt, nach Ablauf dieser Frist einen Neubau zu errichten.

George R. Croß hat an Adolphus Robertson das Apartmentgebäude an Calumet Ave., Ostfront, 65 Fuß nördlich von der 41. Str., 50 bei 130 Fuß groß, zum Preis von $22,000 verkauft. Es ist mit $12,000 belastet.

Calvin M. Favorite hat an P. D. Weinstein das Grundstück 49—51 Ost 47. Straße, zwischen Wabash und Michigan Ave., 50 bei 100 Fuß, Nordfront, für einen nominellen Betrag verkauft.

— Rekrutenmonolog. — Herrgott, muß so a General schimpfen können, wenn i' denk', was schon unser Korporal z'samm' schimpft!

Reelle Behandlung

Wenn die Waaren eines Fabrikanten oder Kaufmanns zu einem Preise markirt sind, welcher der einzige und wahre Verkaufspreis ist, so ist diese Markirung ein sicheres Zeichen von

Etablirten Werten

Ja, noch mehr. Es ist eine Versicherung, daß Alle gleichmäßig behandelt werden. Es stellt den Verkäufer dem Käufer gegenüber unter der Verpflichtung, einen ebenso wie den anderen zu bedienen. Es ist nicht allein in seinem eigenen Interesse, sondern auch zur größten Zufriedenheit der Käufer.

Kimball Pianos—Kimball Player Pianos

Hier habt Ihr die schönsten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl—Instrumente, die jedem Geschmack entsprechen. Ebenso ein neues und sehr vollständiges Lager von Musik-Rollen für alle 88 Note Spieler Pianos; Victor und Columbia Sprechmaschinen und Records. Alle sind etablirte Werte, den Preisen entsprechend, in einfachen Zahlen markirt.

W. W. Kimball Company,
Etablirt 1857.
Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Ein weiblicher Hiob.

Frau Wm. Newman verliert in drei Wochen Mann und zwei Kinder.

Unglück auf Unglück ist über Frau William Newman in Hegewisch hereingebrochen. Vor drei Wochen beging ihr Mann Selbstmord, eine Woche später wurde ihr neun Jahre alter Sohn Elmer von einem Zuge überfahren und getötet, und nun hat ihr kleines Söhnchen Viktor infolge der Explosion eines Gasolinofens den Flammentod erlitten. Diese letzte Heimsuchung hat die arme Frau dermaßen erschüttert, daß die Nachbarn fürchten, sie möchte Selbstmord begehen, und sie unausgesetzt überwachen.

Germania Männerchor.

In der gestrigen Versammlung des Germania Männerchors wurde Herr Robert Bräutigam zum Vorsitzer eines Ausschusses zur Werbung neuer Mitglieder ernannt. Der Vorsitzer soll die Mitglieder des Ausschusses selbst ernennen. Die Einnahmen des Klubs haben sich, nach dem Bericht des Schatzmeisters, seit der Erhöhung der Eintrittsgebühr im letzten Juni bedeutend erhöht, während die laufenden Schulden seit dem letzten Mai um $3600 zurückgegangen sind.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher